

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY



LaDutch
H7116h

H O R A E B E L G I C A E.

STUDIO ATQUE OPERA

HOFFMANNI FALLERSLEBENSIS.

PARS OCTAVA.

G O T T I N G A E

I N L I B R A R I A D I E T E R I C H I A N A.

M D C C C L I I.

L o v e r k e n s.

Altniederländische Lieder

von

Hoffmann von Fallersleben.

Göttingen

Verlag der Dieterichschen Buchhandlung.

1 8 5 2.

Es sind nun bereits dreißig Jahre, als ich die Universität Bonn nach zweijährigem Aufenthalte verließ. Ich wollte noch Einmal meine Freunde wiedersehen und den Rhein und die Mosel und dann von allen Abschied nehmen. So wanderte ich über Koblenz nach Trier und von da durch die Eifel nach Köln. Von hier aus wendete ich mich nach Holland, nicht um dort mein Glück zu suchen, sondern um einen Theil meiner deutschen Sprachstudien, das Niederländische, weiter zu verfolgen. Ein gar kühner Entschluß! Meine ganze Baarschaft bestand nur aus 4 Louisd'or und ich war völlig unbekannt in dem theueren fremden Lande. Meine „Bonner Bruchstücke vom Otfried“, die mir hätten als Empfehlungsschreiben dienen können, waren so eben erst erschienen. Wie ein fahrender Schüler, mit langem Haar, im deutschen Rocke, den Ziegenhainer in der Hand und ein leichtes Ränzchen auf dem Rücken, ohne Paß und fast ohne Geld überschritt ich an einem schönen Frühlingstage die holländische Gränze. Mein bischen Holländisch, was ich mühsam aus Büchern gelernt hatte, kam mir gut zu Statten: ich wußte mir manchen Richtweg zu erfragen und die billigste Art des Reisens zu ermitteln. In Utrecht wurde ich gastlich aufgenommen von den dortigen deutschen Studenten. Ich verweilte einige Tage und fand hier die erste Gelegenheit, meinen eigentlichen Zweck zu verfolgen. Ich besuchte die Bibliothek und einige namhafte Gelehrte. Leider fiel dieser erste Versuch nicht eben ermuthigend aus. Herr S. sah mich sehr verwundert an, als ich ihm von meinem Vorhaben erzählte. Er wußte nichts darauf zu antworten als: „Aber es ist nicht Gebrauch in unserm Lande eine litterarische Reise (letterkundig reis) zu machen.“ Da er nun, obschon Professor der holländischen Litteratur, bald im Laufe des Gesprächs zeigte, daß er vom Altniederländischen gar wenig wußte, so hatte ich mich über den wunderlichen

Empfang bald getröstet. Schon des andern Tages schritt ich wohlgemuth gen Leiden. Hier hoffte ich den Sitz der holländischen Gelehrsamkeit, ein reges vielseitiges wissenschaftliches Leben und litterarische Hülfsmittel aller Art zu finden. Und ich hatte mich nicht getäuscht. Ich machte sogleich einige Besuche und wurde jedesmal auf das Freundlichste aufgenommen. Besonders theilnehmend erwies sich der jüngere Tydeman: durch seine Vermittelung wurde ich bald mit den bedeutendsten Männern der Wissenschaft und den litterarischen Anstalten näher bekannt. Von mehreren Seiten äußerte man den Wunsch: ich möchte mich zu einem längeren Aufenthalte entschließen. Unterdessen waren aber meine Mittel darauf gegangen: der Elephant (Hôtel Olifant), wo ich sehr vornehm und hungrig gastierte, hatte den kleinen Rest meiner Baarschaft verschlungen. Ich sprach mich darüber offen aus. Da sagte ein Arzt, Dr. Salomon, ein Deutscher von Geburt: Nun, wenn es weiter nichts ist! Kommen Sie zu mir! bleiben Sie so lange als es Ihnen gefällt! — Ich war dermaßen überrascht, daß ich kaum etwas darauf zu erwiedern wagte. Die gelehrten Freunde des Doctors redeten mir zu und ich nahm das überaus freundliche Anerbieten an. Den ganzen Sommer bis in den Spätherbst lebte ich nun in den angenehmsten Verhältnissen. Die Bibliothek der Maatschappij van nederlandse Letterkunde, die der Universität und vieler Gelehrten, kurzum, alle litterarischen Schätze Leidens standen mir zu Gebote und ich suchte meine Zeit gut anzuwenden. Wie in wissenschaftlicher so wurde bald auch in mancher andern Beziehung mein Aufenthalt sehr ersprießlich. Im freundschaftlichen Verkehre mit den gebildetsten Familien Leidens lernte ich die Sprache, die Sitten und Gebräuche des Landes kennen und vieles Andere, was sich nicht eben aus Büchern lernen läßt. Sehr interessant war für mich die Bekanntschaft Bilderdijk's, damals der gefeiertste Dichter Hollands. Er war alt, oft leidend, galt für mürrisch und wunderbarlich und war wenig zugänglich. Ich gehörte jedoch zu den wenigen, die immer freien Zutritt zu ihm hatten. Ich konnte mir was darauf zu Gute thun, auch schon deshalb, weil ich ein Deutscher war, und er alles Deutsche und alle Deutschen gründlich haßte. Er hatte sich einst gegen einen seiner Verwand-

ten über mich geäußert: „obschon er ein Mof ist, so mag ich ihn doch wol leiden.“ Und dies bewies er auch bei allen Gelegenheiten, wo wir uns auf dem Felde der alten germanischen Sprachen und Litteraturen begegneten. Seine Liebe für die altniederl. Poesie hatte jedoch mehr ihren Grund in der alten Sprache, insoweit dadurch das jetzige Holländisch aufgeklärt und bereichert wird. So betrachtete er denn auch die alten Volkslieder nur als Sprachdenkmale, Anfänge der Poesie, poetische Curiositäten, und nur sein Patriotismus für alles Holländische ließ es nicht zu, sich auf diese Weise darüber gegen mich auszusprechen. Ich nahm dies bei verschiedenen Gelegenheiten wahr und scheute mich deshalb gar sehr, meine Ansichten über Poesie zu entwickeln und dadurch meine Vorliebe für das Volkslied zu begründen. Und doch war mein eifrigstes Streben, überall Liebe und Theilnahme für jedes ursprünglich germanische Element, und so auch in der Poesie unserer verwandten Nachbarn zu erwecken. Durfte ich aber bei einem so vielseitigen Manne wie Bilderdijk nichts für diese meine Richtung erwarten, so war das noch mehr der Fall bei jenen anderen Männern, die nicht einmal ein sprachliches oder litterarhistorisches Interesse für das Volkslied hatten. Ich suchte hie und da auf das Eigenthümliche und Vortreffliche der Volkspoesie aufmerksam zu machen, umsonst, niemand gewann eine andere, eine bessere Ansicht: die Einen hielten die octroyierten Lieder der einflußreichen Gesellschaft Tot nut van't algemeen für Volkslieder, die Anderen verwechselten nach wie vor Volkslieder und gemeine Gassenhauer, woran freilich Holland überreich ist, mit einander. Wenn ich ihnen dann deutsche Volkslieder vorsang und ich sah sie davon ganz entzückt, dann glaubte ich sie bekehrt, aber es war nicht so. Eines Tages wurde ich in einer großen Gesellschaft junger hübscher Mädchen ersucht, etwas zu singen. Ich sang deutsche Lieder und Alles war erfreut. So wie ich aber das schöne altniederländische Lied: Het waren twee coningheskinder, anstimmte, brach Alles in ein lautes Gelächter aus. Ich sang nicht weiter, sagte aber auf holländisch so gut ich eben konnte: ich nehme von den schönen Fräulein keine Rücksicht für mich in Anspruch, habe aber geglaubt, daß sie ihr eigenes Vaterland und seine

schönere poetische Vergangenheit mehr ehren würden. Für das Mal sang ich nicht mehr.

Wie aber ein Liebender oft seine Geliebte nur noch schöner und trefflicher findet, je mehr ihr Werth von Anderen angefochten und erniedrigt wird, so erging es mir. Mit größerer Liebe beschäftigte ich mich seitdem mit dem niederl. Volksliede, ich durchstöberte Bibliotheken und Buchläden und machte manchen hübschen Fund.

Ich lebte mich so recht ein in die Sprache und den Geist des alten Volksliedes, daß die Lust wie von selbst kam, ähnliche Lieder zu dichten. Und so geschah es: mein erstes Lied war ein Scheidelied, nicht ohne Bezug auf eine liebe Freundin, die ich nun bald verlassen und nie wiedersehen sollte. Ich brachte das Lied zu Bilderdijk und fragte ihn, ob es wol noch dem 15. Jahrhunderte angehöre. Er meinte, es könnte wol noch älter sein! Ich ging ganz befriedigt heim. Bald darauf entstand ein zweites. Die Veranlassung dazu gab mir eine alt-französische Romanze. Conrad Schwenck, den ich in Bonn kennen lernte, hatte sie mir in einer Abschrift mitgetheilt. Er wußte mir nichts Näheres darüber zu sagen, als daß er diese Abschrift der Güte einer Dame verdanke, der er sie auch wieder zustellen müsse. Ich gab sie ihm kurz vor meiner Abreise zurück, ohne mir Abschrift genommen zu haben. In welchem Verhältnisse mein Lied zu jenem französischen steht, kann ich nicht genau angeben, nur so viel weiß ich, daß es keine Übersetzung ist, denn als ich es dichtete, war das Original längst nicht mehr in meinen Händen. Zehn Jahre später, als ich meine Sammlung holländischer Volkslieder herausgeben wollte, fand ich unter meinen Papieren auch jene beiden Lieder. Ich nahm sie mit auf, nicht in der Absicht, damit zu täuschen, sondern nur zu zeigen, daß ein Fortdichten im alten Geiste auch noch jetzt möglich ist; zugleich hegte ich die Hoffnung, daß auch Andere mir darin nachfolgen würden, um so durch Wiederbelebung des Volksliedes eine volksthümlichere und zugleich bessere Richtung in der neuholländischen Poesie anzubahnen. Um meine Lieder nicht mit den ursprünglich alten zu vermengen, hatte ich sie dem Schlusse dieser unter Nr. 22 und 23 (s. *Horae belg.* II, 155—158) angehängt und mit diesen Wor-

ten begleitet: „Dies und das folgende Lied sind in Holland entstanden. Näheres darüber behalte ich mir vor gelegentlich nachzuholen.“ Es bot sich aber dazu keine Gelegenheit dar. Meine Sammlung, die 1833 als Pars II der *Horae belgicae* erschien, fand nicht solche Theilnahme, daß eine neue Auflage nöthig wurde. Bei meiner großen Entfernung von Holland hörten nach und nach meine Beziehungen dahin auf und ich erfuhr nicht einmal, wie meine Sammlung aufgenommen war. Ich hielt es also gar nicht der Mühe werth, die verheißene Auskunft zu geben. Bald mußte ich nun aber erleben, daß meine beiden Lieder für alte Volkslieder galten. Im Jahre 1838 erschien von Jone Gherrit eine Übersetzung nebst Melodie (wahrscheinlich aus den Souterliedekens *ψ* 147) als „Alt-Niederländisch“ in den „Deutschen Volksliedern mit ihren Original-Weisen von A. Kretzschmer“ 1. Th. (Berlin 1840.¹⁾) Nr. 20. Dann folgte eine andere Übersetzung in *Talvj* (d. i. Therese Adolphine Luise Von Jakob, verehl. Robinson): „Versuch einer geschichtlichen Charakteristik der Volkslieder germanischer Nationen“ (Lpz. 1840.) S. 460. nebst einer Übersetzung des Scheideliedes S. 462. mit der Bemerkung: „Wir geben hier einige Stücke, deren Entstehung in Holland selbst unläugbar ist. Wir nehmen dies von den beiden ersteren Liedern auf Hoffmann's Autorität an“²⁾. — Ich sollte aber noch mehr erleben. J. F. Willems nahm beide in seine „Oude vlaemsche Lieder“ (Gent 1848.) auf unter Nr. 78 und 97. Bei Jone Gherrit bemerkt Snellaert, der Fortsetzer von Willems³⁾ S. 197. „Volgens H. v. F. is dit overoude schoone lied nog onder het volk in de provincie Holland bekend“ und S. 235 giebt er nun gar zum Scheideliede als Quelle: „Jan Roulan's Liedekens-boeck, Antw. 1544“! Und daran war ich doch gewiß nicht Schuld!

Die altniederländische Poesie habe ich somit um zwei Lie-

1) Das erste Heft erschien bereits 1838.

2) Beide Übersetzungen gingen seitdem über in O. L. B. Wolff, *Hauschatz der Volkspoesie* (Lpz. 1846.) S. 195 ff. u. S. 14. — Das Scheidelied mit der Unterschrift: H. Kuntz, wurde von C. Banck Op. 22. componiert.

3) Willems starb 24. Juni 1846, während der zweiten Lieferung. Seine Arbeit gedieh nur bis S. 162.

der ärmer gemacht, dagegen die Litteraturgeschichte um eine Entdeckung bereichert. Da ich jetzt nun Alles noch zeitig genug aufgeklärt ¹⁾, so fühle ich mich wieder ganz beruhigt. Ich kann übrigens nicht leugnen, daß mich dieser erste Versuch, altniederländisch zu dichten, etwas kühn gemacht hat, so kühn, daß ich abermalige Versuche gewagt habe. Ich will für diese völlig neue und unerhörte poetische Thätigkeit keine weitere Rechtfertigung noch Anerkennung; das eigene Vergnügen daran mag mich rechtfertigen und genügt mir. Warum sollte übrigens nicht auch einmal ein Deutscher altniederländische Gedichte machen? es ist doch viel natürlicher, als wenn er altgriechisch oder altlateinisch dichtet. Wie ganz anders hätte sich die Nationallitteratur dort zu Lande gestaltet, wenn die altniederländische volksthümliche Poesie als Muster und leitender Grundsatz betrachtet worden wäre, wenn sie die poetischen Geister angeregt und belebt hätte! Die heutige Poesie huldigt noch immer jener Geschmacksrichtung aus den Zeiten der französischen Ludwige, sie hat noch immer jenen fremdartigen Zuschnitt in ihren Formen beibehalten, sowie jene prosaische Anschauungs- und jene gelehrte Ausdrucksweise und bleibt dadurch dem Gemüthe des Volkes eben so fern, wie die Vergangenheit der Gegenwart, und oft eben so unverständlich, wie das Ausland dem Vaterlande.

Neuwied 15. October 1851.

H. v. F.

1) Freilich sind außer Willems noch zwei meiner Propagandisten gestorben: O. L. B. Wolff 16. Sept. 1851. zu Jena und Andreas Kretschmer 5. März 1839 zu Anklam. Was würde sich dieser aber, wenn er es hätte erleben können, wundern über seinen eigenen Fortsetzer, den Herrn Wilhelm von Waldbrühl (Zuccalmaglio), der da unverschämt genug war, ganze Dutzende Lieder eigener Fabrik, meist sehr elende Machwerke, unter allerlei Abstammungsangaben als echte Volkslieder einzuschwärzen!

1.

VLAENDEREN BOVEN AL!

1. Vlaenderen, dach en nacht
 denc ic aen u.
 waer ic ooc ben en vaer,
 ghi sijt mi altijd naer.
 Vlaenderen, dach en nacht
 denc ic aen u.

2. Beemden en velden staen
 overal groen.
 schoon is ons lant gheheel,
 schoon als een lustprieel.
 Beemden en velden staen
 overal groen.

3. Overal vrolicheit,
 overal lust.
 maechden van fier ghelaet,
 cnapen so vrom en draet.
 Overal vrolicheit,
 overal lust.

4. Vlaenderen, elders macht
 schoner wel sijn.
 herten so lief, so teer,
 vindic wel nerghens weer.
 Vlaenderen, elders macht
 schoner wel sijn.

5. Vlaenderen, boven al
 hebbic u lief:
 ghi minen lust, mijn smert,
 ghi licht mi diep int hert.
 Vlaenderen, boven al
 hebbic u lief.

6. Vlaenderen, allen tijt
 blijfdi mijn lief.
 neemt van mi hert en hant,
 neemt mine trouw te pant!
 Vlaenderen, allen tijt
 blijfdi mijn lief.

1, 4. naer, *nahe*.

2, 1. beemden, *Wiesen*.

2, 4. lustprieel. prieel *com frz. pré, préau, Anger, jetzt Laube, Lusthäuschen. Hier in der alten Bedeutung: Luststätte, wie es Gemmula (Antwerp. 1490.) erklärt: Amenium, id est locus pulcher valde, prieel, s. Hor. belg. VII, 13. Ein Lied bei Willems bl. 327. beginnt:*

in een prieel quam ic ghegaen,

aldaer ic bloemkine scone vant staen.

3, 3. maechden van fier ghelaet, *Mädchen von hübschem, freundlichen Aussehn.*

3, 4. cnaep, *junger Bursch.* — vrom, *tüchtig, brav, daher vrom ruter wie das deutsche frommer Landsknecht, ganz wie das mhd. vrum.* — draet, *drade, flink, von draien, drehen, nd. drade, mhd. dräte. In Hamburg würde man für vrom en draet, sagen: en fixen Kêrl.*

4, 1. elders, *anderswo.* — macht für mach het, *kann es.*

4, 3. teer, *unmuthig.*

II.

EEN AVONTDANS.

1. Te meien, te meien de voghelkens singhen,
dat alle de bloemekens reien en springhen.
hoe soet is den mei! so wisperen si al;
gact, windeken, segghet het voort met gheschal!
2. Het windeken soeset het over de heiden:
nu coomt, ghi ghespelen, en wilt u vermeiden!
het windeken gaet er voor minnekens door:
doe open, doe open! den mei isser voor.
3. Mijn liefken en woude so langhe niet beiden,
si isser gheganghen met mi aen groen heiden.
mijn minneken draecht enen rosenocrans,
si gaet met mi springhen den avontdans.

1, 1. Te meien, te meien *et. Anfang eines alten deutschen Tanz-
liedes vom Niederrhein, das gewiß auch in den Niederlanden bekannt
war, s. Erk, Volkslieder 2. Bd. 4. 5. Heft Nr. 77.*

1, 2. reien, tanzen, mhd. reien, reigen.

1, 3. wisperen, flüstern.

2, 1. soesen, säuseln. — heide, in der ältern Sprache wie das gleich-
lautende mhd., ein weites flaches, mit Heidekraut und Gestrüpp be-
wachsenes Gelände. In einigen nördlichen und östlichen Gegenden
Deutschlands bezeichnet man mit Heide einen wilden Wald; in die-
ser Bedeutung kommt auch das nml. vor, z. B. Stoke I, 219.

2, 2. vermeiden, in besserer Form vermeien, des Maies sich freuen,
den Frühling genießen, überhaupt lustig sein. Im Mhd. meigen:
einer spilt, einer reiget, einer wunnet, einer meiget Martina 275.
und auch wol meijen gân MSII. II, 337. b.

2, 3. door, jetzt deur, Thür.

2, 4. isser *f.* is daer.

3, 1. beiden, *carten*, *ä. Sp.* biden, *mhd.* beiten und biten.

3, 3. rosenkraus. *Der Rosenkranz war ein Schmuck der Mädchen, besonders wenn sie zum Reigen gingen. So auch bei deutschen Dichtern: und stät din rosenkrauz dir eben Winsbekin 5, 4. Mhd. auch daz schapel, überhaupt Blumenkranz; so sagt Walther 59, 9: nun hab ich weder schapel noch gebende noch frouwen zeinem tanze.*

3, 4. avontdans, *mhd.* äbentanz. *Der Abendreigen war früher wol ganz allgemein. An schönen Sommerabenden nach der Vesper versammelte sich die erwachsene Jugend auf einem freien Platze, unter einer Linde oder auf einem Wiesenplane und führte dann mit Gesang allerlei Reigentänze auf. Glückliche, wer dann sein Liebchen fand! Wie es in einem Liede (Nr. 146. bei Willems) heißt:*

Deus, hoe wel mach hem ghereien,
die daer haer lief te vinden weten.

Die Sitte erhielt sich noch bis jetzt am Niederrhein, s. die von mir mitgetheilten Lieder in Erk's Volksl. 2. Bd. 4. 5. Heft Nr. 76—80, vgl. Simrock, deutsche Volkslieder Nr. 107—110, 112 und 113.

III.

HET CRANSELIJN.

1. Doen ic sach mijn minnekijn
 onder goner linde,
 boot si mi een cranselijn
 groen van wedewinde.
 groen is noch mijn cranselijn,
 toch mijn lieve minnekijn
 hebben clapperstonghen
 laetst van mi verdroughen.

2. Jonghe werelt, nu welaen,
 wilt u gaen vermeien!
 nu welaen, wilt spelen gaen,
 dansen ende reien!
 och, waer anderen blide sijn,
 vindic niet dan druc en pijn;
 die ic wilde groeten,
 sal mi niet ghemoeten.

3. Waer is nu den soeten tijt,
 daer ic was in hoghen?
 alle vroude, al jolijt
 is nu heen ghevloghen.
 nu is al mijn hopen cranc:
 bi der werelt spel en sanc
 moetic rouwe driven,
 troostloos moetic bliven.

- 1, 1. doen, doe, *als.* — mijn minnekijn, *mein Liebchen*, dafür auch mijn lief, mijn liefken, mine care (*cara, amica*), mijn caerken, alderliefste, liefste ghenoot, boelken, poesele, quacker-nelleken u. dgl.
- 1, 2. gone, *altflandrisch f. ghene, jener Grimm Gr. I, 500. Ann.*
- 1, 4. wedewinde, *Epheu, von dem verloren gegangenen wede, Holz und winde, weil sich der Epheu am Baume emporwindet. Von wede noch im Mnl. die Composita wedehoppe, Wiedehopf und wedewael, Goldamsel. Im Ahd. witu, Holz: wituhopfa, wituvalcho, wituânôt, witavina (Holzstoß); kranawitu (Wachholder). Im Mhd. witehopfe, witemanger (Holzhändler) und witewal. Der Epheu kommt im Mnl. auch noch unter andern Namen vor: climop, clever, vale, veile, clemmerboom.*
- 1, 7. clapperstonghen, *Klaffserzungen, Verläumder, Afterredner.*
- 2, 1. werelt, warelt, *Welt, mhd. werlt, welt.* — vermeien s. II. 2, 2.
- 2, 4. ende, und, *wechselt mit en im 16. Jahrh. und verliert sich dann später ganz, wie das mhd. unde.*
- 2, 5. blide, *fröhlich, ahd. blidi, mhd. blide.*
- 2, 6. druc, *Plage.*
- 2, 8. ghemoeten, *begegnen.*
- 3, 2. in hoghen sijn oder verhoghet sijn, *in Freude, fröhlich sein.*
- 3, 3. jolijt *vom frz. joli, Lust.*
- 3, 5. cranc, *schwach, gering, wie das mhd.*
- 3, 7. rouwe driven, *trauern. rouwe entspricht dem mhd. riuwe.*

IV.

WACHTERLIET.

1. Schoon lief, en sidi binnen?
schoon lief, en sidi daer?
toont u nu opter tinnen,
toont mi uw aenschijn claer! —
2. Den wachter opter tinnen,
die hoort wel dat gheluut:
daer en isser gheen liefken binnen,
daer en comter ooc gheen uut.
3. Ghi moocht wel henen riden,
ghi moocht wel henen gaen,
ghi moocht uw hert verbliden
waer noch die rooskens staen.
4. Den winter sach ic breken
wel al de bloemkens af:
stout ridder, gaet u wreken!
uw roosken leit int graf. —
5. Eilaes! ic ben ellende,
van aller vrouwen vri!
ridic de werelt ten ende,
mijn roosken vindic nie.
6. Com doot! ic wil mi wreken!
com aen ten crite wert!
moocht ghi de rooskens breken,
ghi breeet ooc wel een hert.

Wachterliet, mhd. tageliet, tagewise. Eine eigene Gattung Lieder, die auch in den Niederlanden heimisch war, s. Hor. belg. II, 105. Der Wächter war der freundliche Vermittler. Bei Anbruch des Tages warnte er, mahnte zum Scheiden und blies sein Horn. Diese Form des Liedes war noch im 15. Jahrh. in Deutschland sehr beliebt, s. das Liederbuch der Clara Hätzlerin. Die jüngste Spur findet sich in meinen Schlesischen Volksliedern (Lpz. 1842.) Nr. 53.

- 1, 1. sidi binnen, bist du daheim?
- 1, 3. tonen, flandrisch toghen, zeigen.
- 1, 4. aenschijn, *Anblick, Antlitz.* — claer, hell, glänzend, wie das mhd. klär.
- 2, 2. ghelut, der Ruf.
- 2, 4. uut, heraus.
- 3, 3. verbliden, erfreuen.
- 4, 3. stout, mhd. stolz, stattlich. — wreken, rächen.
- 4, 4. leit, mhd. lit, liegt.
- 5, 1. eilaes, auch allaes, ach! Hor. belg. II, 183. unter och lacen. — ellende, auch wol allende, urspr. verbannt, in der Fremde lebend, dann überhaupt unglücklich, wie das mhd. ellende.
- 5, 2. vri, frei von d. h. beraubt, mhd. vri.
- 5, 3. reite ich ans Ende der Welt.
- 6, 2. ten erite wert, zum Kampfe. wert, wärts, hin. — erijt, Kreis, Kampfplatz, nd. kreit, mhd. kreiz.

V.

TIJT BRENCT JOLIJT.

1. Corte daghen, langhe nachten,
en wat isset cout en vocht!
odevaren ende cranen
sijn alreet op haren tocht.

2. En de lover aen der heiden
en de bloemkens truren al,
en de voghelkens de cleinen
swighen over berch en dal.

3. Hert, mijn hert, nu moet ghi truren,
truren om den lentetijt,
truren dese duistern daghen —
en hoe waert ghi so verblijt!

4. Maer ghedult! ghi moet het doghen,
comt het u ooc droevich voor,
planten seldi eens den meien
voor u soete liefkens door.

- 1, 2. isset *f.* is het. — couten vocht, kalt und feucht.
 1, 3. odevaer, Storch, jetzt vlaemsch ooivaer, holl. ooijsvaar; ahd. otivaro *Fundgr. I*, 386. nd. adebâr. — craen, Kranich.
 1, 4. alreet, bereits. — tocht, Zug.
 2, 1. lover, *Mz. von loof*, die Laubern, mhd. diu löuber, s. *Hor. belg. III*, 144.
 3, 4. hoe, wie.
 4, 1. maer, mer, aber. — doghen, dulden.
 4, 2. droevich, traurig.
 4, 3. den meien planten, den Maibaum pflanzen, eine alte Sitte, die sich noch in Gent erhalten hat. Die jungen Burschen errichteten vor der Thüre oder dem Fenster ihrer Geliebten einen schön belaubten Baum zum Zeichen ihrer Liebe und Treue. In einem alten Liede heißt es bei Uhland *I*, 178:

Ic wil den mei gaen houwen
 voor mijns liefs vensterkijn,
 ende schenken mijn lief trouwe,
 die alderliefste mijn,
 en segghen : lief, wilt comen
 voor uw klein vensterken staen,
 ontfaet den mei met bloemen,
 hi is so schone ghedaen.

Vgl. auch das Lied Nr. 136. bei Willems. Der Maibaum ging auch in die geistliche Dichtung über, Hor. belg. II, 23—25. Ph. Wackernagel, Kirchenlied Nr. 109 und 736.

VI.

HET MEIKEN.

1. Hou daer, hou daer het meiken,
mijn soete minnekijn!
wilt mi uw handen reiken!
het moet ghescheiden sijn.
2. De bloemkens van het meiken,
die sullen gau vergaen.
de liefde sal niet bleiken,
sal groen int herte staen.
3. Laet welken en verbleiken
die lieven bloemekijn!
mijn herte sal uw meiken,
sal uwen bloemaert sijn.

- 1, 1. hou daer, *nimm hin, das frz. tenez, voilà Hor. belg. VI, 251.—*
meiken (*dasselbe was tuulken*), *der Blumenstrauß, ganz das*
schweiz. Meie und Hebelsche Meje, die im Mai gepflückten Blumen.
- 2, 2. gau, *schnell.*
- 3, 4. bloemaert, *Blumengarten, zusammenges. aus bloemengaert.*
-

VII.

VENSTERLIEDEKEN.

1. Mocht ic sijn den maneschijn,
och mijn heet verlanghen!
doort beloken vensterkijn
waer ic dan gheganghen,
haddu dan ter goeder nacht
ene soete groot ghebracht.
2. Darom sal mijn liedekijn
door uw venster clinghen,
sal u van der liefde mijn
goede bootschap bringhen,
dat ic u, mijn lief ghenoot,
ben ghetrouw tot in den doot.
3. Blijft beloken 't vensterkijn,
is uw hert maer open,
wil ic altoos vrolic sijn,
want ic mach ja hopen,
hopen mach ich op den tijt,
waer ghi gants mijn eighen sijt.

Vensterliedeken oder lauweit, ein Fensterlied. So hießen die Ständchen, die vor dem Fenster oder der Thüre der Geliebten in der Morgendämmerung gesungen wurden.

- 1, 3. beloken, geschlossen.
 - 1, 5. haddu, hätte dir.
 - 2, 3. liefde, Liebe.
 - 2, 5. ghenoot, Genossin, Gefährtin, mhd. genöz.
 - 3, 2. maer, nur.
 - 3, 3. altoos, immer, mhd. alzoges Hor. belg. III, 125.
 - 3, 6. gants, unser: ganz, dem man ein niederl. Ansehn zu geben suchte, man schrieb es später gantsch.
-

VIII.

MIJN LIEFKEN MIJN SOMER.

1. Het loof valt van de bomen,
de bloemkens slapen al,
en niewers horic clinghen
der voghelkens gheschal.
2. Wat roect mi, of de lover
of gheel si sijn of groen;
wat roect mi, wat de bloemkens
en wat de voghels doen!
3. Mijn liefken is mijn somer,
mijn hoop op die ic bouw,
en al de lover spruten,
als ic mijn liefken schouw.
4. Mijn liefken is mijn somer,
mijn wensch en mine coor,
en al de voghels singhen,
als ic mijn liefken hoor.
5. Mijn liefken is mijn somer,
mijn liefken is mijn lust,
en al de rosen bloejen
so dicmael si mi cust.

1, 3. niewers, *nirgend*.2, 1. wat roect mi, *was kümmert mich*. rocken, *nd.* roken, *mhd.*
ruochen *Hor. belg. III, 152*.3, 3. spruten, *sprießen*.4, 2. coor, *später keur, Wahl, mhd. kür*.5, 3. bloejen, *mhd. blüejen, blühen*.5, 4. so dicmael, *so oft*.

IX.

MIJN SOETE LIEF IS MIJN!

1. Den mei sal lustich groejen
voor soete liefs vensterkijn;
mijn hert sal van rosen bloejen
wel om de liefste mijn.
2. Den coelen wijn wil ic drinken
en drinken ter eer van haer.
ic wil mijns liefs ghedinken
so waer ic ben ende vaer.
3. Ic wil in vrouwen springhen,
vergheten al druc en pijn,
want heden mach ic singhen:
mijn soete lief is mijn!

1, 1. groejen, *wachsen, der Bedeutung nach ursprünglich eins mit groenen, Hor. belg. III, 139.*

2, 2. *zu ihren Ehren.*

2, 3. ghedinken, *ebenso häufig wie ghedenken.*

2, 4. so waer, *wo, wohin auch nur, mhd. swâ, swar.*

3, 2. druc, *Ungemach.*

3, 3. want, *denn, mhd. wande, wan.*

X.

SLAEP, MIJN MINNEREN, SLAEP!

1. Goeden nacht! soet en sacht
 slaep en rust! alles sust:
 ooc het windeken isser so stil,
 niewaer enich gheloot no gheghil.
 Slaep, mijn minneken, slaep!

2. Davontster micket van ver;
 so als hi hel en bli
 bringhie, minneken, u ene groet:
 gheef u God enen vroliken moet!
 Slaep, mijn minneken, slaep!

3. Liefken goet, minneken soet,
 goeden nacht! slaep nu sacht!
 met des dagheraets crieckende strael
 sal u wecken de nachtegael.
 Slaep, mijn minneken, slaep!

1, 2. rust, *ruhe!* — sussen, *still sein*, *schweigen*, *im heutigen Holl.*
nur: in Schlaf summen, singen.

1, 4. niewaer, *nirgend.* — gheloot, *Schall.* — gheghil, *Gegelle.*

2, 1. davontster *f. den avontster, der Abendstern.* — micken,
blinzeln. — van ver, *von fern.*

3, 3. dagheraet, *Morgenröthe.* — het criecken, *der röthliche*
Schimmer, der den anbrechenden Tag verkündet.

XI.

EEN ANDER SIT BI HAER.

1. Ic weet een lustich bogaerkijn
so ver, so ver van hier.
int midden van dat bogaerkijn
daer staet een eglentier.
2. Daer sinct die fiere nachtegael
den helen meientijt.
si heeft mijn jone hert dusentmael
verhoghet en verblijt.
3. Want ic en ooc mijn minnekijn,
wi beiden saten daer.
wie soude dan niet vrolic sijn?
ic sat, ic sat bi haer.
4. De nachtegael sinct noch so fier,
maer nemmermeer voor mi.
draecht rosen ooc den eglentier,
een ander plucket si.
5. Nu moet ic driven rouw en pijn,
mijn hert is mi so swaer:
een ander mach wel vrolic sijn,
een ander sit bi haer.

1, 1. bogaerkijn, Baumgärtlein von bogaert, entstanden aus boomgaert, am Niederrhein Bungert.

1, 4. eglentier, jetzt egelantier, die Hagerose, der wilde Rosenstrauch, altfranz. aiglantier, s. Hor. belg. III, 133. Der eglentier steht hier nicht ohne Beziehung: er wurde oft auf die Gräber gepflanzt. In einem alten Liede (Uhland I, 203. Willems Nr. 63.) heißt es:

Nu sijn daer twee gheliefkens doot.

och waer salmense graven?

al onder enen eglentier,

dat graf sal rooskens draghen;

in einem andern (Willems Nr. 136.):

opt kerkhof bi den eglantier —

sijn graf sal roosjes draghen.

Vgl. auch Willems Nr. 99.

2, 1. fier, wie das mhd. vom frz. fier, herrlich Hor. belg. III, 134. Wie jede Volkspoesie, so hat auch die niederländische ihre Lieblings-Ausdrücke und Wendungen. Dahin gehören unter anderen auch einige Beirörter, die mit gewissen Wörtern immer verbunden vorkommen: roder mont, het rode gout, de coele wijn, de arghe winter. So heißt es denn von der Nachtigall immer: de fiere nachtegael (z. B. in dem Liede Nr. 18. bei Willems). Vielleicht liegt hier aber ein Mißverstand zum Grunde. In deutschen Liedern wird die Nachtigall immer Frau Nachtigall genannt, und Luther sagt irgendwo, daß sie der einzige Vogel sei, der also geehrt werde. Dies Frau, niederl. vrouwe, vrou und gekürzt ver hat vielleicht später zu dem fier geführt. So meint auch Willems bl. 39.

2, 4. verhoghet, erfreut.

XII.

OCH LACY!

1. De bloemekens aen der heiden,
de loverkens in het wout,
wes sullen si noch ontbeiden?
och lacy, den winter is cout.
dat wisten de voghelkens clene,
si vloghen over de see.
en ic sit hier allene,
dat doet minner herten so wee.

2. Wie sal noch plucken en winden
de rosen tot enen crans?
wie sal noch onder der linden
gaen springhen den avontdans?
ic woude, ic mochte verdromen
den arghen winter cout,
en slapen met al de bomen
en bloemen in beemt en wout!

1, 3. wes, *worauf*. — ontbeiden, *warten*.

1, 4. oeh lacy, *ach!* *Hor. belg. II, 183.*

1, 8. de herte *und* het hert, herte, *das Herz*; die *ä. Sp. wechselt mit Femininum und Neutrum. Im jetzigen Holl. schreibt man hart, um es zu unterscheiden von hert, Hirsch.*

2, 1. wie, *wer*.

2, 6. arch, *jetzt erg*, ein gewöhnliches Beiwort des Winters, weil er uns immer zu überraschen pflegt.

2, 8. beemt, *die Wiese*.

XIII.

NU GAET HET AEN EEN SCHEIDEN.

1. Ic ghinc mi eens vermeiden
 den langhen somertijt.
 wes sal ic nu verbeiden?
 nu gaet het aen een scheiden,
 'k ben al mijn vruechden quijt.

2. Ghi sult nw hert mi schenken,
 schoon lief, mijn roosken root.
 wilt altoos mijns ghedenken,
 ken sal van u niet swenken,
 ten scheid ons dan die doot.

3. O rad van Aventuren,
 wat hebbic u ghedaen?
 dat ic dus moet besuren,
 dus kermen ende truren,
 en sal nu henen gaen!

1, 1. eens, *einmal*. vermeiden, *erfreuen*.

1, 3. verbeiden, *erwarten*.

1, 5. 'k ben *f.* ic ben. — vruechde, *später* vreugd, *neben* vroude, *Freude*. — quijt, *los und ledig*.

2, 3. altoos, *immer*.

2, 4. ken *f.* ic en. — swenken, *gewöhnlicher* swanken, *wanken*.

2, 5. ten *f.* het en.

3, 1. *Aventure ist die Fortuna, bei den deutschen Dichtern des 13. Jahrh. die sælde, das Glück. Die Vorstellung des Glücks auf ei-*

nem sich wälzenden Rade ward aus dem classischen Alterthume entlehnt. Sie findet sich bereits im 12. Jahrh. Lamprecht im Alexander sagt:

Fortuna diu ist sô getân,
ir schibe lâzet si umbe gân,
umbe loufet ir rat,
dicke vellet der dâ vaste saz.

S. Grimm's deutsche Mythol. S. 505. Eine alte Abbildung des Glücksrades, früher in meinem Besitz (Bibl. Hoffmanni Fallersl. p. 51.) ist jetzt in der kön. Bibliothek zu Berlin. Vgl. die Abhandlung Wilh. Wackernagel's: Das Glücksrad und die Kugel des Glücks, in Haupt's Zeitschrift VI, 134—161.

3, 3. dus, also. — besuren, ausstehen, leiden.

3, 4. kermen, carmen, wehklagen.

XIV.

EN IC MOET ALTOOS BLIVEN OUT.

1. Hoe stont het wide wilde wout
in loverkens so groen en stout!
hoe loeghen al de bloemekijn
so minlic bi het sonneschijn!
en ene nacht, het is ghedaen,
een rijm, en alles is vergaen.
2. Toch comt de lieve meientijt,
die alles wederom verblijt.
de voghelkens met soet gheschal,
die singhen over berch en dal,
en al de bloemkens waken op
en strecken uut haer arm en cop.
3. Ic was so jonc, een bloejent rijs,
nu ben ic out, mijn hoofd is grijs.
gheen lentelust int herte mijn,
voor mi salt altoos winter sijn.
den mei maect jonc het velt en wout,
en ic moet altoos bliven out.

1, 1. und 3, 5. wout, *Wald*.

1, 2. stout, *stattlich*.

1, 3. loeghen, *lachten*.

1, 6. rijm, *Reif*.

2, 6. cop, *später dafür fast nur* hoofd (3, 2.), *Haupt*.

XV.

CATRIJN, WAT WILDI MEER?

1. Catrijn, ghi sijt mijn leven,
ghi sijt die siele mijn,
ghi minne mine minne,
wat wildi meer, Catrijn?
2. Ghi draecht die slotels in handen
tot miner minnen schrijn,
en ooc tot miner herten,
wat wildi meer, Catrijn?
3. Ghi sijt in deser herten
die coninghinne mijn,
en ic mach om u sterven,
wat wildi meer, Catrijn?
4. En ic wil om u sterven,
salt uwen wille sijn —
vaer wel, mijn soete leven!
wat wildi meer, Catrijn?

1, 2. siele, Seele.

1, 3. ghi minne, in der ä. Sp. zärtliche Anrede, unser: Liebchen,
so auch mhd. vgl. Hor. belg. III, 116.

1, 4. wildi d. i. wilt ghi.

XVI.

HET HEXKEN.

1. Lief minneken, lief minneken,
ghi doet mi groten smert!
warom, lief quackernelleken,
bernoocht ghi mi int hert?
wat sal ic daervan denken?
hoe sal ic dat verstaen?
lief minneken, lief minneken,
wat hebbic u ghedaen?

2. Lief minneken, lief minneken,
bernoocht ghi mi altijt,
so moet ic houden over waer,
dat ghi een hexken sijt.
toch wil ic gherne doghen
door uwe minne pijn,
hebt ghi mi recht van herten lief,
moocht ghi een hexe zijn.

1, 1. minneken, *Liebchen*, *Huydecoper op Stoke II*, 473.

1, 3. quackernelleken, *altflandr. ein hübsches Mädchen*, »drall«
wie eine Wachtel, quackel.

1, 4. bernoghen, *mit feurigen Augen ansehen*.

2, 3. houden over waer, *für wahr halten*. over f. voor *Hor.*
belg. III, 150.

2, 6. um deiner Liebe willen, wegen deiner Liebe zu mir. S. über door
Hor. belg. III, 131. 132.

XVII.

AL LUST MOET MI VERGAEN.

1. Ic wandelde over der heiden,
wel over der heiden so die.
elc voghelken sanc van minnen,
van minnen sanc ooc ic.

2. Hoe is so groen die heide,
de heide van Eecloo so groen!
hoe lustich singhen de voghels,
het hert si mi breken doen.

3. Mijn hert dat in vrouden bloeide,
het moet nu in truren staen:
mijn liefken heeft mi verlaten,
al lust moet mi vergaen.

1, 2. so die, so oft, mhd. dicke.

1, 3. elc neben ieghelijc, jeder.

2, 2. Eecloo, der Ort ist den Freunden von Willems sehr bekannt, denn hier lebte er viele Jahre fern von allem geselligen und litterarischen Verkehre oder, wie er es nannte, »in balliugschap.«

XVIII.

IC MOET DE MINNEN DRAGHEN.

1. Twe vensterkens so hel en claer
in ghener molen blinken;
twe brunen oochskens sie ic daer,
tis of si wilden winken.

2. Maer si en winken mi niet toe,
si winken enen anderen;
ic moet met minen eselken
stil miner straten wanderen.

3. Waer ic mijn lieven eselken,
ic sou mi so niet plagen:
hi draecht den sac ten aenberch op,
ic moet de minnen draghen.

4. En wie dat liet ghesonghen heeft,
was noit ghequelt van ghelde;
hi drinct veel liever rijnschen wijn
dan 't water uter Schelde.

1, 2. molen, *Mühle und zwar die Windmühle.*

1, 3. oochskens, *Äuglein.*

1, 4. tis of, *es ist als ob.*

3, 3. aenberch, *der Hügel, ndr amberch.*

4, 2. noit, *niemals.* — ghequelt, *gequält.*

XIX.

HET MOET GHESCHEIDEN SIJN.

1. In ghenen groenen dale
daer singhet die nachtegale,
si singhet van minnenlust.
rom rom bommet die trom. :|:
soete lief, vaer wel, vaer wel!
2. Och hertenlieve joncfrouwe,
mijn overschone kerssouwe,
dat ic u laten moet!
rom rom bommet die trom.
soete lief, vaer wel, vaer wel!
3. Och mochtic met u singhen,
en met u reien en springhen
tot aen den dagheraet!
rom rom bommet die trom.
soete lief, vaer wel, vaer wel!
4. Ic en sal u niemer ghemoeten,
ic en sal u niet wenken no groeten
no langhen u de hant.
rom rom bommet die trom.
soete lief, vaer wel, vaer wel!
5. Nu moetic u minneken laten:
wi wandelen 's heren straten,
ons verblijf en is hier niet meer.
rom rom bommet die trom.
soete lief, vaer wel, vaer wel!

- 1, 4. b o m m e n , dröhnen. — t r o m , die ältere Form von trommel, und. trumme. Die bonghen und bommen im 14. und 15. Jahrh. waren nur Handtrommeln, tambourins. Vgl. Snellaert in Willem's, *Oude vlaemsche Liederen* bl. XI. XII.
- 2, 2. overschoon , sehr schön. Over nur Verstärkung, s. *Hor. belg.* III, 150 : overarm , overdroeve , overgoet , overgroot , overclein , overout , overseer , overstille , overwel ; so auch door- und in-, z. B. doorarch , doorgoet , doorgroen , doorrijc , doorschoon , doorwit , ingroen , inheet , inclein , inelie (sehr häßlich) , inliet , inschoon , insoet. — k e r s s o u w e , Maßliebe , bellis perennis , ein fast das ganze Jahr blühendes Blümchen. Kiliaen leitet es ab von dem frz. cassaude , was ich aber nur im Provenz. finde , wo es aber eine ganz andere Pflanze bedeutet, s. coussaude , cassouda in Honnorat, *Dict. prov. - franç.* T. I. p. 597.
- 3, 3. dagheraet , Morgenröthe *Hor. belg.* II. 181.
- 4, 1. niemer , nimmer , in der ä. Sp. nemmeer , niemals. — ghe-
moeten , begegnen.
- 4, 2. wenken , dasselbe was winken.
- 4, 3. langhen , reichen.
- 5, 2. 'sheren straet oder herenwech , des Herren Straße , die Heer-
straße , früher herbane , der Heerweg , la grande route.
- 5, 3. verblijf , Standquartier.

XX.

MINNENCLACHTE.

1. Eilaes, hoe wee het doet,
dat ic u laten moet!
ghi waert ter werelt mi die liefste.
ic vindu niewers weer,
ic sie u nemmermeer.
al lust is henen,
en ic moet wenen.
2. Op aerden vindic nu
gheen vroude sonder u,
en sal ooc ghene weder vinden.
een leven so alst mijn,
hoe macht een leven sijn!
u, al mijn leven,
moet ic begheven.
3. Waer si gheloont mach sijn,
is minne ghene pijn;
een hert in minnenlust mach singhen:
maer ic en singhe niet,
een suchten is mijn liet,
al lust is henen,
en ic moet wenen.

Minnenclachte, *Liebesklage*.

- 1, 3. ter werelt, *auf der Welt*.
- 1, 4. vindu *f.* vinde u. — niewers, *nirgend*.
- 1, 6. henen, *hinweg, dahin*.
- 2, 1. vindic *f.* vinde ic.
- 2, 2. sonder u, *ohne dich*.
- 2, 4. alst *f.* als het.
- 2, 7. begheven, *aufgeben, verlassen*.
- 3, 5. suchten, *Seufzen*.

XXI.

HET SAL NOCH WORDEN GOET.

1. Ghi sijt mi ver, ic ben u nae:
waer ic ooc ben en gae en stae,
den cortsten dach, den lanesten nacht
hebbie aen u, mijn lief, ghedacht.
2. Ic slaep, en als ic wacker ben,
dan vliecht mijn herte tot u hen
en wil u brenghen ene groot,
mijn liefken schoon, mijn liefken goet.
3. En als ic drome comt mi voor,
als of ic stae voor uwer door,
dan roepic door uw vensterkijn:
God houdu, soete minne mijn!
4. Och, dat ic u nu derven moet!
vaer wel, het sal noch worden goet:
God is ghetrouw, hi gheeft den tijt,
die noch ons beider hert verblijt.

1, 1. nae, naer, *nahe*.2, 1. wacker, *aufgewacht*.3, 1. comt mi voor, *ist es mir*.3, 4. God houdu, *Gott erhalte dich, behüte dich!*4, 1. derven, *entbehren, missen*.

XXII.

HEDEN ROOT, MORGHEN DOOT.

1. Heden hoochverblijt,
morghen droeven tijt.
heden vrouden en salicheit,
morghen sie ic mer noot en leit.
2. Heden hemelblauw,
morghen aerdengrauw.
heden sonnenschijn harentaer,
morghen donker so waer ic vaer.
3. Heden lief en weert,
morghen niet begheert.
heden overal willecom!
morghen en siet nae mi niemen om.
4. Heden rijc en groot,
morghen klein en bloot.
heden te paerde met stouten moet,
morghen ootmoedich ghewandelt te voet.
5. Heden jonc en bout,
morghen cranc en cout.
heden lustich ten avondans,
morghen leit op het graf den crans.

- 1, 1. heden, *heute*.
 1, 2. droef, *trübe, traurig*.
 1, 4. mer, *maer, nur*.
 2, 3. harentaer *aus haer* ende daer, *ä. Sp. hier und da, so wie haer*
 ende gheins, *hier und dort*.
 2, 4. donker, *dunkel*. — so waer, *ico immer nur*.
 3, 4. niemen, *später niemand*.
 4, 4. ootmoedich, *demüthig, auch mhd. ötmüetic*.
 5, 1. bout, *ausgelassen, mhd. balt*.
 5, 4. leit, *liegt*.
-

XXIII.

WAT SCHAET ONS, DAT WI VROLIC SIJN?

1. Wat schaet ons, dat wi vrolic sijn?
 wi willen ter taverne.
 dat soete nat, den coelen wijn
 den drinkie altijt gherne.
2. En sijn wi onse schellines quijt,
 den weert sal ons wel borghen,
 wi willen drinken en sijn verblijt
 tot aen den lichten morghen.
3. En drinet die son den helen dach,
 waarom sal ic het laten?
 nu dorste ele wie dorsten mach!
 mijn dorst is boven maten.
4. Ic wou ic waer die lieve son,
 dan haddie minen willen.
 nu moet ic uter cleinen ton
 den dorst den groten stillen.
5. Wat schaet ons, dat wi vrolic sijn?
 den schaden wil ic draghen,
 en hebbie altoos minen wijn,
 so sal ic node claghen.

1, 1. schaet *f.* schadet.2, 1. quijt, *quitt*, *los*.3, 4. boven maten, *maßlos*.4, 1. ic wou *f.* woude, *wollte*.5, 4. node, *ungern*, *schwerlich*.

XXIV.

GOD SEINE DIE TAVERNE!

1. Den voghelkens doet het so wee:
 si hoppen in rijm en in snee.
 wi, wi sitten waerm
 den winter hier ten scherne,
 wi, wi sijn verblijt:
 God seine die taverne!

2. Die voghelkens sijnder so stil,
 gheen enich er singhen meer wil.
 wi, wi singhen nu
 wel van den soeten meien,
 ons, ons herte sprinct
 als of wi wilden reien.

3. Waer sal toch de lieve son sijn
 met haren rootguldenen schijn?
 wi, wi sien si hier
 uut onse glasen blinken,
 si, si gheeft ons cracht
 en lust so dic wi drinken.

4. Het wachterken hooch opten toorn,
 het wachterken steect sinen hoorn.
 ons, ons waernt hi niet,
 ons en is den tijt niet diere:
 wi, wi drinken noch
 en maken goede ciere.

- 1, 2. hopen, hoppelen, hüpfen. — rijm, Reif.
 1, 4. scherme, Spott, das ital. scherno.
 1, 6. seine aus seghene, segne. — taverne, die Schenke, das
 Wirthshaus, das lat. taberna.
 2, 2. gheen enich, kein einzig.
 3, 3. sien, sehen.
 3, 5. cracht, Kraft.
 3, 6. so die, so oft.
 4, 2. den horen steken, das Horn blasen. Der Wächter auf dem
 Burghurme bläst den Tag an: uns warnt, erinnert er nicht, uns ist
 die Zeit nicht kostbar d. h. wir haben Zeit genug, bis an den hellen
 lichten Morgen zu trinken.
 4, 6. goede ciere maken, das frz. faire bonne chère, lustig dar-
 auf los leben, oder wie man im 16. und 17. Jahrh. sagte: gut Ge-
 schirr machen, s. Schmeller, Wörterb. III, 393.
-

XXV.

RUTERSLIEDEREN.

1. Hoe sullen wi ons ghenereu,
 wi rutersche enapen stout?
 wi hebben niet veel te verteren:
 den winter isser so cout.
 een pinteken bier te drinken,
 en soudet wesen ooc wijn —
 en wie mi woude schinken,
 si souder mijn minneken sijn.

2. Wi varen onse straten
 aen voeten en handen bloot,
 tgheluc heeft ons verlaten,
 den hongher en dorst is groot.
 och dattic een voghelken ware!
 dan haddic ghenen ghebree,
 dan vondic op's boermans are
 noch iet voor minen bec.

3. Ghi ghilden, wat sullen wi truren?
 het duret al sinen tijt:
 het sal wel noch eens gheburen,
 dat ooc ons hert hem verblijt.
 schier sal ons de trommel wecken,
 dan isser het truren ghedaen:
 wi moeten ten oorloch trecken
 en onse somer gaet aen.

4. En die dit liedeken dichte,
 dat was een ruter sijn,
 sijn herte was hem lichte,
 toch lichter sijn horsekijn.
 hi heeft het eerstwerf ghesonghen
 te Denremont al in den wijn.
 hi wou dat den niderstonghen
 al wijn mochte worden venijn!

- 1, 1. **Hoe, wie?** — **gheneren**, ernähren.
 1, 2. **rutersche enapen**, *Landsknechte*. *ruter ist nicht eben der Reiter, sondern überhaupt der Soldat.* — **stout**, wie das mhd. stolz, stattlich, herrlich.
 1, 5. **pinteken**, ein Flüssigkeitsmaß, in den Niederlanden ein halbes, in Frankreich $\frac{1}{2}$ preussisch Quart. — **te drinken**, näml. hätte ich gerne!
 1, 7. **wie, wer.** — **schinken** neben *schenken*, *einschenken*. Die ä. Sp. ist reich an dergleichen Doppelformen, z. B. *swelghen* *swilghen*, *swellen* *swillen*, *swemmen* *swimmen*, *spende* *spinde*, *dwenghen* *dwinghen*, *blenken* *blinken*, *ghedenken* *ghedinken*, *wenken* *winken*, *henne* *hinne*.
 2, 3. **tgheluc** *f.* **het gheluc**.
 2, 5. **dattic** *f.* **dat ic**.
 2, 6. **ghebrec**, Mangel.
 2, 7. **vondic** *f.* **vonde ic**, fände ich. — **are**, auch *ere* und *nere*, das lat. *area*, die Tenne, bei uns in vielen Gegenden noch die **Haus-ähre** Frisch I, 33. a. und 428. a.
 2, 8. **iet**, *ietwat*, *ichtwat*, *etwas*, mhd. *iht*, am Niederrhein (Gegend von Bonn) jett. — **bec**, wie im Frz., Schnabel.
 3, 1. **ghilde**, Geselle, eigentlich der einer ghilde angehört.
 3, 3. **gheburen**, sich ereignen.
 3, 5. **schier**, wie das mhd. *schiere*, in kurzer Zeit, gleich, bald.
 3, 7. **oorloch**, Krieg, mhd. *daz urlinge*. — **trecken**, ziehen.
 4, 4. **horsekijn**, Diminutiv von *horse*, Geldbeutel.
 4, 5. **eerstwerf**, das erste Mal. Über *werf* s. Grimm Gr. III, 231. 232.
 4, 6. **in den wijn**, gewöhnliche Redensart, d. h. im Weinhause.
 4, 7. **niderstonghen**, sonst auch *wol clapperstonghen*, es sind damit die Verläumder. *Afterredner* gemeint, die Alles zu hintertreiben suchen, Niemandem eine Freude gönnen. In den deutschen Gedichten des 15. und 16. Jahrh. die Klaffer.
 4, 8. **venijn**, das lat. *venenum*, Gift.

XXVI.

DE NACHTWACHT. *)

1. Ghi ghesellen van der ghilde,
hi, wat leefdi soet en sacht!
maer ic gae met swaert en schilde
houden wacht den langhen nacht.
2. Binnen descu hoghen muren
moetic houden nu de wacht.
och, hoe langhe sal dit duren!
och, hoe demster is die nacht!
3. Ja, nu wordic des iuinne,
wat ic diemacl heb ghedacht:
sonder wijn en sonder minne
is het hele leven nacht.
4. Buten is het stil en binnen,
stil om borchvallei en gracht;
stil ooc isset opter tinnen,
och, hoe is so stil die nacht!
5. Nacht, ghi sijt mijn scherm en wapen:
ic ben moede van der wacht,
'k wil ooc als de anderen slapen,
en ic seggu : goeden nacht!

*) Beiläufig sei bemerkt, daß dies Lied nach Sprache und Inhalt einer früheren Zeit als die übrigen angehören will.

- 1, 1. ghilde, *Kameradschaft*.
 1, 2. hi, he! — soeten sacht leven, *ein lustiges Leben führen, in Saus und Braus*.
 1, 4. wacht houden, *Wacht halten, unser jetziges Schildwacht stehen*.
 2, 4. demster, deemster, *dunkel, dasselbe was dunster und donker*.
 3, 1. ininne worden, *gewahr werden, dahinter kommen*. ininne nur im *Mnl.*, es fehlt schon bei *Kiliaen*; auch *mhd.* ininne oder ininnen, das *Hebel'sche eniinne*.
 3, 2. diemael, *oft*.
 3, 3. sonder, *ohne, mhd. sunder*.
 3, 4. heel, *ganz, jetzt geheel*.
 4, 1. buten en binnen, *draußen und drinnen*.
 4, 2. borchvallei, *Burgwall*. — gracht, *auch graft, der Wassergraben, jetzt jeder künstliche Canal zum Behuf der Schifffahrt*.
 5, 1. het wapen, *die Waffe*.
 5, 3. 'k wil, *ie wil*.
 5, 4. seggu *f. segghe u.*

XXVII.

SINT JANS GHELEIDE.

1. Heden sijn wi noch int lant,
morghen aen den noortseecant,
en wi moeten varen, varen
door de groenen baren.

2. Onse schip is sterc en vast
van den kiel tot aen den mast,
en het sal ons draghen, draghen
ooc bi storm en vlaghen.

3. Darom drijft toch ghenen rouw,
lieven vriende, kint en vrouw!
laet ons vrolic scheiden, scheiden!
God sal ons gheleiden.

4. Drinct ter eer van sinte Jan,
dat hi goede vaert ons an!
altoos naer en verre, verre
si hi onsen sterre!

- 1, 2. **noortseecant**, *Nordseeküste.*
- 1, 3. **varen** (*was schon öfter vorkam*), *fahren zu Wasser und zu Lande, dann überhaupt reisen. Der Gruß vaer wel! konnte nur bei einem seefahrenden Volke aufkommen und sich erhalten.*
- 1, 4. **bare**, **waterbare**, *Woge. Justus Lipsius leitet es ab von baren, brummen wie ein Bär!*
- 2, 2. **tot**, *bis.*
- 2, 4. **vlaghe**, *plötzliches Gewitterschauer mit Sturm und Regen, vergl. Frisch I, 272. a.*
- 4, 1. **Sinte Jan.** *Es war eine alte Sitte, dem Scheidenden St. Johannes Geleit oder St. Gertruden Minne zuzutrinken, s. Hor. belg. II, 46—48. Buddingh, Oer oude en latere drinkplegtigheden. Grimm Mythol. 2. Ausg. 53 — 55.*
- 4, 2. **an**, *gönne, verleihe. von onnen Hor. belg. III, 126.*
- 4, 4. **sterre**, **starre**, **ster** und **star**, (*alle Formen sind üblich.*) *Stern.*

XXVIII.

MIJN HOPPELKEN.

1. So gheschiede dan wat ic nie ghedocht:
och, ous hoppelken, och, het is vercocht!
2. Gae ic naer den stal, hebbie maer verdriet,
want mijn hoppelken sie en vindie niet.
3. Gae ic door het velt, ben ic stil en loor,
dat ict hoppelken niewers sie of hoor.
4. Twas die beste coe, wele ic ie ghesach!
om mijn hoppelken groon ic nacht en dach.
5. Vrolic wordie nie, nie ter werelt meer,
erijghiet hoppelken, erijghie het niet weer!

1, 1. gheschiede, *geschah*. — ghedocht, *gedacht*.

1, 2. hoppelken, hoppel, *so viel wie bontecoe*. Die *flandrischen Bauern* haben seit den früheren Zeiten immer noch eine Lieblingskuh im Stalle, gewöhnlich die blare, eine schwarze mit weißer Blasse. — vercocht, *verkauft*.

2, 2. sie, *sehe*.

3, 1. loor, *altflandrisch neßmüthig*.

4, 1. twas *f.* het was. — ic, *jemals*.

4, 2. groningen, *seufzen*.

5, 2. erijghiet *f.* erighe ic het, *bekomme ich es*.

XXIX.

VAER WEL!

1. Vaer wel, vaer wel, mijn soete lief,
niet langher en can icker beiden;
ic gae er so ver, en so verre van hier,
en also ver over der heiden.
2. Wel over der heiden, wel over den sant
met droevigher hert ende sinnen.
wel mach ic ghewinnen het vaderlant,
maer trouwe liefde noit ghewinnen. —
3. En sietje niet groenen overal,
niet groenen en bloejen de bomen?
ooe sal wel noch morghen de nachtegael
met andre clein vogheltjes comen.
4. Sal singhen u over heide en sant,
ghi sulter het singhen wel horen,
si singhet u tot in uw vaderlant,
wat trouwe liefde ghesworen. —
5. Nu hoor icker cleiner vogheltjes sanc,
en wandele over der heiden;
nu doet mi ooe al mijn leven lanc
so wee en so wee het scheiden!

In der ersten Abfassung waren noch einige Eigenthümlichkeiten der alten Drucke, z. B. den nachtegael. So lautete denn auch die Überschrift ganz wie sie in diesen alten Drucken und später noch in fliegenden Blättern vorkommt: Een Amoureuus Liedeken. Op een aengename voyse. Als 't beghint. Die Assonanz (lief: hier) ist absichtlich, so wie auch im folgenden Liede slot: op, ganc: vant, weil dergleichen häufig in den alten Liedern vorkommt. Sietje f. siet ghi und vogheltjes f. voghelkens sind holländische Formen.

XXX.

JONC GHERRIT ENDE MOI AELTJE.

1. Wel op, wel op, mijn enaepjes goet,
en sadelt mi mijn paert!
naer Cronenburch wille wi riden,
den wech is wel ridens waert.
2. Als si wel over der heide quamen,
beneven het groene velt,
daer quam hem ontmoeten een ridder,
het was er een jonghen helt.
3. Och ridder, och ridder, hoe vaerje toch,
wat isser de vaert van jou?
en gaeje misschien opt jaghen,
en latet alleen uw schoon vrou? —
4. Willecom, willecom, mijn vremdelinc!
mijn vrou die isser so trou.
daer staet er mijn slot, daer woont mijn vrou,
gaet, haelt er den lone van jou! —
5. Jonc Gherrit die ghinc er uut jaghen,
uut jaghen den helen dach;
hi keerder hem wel weder omme,
den vremdelinc wast dat hi sach.
6. En kenje ooc wel den gouden rinc
en den rinc van roden gou?
jone Gherrit, kenje den gouden rinc
en daer op dat bloemtje so blou? —

7. Mijn ridder, bilo! dat en is niet waer,
dat en isser gheen rine van mijn vrou!
en ic sweer het al op mijn ridderwoort,
daer toe is mijn wijfje te trou! —

8. Jone Gherrit, kenje den gouden rine,
en daer op dat bloemtje so blou?
en daer op met rode gheschreven
den name al van uw schoon vrou? —

9. Jone Gherrit warp hem den hantschoen voor,
jone Gherrit street er te paert;
hi sloech wel den vreemden riddersman,
dat hi nederseech ter aert.

10. Jone Gherrit reet opt hoghe slot,
wel vlieghende op het slot;
hi en elopte niet lanc met den poortenrine,
hi ranner de poorte op.

11. Och moeder, seidese, moeder,
jone Gherrit comt er so fel:
hoe brenghen wi hem wel te vrede?
och moeder, wat raeje mi wel? —

12. Haer moeder nam uter wieghen,
dat kintje so cleine si nam,
si droech het so bli op haer armen,
den vader teghen si quam.

13. Mevrouw, wat salder het kindekijn?
ten isser bi God niet mijn!
mevrouw, het en is niet mijn soontje,
het moet er een bastaert sijn. —

14. Hi liep van trappe tot trappe
en hi deder wel menighen ganc,
tot dat hi op hogher tinnen
moi Aeltje sijn huusvrou vant.

15. Moi Aeltje quam hem groeten,
gheen wordeken hi haer boot.
hi troc het swaert uter scheiden,
moi Aeltje sal sterven die doot.

16. Wat sach hi aen haer handen?
den vingherline root van gou.
bilo, dat wasser den selven rine,
dien hi wilen outfinc ter trou.

17. Hi namse wel in sijn armen,
hi custe haer roder mont;
si dancten God van hemel,
si dancten hem dusentstont.

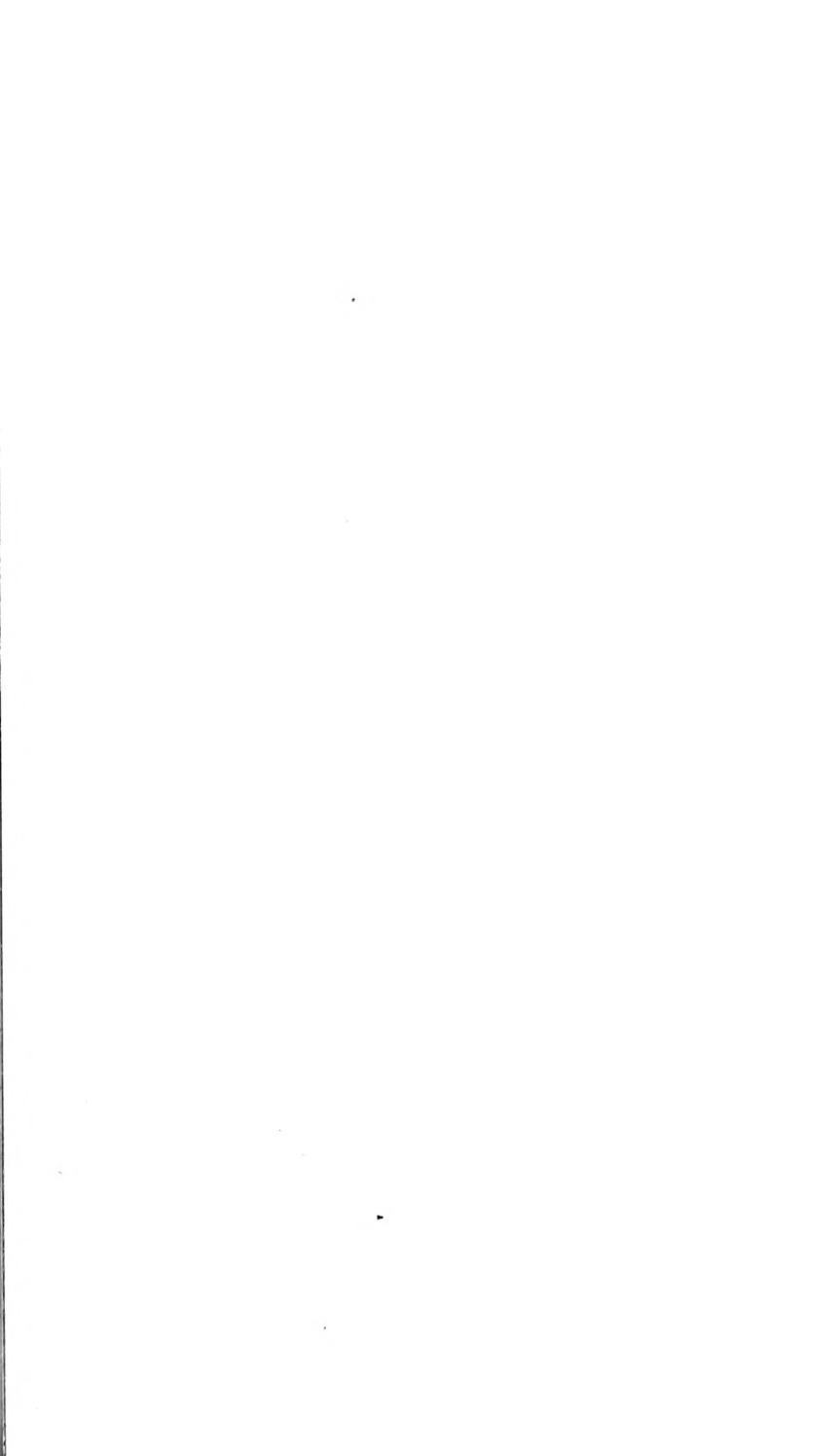
Den holl. Ursprung des Liedes deuten mehrere Sprachformen an. z. B. das Diminutivum je für ken : enaepje, soontje, wijfje, bloemtje, Aeltje, ferner das abgeschwächte je für ghi in gaeje, kenje, raeje, vaerje, dann auch van jou für van u.

Gherrit, Gheert, Gerhard.

Aeltje, Adelheid.

- 1, 1. enape, Knappe.
- 2, 2. beneven, auch bineven, neben.
- 2, 3. comen ontmoeten, te ghemoete comen, entgegen kommen, begegnen.
- 3, 1. hoe vaerje f. vaert ghi, unser: wie geht's?
- 3, 2. van jou f. van u, noch in der gemeinen Amsterdamer Schifffersprache.
- 3, 3. gaeje f. gaet ghi. — misschien, in der ä. Sp. masschien, beides entstanden aus mach schien, mach gheschien, entspricht dem dän. maaskee und dem frz. peut-être.
- 5, 4. wast f. was het, war es — eine echt volksthümliche Wendung.
- 6, 1. kenje f. kent ghi, in der ä. Sp. kendi.
- 6, 2. van gou f. goude, von Golde, noch jetzt in der Volkssprache.
- 6, 4. blou, jetzt blaauw, blau.
- 7, 1. bilo! Interjection des Staunens und Schmerzens, s. Hor. belg. II, 181.
- 9, 1. warp, holl. wierp, warf. — hant schoen. Im Mittelalter geschah bekanntlich die Herausforderung zum Kampfe durch Auswerfen eines Handschuhs Grimm, Rechtsalterth. 154.
- 9, 4. nedersighen, ohnmächtig niederfallen.
- 11, 1. seidese f. seide si, sagte sie.
- 11, 2. fel, grimmig, aus dem Rom. s. Roquefort Gloss. I. 583. auch engl. fell.

- 11, 4. *raeje f. radet ghi.*
- 12, 4. *teghen, entgegen.*
- 13, 1. *mevrouw aus mijn vrouwe, wie das frz. ma-dame.*
- 13, 2. *ten f. het en. — isser f. is er (daer).*
- 13, 4. *bastaert, das ital. bastardo, mlat. bastardus, Bankart.*
- 14, 1. *trap, Treppenstufe.*
- 14, 4. *moi, jetzt mooi, schön. In dieser Bedeutung allgemein in Holland im Gebrauch. Kilian hat: Moy Comptus, ornatus, elegans. Wann dies merkwürdige Wort wol zuerst nachweisbar ist? Ich habe es im 14. und 15. Jahrh. nicht gefunden.*
- 16, 2. *vingherline, vingherlijn (in der ä. Sp.) Ring, mhd. vingerlin.*
- 16, 3. *wasser f. was er (daer).*
- 16, 4. *wilen, vormal's, mhd. wilen, unser weiland. — ter trou, zur Verlobung.*
- 17, 2. *haer roder mont. Snellaert hat geändert: haer roden mont, aber nicht bedacht, daß die Volkssprache das starkflectierte roder mit mont verbindet und alle Casus hindurch beibehält, wie es mit dem deutschen Eigennamen Rotermund der Fall ist. So sagen die Dänen ungersvend und die Schweden ungersven. S. Hor. belg. V, 42.*
- 17, 4. *dusentstont, tausendmal.*
-



HORAE BELGICAE.



STUDIO ATQUE OPERA
HOFFMANNI FALLERSLEBENSIS.

PARS NONA.

HANNOVERAE

APUD CAROLUM RUEMLER.

AMSTELODAMI
APUD JO. MUELLER.

MDCCCLIV

BRUXELLIS
APUD C. MUQUARDT.

Altniederländische Sprichwörter

nach der ältesten Sammlung.

Gesprächbüchlein.

romanisch und flämisch.

Herausgegeben

von

Hoffmann von Fallersleben.

Hannover.

Carl Rümpler.

1854.

HERRN

PROFESSOR M. DE VRIES

Z U L E I D E N

GEWIDMET.

Incipiunt proverbiosa in theutonico prima,
deinde in latino sibi invicem consonantia, iudicio
colligentis pulcherrima ac in hominum colloquiis
communia.

- 1 **A**chter rugghe leert men best kennen.
Dicitur absente me quod non me residente.
- 2 Achterraets en ghebrae nie man.
Scit vir consilia centum post facta dolenda.
- 3 Als die drane comt, so is die reden uut.
Quando venit potus, cessat sermo quasi totus.
- 4 Als die peerden vol sijn, so truren si.
Stat equus et curat, cibus illum quando saturat.
- 5 Als die buuc vol is, so is dat hoeft blide.
Tunc caput est letum, dape corpus quando repletum.
- 6 Als die buuc opgaet, so briet dat speelken uut.
Quando tumet venter, produntur facta latenter.
- 7 Als de anxt meest is, so is godes hulpe aldernaest.
Quando timor maior, tunc deus est propior.
Auxilium Christi venit ad nos tempore tristi.
- 8 Als enen wast sijn goet,
wast hem sinen moet.
Dum quis ditatur, animosior esse probatur.
- 9 Als die reghen comt, so is die snee verderft.
Imber quando cadit, nix deperit et cito vadit.
- 10 Als hoeren schelden, briet die schande uut.
Turpia culparum produntur lite putarum.
- 11 Als hoeren spinnen, is die neringhe cranc.
Filat quando puta, questus malus est ita puta.
- 12 Als men den keerle bidt, dan weighert hi meer.
Villicus ingratus elatus fit rogatus.

- 13 Al verloren dat men den onbekenden doet.
Ingrato quid agis, hoc semper et undique perdis.
- 14 Al liecht die mont, dat hert en liecht niet.
Cor non nugatur, licet os mendacia fatur.
- 15 Als dat kint verdrongen is, so stoep men den put.
Sero fugatur aqua, submersus erat puer aqua.
- 16 Als die olde hont blaft, so sal men uutsien.
Latrans annosus foris aspice queso molosus.
- 17 Alst wael wil, so is men blide.
Omnes letantur, dum prosperitate beantur.
- 18 Als men secht hus, so meint men die hoenre.
Hus dum clamatur, gallus, gallina notatur.
- 19 Als ment gode opghevet, so ist wael half verloren.
Christo quando datur res, spes bona tunc tribulatur.
- 20 Als dat spel best is, so sal ment laten.
Optimus est quando ludus non ludere mando.
- 21 Als die een hant de ander wast, so sijne beide schoon.
Palme quando lavant mutuo se mutuo mundant.
Utraque mundantur, reliqua dum palma lavatur.
- 22 Als ghewalt comt, is dat recht doot.
Tunc ius calcatur, violentia cum dominatur.
- 23 Als die spise mindert, so meerdert den hongher.
Dum cibus abscedit, fama novella redit.
- 24 Als die cat jonghen hevet, so muust si wael.
Catus habens plures iuvenes capit undique mures.
- 25 Als dat iser heit is, so sal ment smeden.
Ferrum quando calet cudere quisque valet.
- 26 Al eert gras wast, so is die henxt doot.
Tunc moriatur mamus, dum gramina protrahit annus.
- 27 Alst wael wil, so is hem goet te helpen.
Dum bene vult, facile quit homo succurrere cuique.
- 28 Als die olde coeijen bissen, so elappen hem die clauwen.
Post sene cursante vacca sonat unguis et ante.
Dum trotant vacce veteres, sonat ungula queque.
- 29 Als de swalven vlieghe, bliven hier die muschen.
Passere sub tecto remanente residit hirundo.
- 30 Alst were ghedaen is, so is die enape onweert.
Verna fit ingratus, dum mox opus est operatus.

- 31 Als deen wolf de anderen et, so is hongher in den wolt.
Quando lupum lupula vorat, esurit undique silva.
- 32 Alst wael wil, so calft die os.
Dum bene vult, vitulat bos: sic gens undique famat.
- 33 Alst hoeft sweert, droeven al die leden.
Cum doleo capite, tunc membra dolent mea queque.
- 34 Als men den hont slaen wil, so hevet hi leder gheten.
Qui catulum cedit, coreum fert ipse comedit.
- 35 Alst alder werlt verdriet, verdrietet god.
Post tedet Christum, mundum dum penitet istum.
- 36 Als te hove gheten is, so sijn daer idel vaten.
Quodlibet est vacuum vas post cenam dominorum.
- 37 Also seer schreit hi die nae schreit als vore.
Tantum post flentes flent ut sunt ante gementes.
- 38 Alst liden mach, sel ment loven.
Dum quit transire, laus hoc debet redimire.
Plus sunt laudanda mediocria quam vicianda.
- 39 Also goet is een bie als een hant vol vlieghe.
Muscis plena vola deterior est ape sola.
- 40 Alst den herde misgaet, misgaet den vee.
Dum male pastori vadit, vadit male gregi.
- 41 Also een sijn bedde maect, mach hi daer op slapen.
Ut strasti lectum, super hunc sic vade cubatum.
- 42 Also langhe gaet die crunc tot water dan si briet.
Tot reisas ad aquas facit hydrias quot luit ipsas.
Ad vada tot vadit urna quot ipsa cadit.
- 43 Also langhe trit men den vorsch dan hi pijpt.
Ranula calcatur tantum quam vociferatur.
- 44 Also langhe roept men paschen dat paschen comt.
Tantum clamatur quam pascha venit quod amatur.
- 45 Also goet coop gaet men tot smeets als tot smekens huus.
Fabrello tantum dabitur fabro scio quantum.
- 46 Also menich hoeft so menighe sin.
Quolibet in capite viget ingenium speciale.
- 47 Also menich lant so menighe sede.
Dic patrie quot sunt harum mores scio tot sunt.
- 48 Alle slaghe en raken niet.
Non ledunt neque sic rem tangunt verbera queque.

- 49 Alle mamme vriest nae sijn elederen.
Algeo plus vestes, dum plures sunt scio testes.
- 50 Alle cleine beken lopen in die grote.
Undique per montes currunt in flumina fontes.
- 51 Alle rivieren lopen in die see.
Ad mare declivus omnis currit cito rivus.
- 52 Alle ambochten smetten.
Quodlibet officium lucri pinguedine crassum.
- 53 Eier in die pan, daer en comen gheen euken uut.
Ex frixis ovis pullus nunquam venit ullus.
- 54 Alle baten helpen, al sijn si clein.
Quamvis sunt modica, prosunt tamen omnia luera.
- 55 Alle vergheten sonden quijt.
A me nescita peccamina sunt ea quita.
- 56 Alleman is een dief van sijne neringhen.
Quisque suo questu fur sieque tuo simul es tu.
- 57 Alle dine leet hem segghen.
Quevis res seculi de se fert plurima diei.
- 58 Alle die leven en vilden niet enen wetsteen.
Vivens nemo datur, per quem eos execoriatur.
- 59 Alleman wat: dat deelt schoon.
Da partem cuique vel tu partiris inique.
Dividit inique nolens partem dare cuique.
- 60 Allensken lappen leert die hont dat leer eten.
Particulis discit coreum canis esse quod id scit.
- 61 Alleinsken haren wort die man cael.
Nunc ruit hic post hic pilus et calvus sit homo sic.
- 62 Alleinsken ene, vanet mense alle.
Singula captentur, sic omnia fine tenentur.
- 63 Alles dinghes een wile.
Stant modica puncta mundana negocia cuncta.
- 64 Also goet ghesecht als ghesonghen.
Applaudo dictis cantandis sepe relictis.
- 65 Alder lude vrient is alder lude sot.
Stultus cunctorum fit quivis amicus eorum.
- 66 Al te vele en is niet ghenoech.
Non satis est nimium, nam venit in vicium.

67 Al visevase sonder ghelt.

Laudatur nummus quasi rex super omnia summus.

68 Aen meinen en bint nieman pcerde vast.

Firmiter ad dubium scit nemo ligare caballum.

69 Anxt ende vrese doet den olden lopen.

Si timor in mente, currit vetus ipse repente.

70 Armoede maket onschemel lude.

Ex veteri more pauper caret ipse pudore.

71 Armoede soect nauwe list.

Paupertas cautas querit ubique vias.

72 Arme lude driven arme wise.

Pauper pauperiem per totum sustinet orbem.

73 Arme lude en sullen niet lekker sijn.

Os rude pecorum sit egeno, non dominorum.

74 Arm man lekker en heeft sinen wil niet.

Esurit atque sitit pauper qui lauta requirit.

75 Arme lude coken dunnen bri.

Pauperis est gentis tenuis puls farre carentis.

76 Arbeit wint dat vuur uten steen.

Ignis de lapide surgit mediante labore.

77 Also vele calver comen huden ter meret als older coeijen.

Pelles quot pecorum venduntur tot vitulorum.

78 Alle swerken en reghenen niet.

Non stillant omnes quas cernis in aere nubes.

79 Also langhe et men witbroot dat ment brune begheret.

Fit quod contemptis peto nigrum panibus albis.

80 Alst water over die corven gaet, sal ment schip osen.

Fundo stans unda iacitur de mare profunda.

81 Als die musche nestelen wil, soect si vele hollen.

Nidificans caveas vult passer visere multas.

82 Als men den sac ontbint, so siet men watter in is.

Contentum scitur, saccus dum post aperitur.

83 Als de sac comt, worpt men den budel achter die kist.

Bursula calcatur, dum grandis bursa paratur.

84 Als die meister comt, hevet meisterken ghedaen.

Eiicitur magno parvus veniente magistro.

85 Also vele te quader dat de brunt schorft is ende luttel hevet.

Pauper et absque pilis tanto plus sponsula vilis.

86 Also wee wort den naghel als den gate.

Penam consimilem tolerant clavis atque foramen.

87 Als die waghē in den sloot is, so sijn daer vele woorden.

Dum currus stat aqua, resonant tunc plurima verba.

88 Also qualie varen si diet tappen als diet drinken.

Hic trahit, ille bibit simul ac uterque peribit.

89 Also en quam die eat aen dat spec niet.

Non comedit lardum sic catus ut estimat ipsum.

90 Als de hont dat been heeft, so heeft hi den staert in den mont.

Dat dorsum canis, os eius quando venit in os.

91 Al niet sonder ghelt.

Est nihil et nihilum sine prompta pecunia totum.

92 Als die pere rijp is, so valt si van den boom.

Dum sunt matura, pira sunt breviter ruitura.

93 Alle vrucht smaeet nae haren boom.

Arbor naturam dat fructibus atque figuram.

94 Al is die kere groot, die pape singhet dat hi can.

Non canit in templo nisi quod scit presbiter amplo.

95 Als men dat verken biet, sal die sae reet sijn.

Saccus erit promptus, dum prebetur tibi poreus.

Dum sus prebetur, tunc saccus promptificetur.

96 Als die sae vol is, so richt hem die tap.

Angulus erigitur in sacco quando refertur.

97 Also goet mit beiden benen

in den stoe als mit enen.

Nil refert bino fore cippo vel pede solo.

98 Als ic doot bin, is alle die werlt doot.

Dum morior, moritur mundus simul et sepelitur.

99 Also wael ist ghelue achter als vore.

Vulgo narrante bona sors est post velut ante.

100 Als een man rijet, so hont hi.

Dum quis ditatur, cupidos vultres imitatur.

101 Als die abt terlinghe draecht, moghen moniken dobbelen.

Tessero tunc licite decios abbate ferente.

102 Als die wolf olt wort, so riden hem die ereien.

Cornix sepe lupum non effugit inveteratum.

103 Alle druwers en vechten niet.

Non omnis pugnat minans qui fortia clamat.

104 Als men den boech te wijt spant, barst hi gherne.

Extensus arcus rumpitur hic nimium.

105 Also goet is een boeve sittende als staende.

Stans scurro ve sedens est velut equivalens.

106 Als men den kerle bidt, cromt hi sinen hals.

Collum curvatur, villanus quando rogatur.

107 Arm man is al om versteken.

Pauper vitatur, miser et vilis reputatur.

108 Also wel brant een crom holt als een recht.

Eque pars ligni curvi recti valet igni.

109 Als die timmerman spelen gaet, en vallen daer gheen spane.

Hastula nulla cadit, dum sector ad ocia vadit.

110 Als dat verken droomt, so ist van draf.

Somnia pro siliquis sus cernit quando quiescit.

111 **B**eide is goet, god ende sijn moeder.

Ambo boni deus et sua mater quos homo laudet.

112 Bedwonghen ede

en sijn van ghener weerde.

Sunt quasi non facta domino iurata coacta.

113 Bedwonghen liefte ende ghemaecte verwe gaen al af.

Decrescit factus color et amor ipse coactus.

114 Becommert man doet seldom bate.

Profectum faciunt rarum quos debita stringunt.

115 Beter doot dan vriendeloos.

Tunc mors optetur, cum nullus amicus habetur.

116 Beter scheel dan blint.

Luscus prefertur ceco: sic undique fertur.

117 Beter half broot dan gheen.

Non panis nullus sed dimidiis valet ullus.

118 Beter wat dan niet.

Plus valet il quam nil, sit procul ergo nihil.

119 Beter .i. dan tfy.

Tfy res peiores notat i qui sunt meliores.

120 Beter een olt sot dan gheen.

Est melius multum veterem quam non fore stultum.

121 Beiden en is niet quijt ghescholden.

Expectans longe non vult dimittere queque.

122 Blijft der jongher iet,
der older en blijft niet.

Fortē manet iuvenum quis, sed nullus seniorum.

123 Gheboden dienst is onweert.

Dicitur oblatum fore servitium male gratum.

124 Botter maect soeten sin.

Mitem nec mirum dat sensum dulcē butirum.

125 Blint man arm man,
al had hi bonte cleider an.

Cecus inops ductus quamvis varius sit amictus.

126 Bi nachte sijn alle catten grau.

Quod niger est nocte quivis catus licet hoc te.

127 Bi sinen gheselle kent men den man.

Cognitus in parte sit per socium vir aperte.

128 Beter enen dojer dan enen idelen dop.

Sicut ego novi, plus testa pars valet ovi.

129 Beter ist, dat een kint schreit dan een olt man.

Quod fleat est melius puer unus quam vir adultus.

130 Beter eleinen toorn dan groten schade.

Ira brevis melior magnis damnis ut opinor.

131 Beter spirine ghevanghen dan stil gheseten.

Pisciculos capere plus approbo quam residere.

132 Borghen pleghen node te ghelden.

Solvit pro reliquo iam nemo libenter amicus.

133 Begommens weres wort immer einde.

Vidimus incepta fore finem laudis adepta.

134 Beter is schande beseten dan belopen.

Sessio laudatur pre cursu si viciatur.

Peius currendo vicium fit quam residendo.

135 Beter enen voghel in dat net dan tien in die lucht.

Est avis in rete melior grege quoque volante.

Pauca licet certa sunt incertis meliora.

136 Besoecken ist nauste.

Est vulgi fama: docet experientia cuncta.

137 Behalven dat hert ende de lever steret den ingheweide
dat ander.

Preter cor et epar confortat quodque sum par.

138 Beterende dinghen sijn altoos goet.

Tendens in melius semper ametur opus.

139 Beter olde schult dan olde vede.

Laudantur vetera plus debita quam vetus ira.

140 Beter onbegonnen dan onghecindt.

Non valet inceptum, fuerit nisi finis adeptus.

141 Beter camp dan hals ontwee.

Est melius bellum pro collo sive duellum.

142 Bescheten coe bescheten calf.

Ex vili vacca vitulus vilis generatur.

143 **C**attenkinder musen gheern.

Catorum nati sunt mures prendere nati.

144 Clein ghepac

is groot ghemac.

Si tibi parvula res est tibi magna quies.

145 Clein ghewin holt den groten hoofdstoel te samen.

Conservat magna parum lucrum cumulata.

146 Clein man coen is niet dan voetghetrap.

Parvus et elatus vir semper erit pede stratus.

147 Clein ketelkens hebben oren.

Quamvis parva lebes fuerit, tamen hec habet aures.

148 Clein voghelkens hebben clein nestkens.

Nidificat nidum sibi quevis avicula parvum.

149 Coken is cost, al en schinet niet.

Expensas coquere varias solet accumulare.

150 Cost moet die voor die bate gaen.

Qui plus exponit, plus lueri sepe reponit.

151 Corte woorde gheven einde.

Expediunt brevia finem donantia verba.

152 Colen en wart nie ghemacet op enen dach.

Facta die nulla fuit ipsa Colonia facta.

Non fuit in sola bona luce Colonia facta.

153 Coperen ghelt coperen sielmisse.

Si modicum valet os, misse sunt pauca valentes.

Pro cupreo cupreas mummo lege clerice missas.

154 Clein peert clein dachvaert.

Si tibi parvus equus, tunc parvus erit labor eius.

- 155 **D**aer water gheweest is, mach water comen.
Forsan curret aqua quo quondam currere visa.
- 156 Daer goede hoede is, daer is goet vrede.
Pax ibi servatur, custodia quo dominatur.
- 157 Daer en gaet niet voor waeldoen.
Nil melius facere singula facta bene.
- 158 Daer die tuun leechste is, elint men ierst over.
Sepes calcatur ubi pronior esse videtur.
Sepem vir calcet ibi plus ubi passior extat.
- 159 Daer gheen dwane en is, daer en is gheen eer.
Debet adesse timor vel perit omnis honor.
- 160 Daer dat begrijp nauwe is, daer is die vrientschap elcin.
Est ibi parvus amor ubi tam leviter reprehendor.
- 161 Daer de duvel niet comen en can, sent hi sinen bode.
Preco venit Sathane quo nil valet ipse venire.
- 162 Daert nauwe is, moet ment nauwe nemen.
Quo stat non late capiat taliter a te.
- 163 Daer een schape voor gaet, volghen die anderen nae.
Ilic primam relique comitantur oves et ubique.
- 164 Dachvorst wort die wael jaervorst.
Quando dies unus differtur sepe fit annus.
- 165 Dat dat oghe niet en siet,
 dat en begheret herte niet.
Non affectatur oculus quod non speculatur.
- 166 Die uten oghen is, is uten herten.
Qui procul est oculis, procul est a lumine cordis.
- 167 Dat die pape niet en wil, nemet die coester gheern.
Hoc custos recipit quod flamen sumere spernit.
- 168 Dat een sweert dwinghet die dat ander.
Cum gladio gladius interdum cogitur unus.
- 169 Dat men god onttreet, grijpt die die duvel.
Demon lucratur a quo deus expoliatur.
- 170 Den vulen valt dat vule.
Accidit ex merito rerum pars pessima pravo.
- 171 Den slapenden wolf en loopt gheen schape in den mont.
Si dormit lupula, non currit in os ovis ulla.
- 172 Den naecten is quaet te beroven.
Nudum privare grave fit re vel spoliare.

- 173 Den vlienden sal men volghen.
Qui fugit hic vel ibi, solet hoste sequente fugari.
- 174 Dat men vere haelt is soete.
Quod procul affertur, hoc dulcius esse refertur.
- 175 Daer men timmert, vallen spane.
Quo carpentatur, ibi fragmina quis speculatur.
- 176 Daer niet en is, en rijst niet.
Est ubi res nulla, scio quod ibi res cadit ulla.
- 177 Daer een man is, daer en is mer half tale.
Sermo solius est quasi dimidius.
- 178 Den enen kinde ghevet men broot, dat ander let men gaen.
Huic puero panis datur, alter transit inanis.
- 179 Den lieven kinde gheeft men menighen name.
Sepe datur nato varium nomen bene grato.
- 180 Dat rechte hevet dicwijl hulpe noot.
Quod confortetur ius sepe necesse videtur.
- 181 Den olden sal men raets vraghen.
Uti consilio, vir amice, senum tibi mando.
- 182 Den olden sal men eren.
Ante senex iuvenem merito captabit honorem.
- 183 Den quaetste wereman gheeft men die quaetste bile.
Peior peiori datur ascia nunc operanti.
- 184 Der vrienden moeten twee wesen.
Audivi dici duo semper erunt quod amici.
- 185 Der exter is een ei ghestolen.
Res miranda nova: pice fur abstulit ova.
- 186 Die beste swemmers verdrenken meest.
Ende die meeste climmers breken meest den hals.
- 187 Sepe natatores submerguntur meliores.
Sic et scansores collum frangunt meliores.
- 188 Die costelike schepe staen naest der haven.
Naves peiores nant, stant portu meliores.
- 189 Der bede gaet vele in den sac.
Tu petis et rogit, saccus tamen est quasi virgo.
- Fert ut plebis fatur saccus quod quisque precatur.
- 190 Der saligher bruut valt den reghen in den schoot.
Felicis sponse gremium perfunditur imbre.

191 Die braut wolde vernoeint sijn ende seiete in de kere.

Sponsa volens nosci defedavit sacra templi.

192 Die kerse die vore gaet die licht schoon.

Previa lux seire dat eunti quo valet ire.

193 Die vele luusteren plegghen gheern te lieghen.

Sepe susurrantes mendacia sunt cumulantes.

194 Die verre loopt

ende luttel coopt,

is die wech lanc,

so rouwet hem den ganc.

Qui procul excurrit et nil mercatur ibidem,

si via sit longa, rediens tristatur hic idem.

195 Die veel clappen, lieghen veel.

Sepe loquens multa loquitur mendacia multa.

196 Die lieghen wil, mach wonder segghen.

Qui vult nugari, miranda potest nova fari.

197 Den bolt vint die mese wael.

Sepe licet parva sit avis, perit illa sagitta.

198 Die weecste hevet dat quaetste van den repe.

Inops peiorem restis tenet undique partem.

199 Die hase wil altoos weder daer hi gheworpen is.

Vult lepus esse loco semper generatus erat quo.

200 Den boom en valt niet ten iersten slaghe.

Est arbor dura decies ferenda casura.

Arbor per primum quevis non corrui ictum.

201 Die schorfte is haest ghebloetreist.

Vir quem tormentat scabies cito valde eruentat.

202 De woorde sijn goet, vervolghen hem die werken.

Verbum laudatur, dum factum tale sequatur.

203 Die vreeke vrouwe gaet dicwijl ter kisten.

Ad cistam domina vadit sepiissime parca.

204 Die spirine doet den salm afslaen.

Salmo vilescit nummo, dum gobio crescit.

205 Die tijt is seer cort.

Quam brevis est hora, que labat absque mora.

206 Die hongherighe vloot bijt seer.

Lendes et pulices plus mordent esurientes.

- 207 Die spirine vanet, vanet ooc visch.
Gobio dum capitur, tunc piscis captus habetur.
- 208 Die tijt verslijt.
Transit ut aqua fluens tempus et hora ruens.
- 209 Die quade schuwet dat licht als die duvel dat cruce.
Demon ipse crucem fugit ut malus undique lucem.
- 210 Die mit wolven omgaet, moeder mede hulen.
Si lupus ipse lare secum debes ululare.
- 211 Die een wolf en bijt den anderen niet.
Quod lupus est lupulum nunquam prius est mihi visum.
- 212 Die den duvel gheschepet hevet, moeten overvoeren.
Servans nave sua Sathanam, Sathanam vehit ultra.
- 213 Die van enen quade wijf scheid, doet een goede dachvaert.
Linque malam gretam, facis altam sicque dietam.
- 214 Die op quade weghe is, pijn hem daer uut te comen.
Si quis calle malo fuerit, festinet ab illo.
- 215 Die te halve keert, en dwaelt niet al.
Non errat totum faciens in calle regressum.
- 216 Die vorder wil dan sijn peert, sit af ende gae te voet.
Vir pede vadit, equus cuius nimis accidiosus.
- 217 Die enen ghec uutsent, hem comt een dwaes weder.
Stultus iens mille leucas stultus redit ille.
- 218 Die alle lude den mont stoppen sal, behoefet vele meels.
Cunctorum multis eget implens ora farinis.
- 219 Die hem selven niet en dooch, en dooch niemant anders.
Non valet alteri qui malus ipse sui.
- 220 Die vele eier heeft, maket vele doppen.
Testas ovorum faciet bene tentor eorum.
- 221 Die hem selven prijt, heeft quade gheburen.
Sese vicinos iactans habet undique pravos.
- 222 Die hem stelens troost, troost hem der galghen.
Audax furando pendit timet hand aliquando.
- 223 Die hem selven ketelen can, lacht als hi wil.
Dum me titillo, rideo quando volo.
- 224 Die den anderen wat gheeft, behoef sijns.
Qui quiequam mihi dat, de me cum munere curat.

- 225 Die mi lief doet, bereet mi een sorghe.
Pondus curarum gravat hunc cui fecero carum.
- 226 Die kinder wint, moet kinder holden.
Est puer alendus a patre simulque tenendus.
- 227 Die vele wonschen, weren gheern rijk.
Credo quod optantes sunt divicias adamantes.
- 228 Die qualie ghereden is, sal voor sadelen.
Primo selletur equus, qui tardus habetur.
- 229 Die quaet spriet, verliest een goet swighen.
Perdo silere bonum, dum loquor ipse malum.
- 230 Die mitten goeden omgaet, wordes gherne ghebetert.
Qui conversatur cum sanctis, sanctificatur.
- 231 Die vordel hebben wil, moet vordel doen.
Vis ut honoreris semper probos venereris.
- 232 Die bi den weghe timmert, heeft vele berichtens.
Mille docent hominem prope callem qui struit idem.
- 233 Die niet en viel, en dorf niet opstaen.
Qui nunquam cecidit, hunc nullus surgere vidit.
- 234 Die wat helt, die heeft wat.
Si serves quod habes, hoc commendant sapientes.
- 235 Die der ghemeinten dient, dient enen quaden heer.
Pravo servit hero, qui vulgo servit iniquo.
- 236 De van druwen sterft, den sal men mit dreten overluden.
Dum minis quis obit, pulsans campana eulus sit.
Qui moritur minis, compulsabitur sibi bombis.
- 237 Die mit eatten jaghet, vanet gheern muse.
Cum catas plures venans capit undique mures.
- 238 Die niet en hevet, en ontvalt niet.
Abs re qui vadit, res sibi nulla cadit.
- 239 Die niet en hevet, wat can hi verliesen?
Perdere quid valeo, dum nihil obtineo?
- 240 Die ierst ter molen comt, sal ierst malen.
Ante molam primo veniens molet hic prius imo.
- 241 De altoos te vroeck meinet te comen, comt die te laet.
Quem tenet accidia, castigat ianua clausa.
- 242 De pepers goeden tijt hevet, pepert sinen pap.
Copia cui piperis, hoc vescitur ipse polentis.

- 243 De cropel ende die blinden comen al achter.
Cecos cum claudis in fine venire videbis.
- 244 De dat cleine nemet, is des groten te bat waerdich.
Dignus erit magno, qui parva capit iubilando.
- 245 De wael doet, sal wael vinden.
Quod nunc quisque bene facit, hoc debet reperire.
- 246 Die wael doet, en derf ghenen wisch uuthanghen.
Non pandet signa, qui laude facit bene digna.
- 247 De wael doet, en derf niet omsien.
Die bene faeque bene, sic noli retro videre.
- 248 Die wael betaelt, mach weder borghen.
Huic creditor prestat creditum qui solvere curat.
- 249 Die nu wael roeijet, sal morghen mede varen.
Si bene nunc remigas, tunc pergis cum reliquis cras.
- 250 Die borghen wil, en sal niet langhe dinghen.
Promittit large, prompto qui iam caret ere.
- 251 Die de coe is, neemse bi den steert.
Per caudam propriam tu debes tollere vaccam.
- 252 Die verveert is, loop in die kere.
Curat ad ecclesiam, metuit qui perdere vitam.
- 253 Die langhe mocht beiden,
 die werlt wort sijn eighen.
Exspectans longe dominus fit solus in orbe.
- 254 Die bi den pee wandert, wort daer af besmet.
Pix dum palpat, palpan manus hic maculatur.
- 255 Die des middachs opstaet, en slaept niet al den dach.
Surgens meridie non dormit vespere mane.
- 256 Die men ghesegghen can, den mach men raden.
-Vis informari, valeo tunc consiliari.
- 257 Die men raden mach, den mach men helpen.
Utere consiliis et a multis ipse iuveris.
- 258 Die sinen vader niet horen en wil, hoort die sinen stiefvader.
Vitricus auditur, pater a quo verus abitur.
Audiat hic vitricum spernens audire parentem.
- 259 Die achter den anderen timmert, moeder wael achter wonen.
Post teneat sedem, qui post me construit edem.
- 260 Die verwinnen wil, leer verdragen.
Disce pati, si vis tu victorum fore civis.

- 261 Die vuurs te doen heeft, soect het in der aschen.
Queritat in cinere vir pir cui tale necesse.
Queritat in cinere scintillas, qui caret igne.
- 262 Die sijn spise stort, en eanse niet al op gherapen.
Effundens escas raro bene colligit illas.
- 263 Die vremde heeft ierst misdaen.
Delinquit citius ignotus non bene visus.
- 264 Die alle telghen ontsiet,
 en vare tot walde jaghen niet.
Rarum quemque timens malus est venator et amens.
Non venit ad silvam, qui cuncta rubeta veretur.
- 265 Die men ontsiet, gheeft ment sine.
Quod suum genti datur undique magni potenti.
Qui potens et nequam partem conferimus equam.
- 266 Die god lief heeft, mint sinen bode.
Carus legatus Christi si Christus amatus.
- 267 Die god verleeft, wort selden coesalich.
Tentor vaccarum senior Christo modicarum.
- 268 Die onghebeden tot hove comt, sit achter die dore.
Retro sedit ianuam non invitatus ad aulam.
Assideat ianue non invitatus honeste.
- 269 Die den anderen jaghet, is selden wael gherust.
Currens lassatur quo precurrens agitur.
- 270 Diet al wil hebben, en sal niet hebben.
Nil habeat iure qui vult bona solus habere.
- 271 Diet wael gaet, is altoos blide.
Cui sors arridet bona, gaudet eor deque ridet.
- 272 Diet wael gaet, heeft menighen vrient.
Cui bene succedit, huic multus amicus obedit.
Tempore felici multi numerantur amici.
- 273 Die een heeft ghelue, die ander siet daer op.
Non est equalis sors omnibus et generalis.
- 274 Die clein hanet men, die grote laet men gaen.
Parvus pendetur fur, magnus abire videtur.
- 275 Die coop drijft die coe uter huren.
Libera fit vacca, dum venditur ipsa locata.
- 276 Daer die cat slapet, spelen die muse.
Dum vult dormire catus, vult mus resilire.

277 Duur ghelooft,
en is niet vercoft.

Care taxata non est res vendita grata.

278 Dunne gheslaghen is haest gheslepen.

Si ferrum tenue fuerit, cos pareitur inde.

279 Drier wive gherucht maket een jaermeret.

Est quasi grande forum vox alta trium mulierum.

280 Dwase hebben vordel in allen landen.

Blas est exemptus et a legibus undique demptus.

281 Die dansen wil, sie wie hi bi der hant neme.

Palmas previsas habeas tu quando chorisas.

282 Die al waer wil segghen, en can nerghens herberghen.

Ostia clausa sera mihi sunt, quia profero vera.

283 Dwase hebben veel onghelues.

Dicitur a multis, sors est contraria stultis.

284 Die de mane maecte, weet wael hoe olt si is.

Quam vetus est luna, scit cuncta creans deus una.

285 Dat men van armoede misdoet, sal men licht vergheven.

Hoc ignoscendum ius fore dicit ei.

286 Die slotelen en hanghen niet al aen eens wijfs eers.

Portantes domine claves sunt undique multe.

287 Die mer een oghe en heeft, wischet nau.

Solus tergendus oculus sit et aspiciendus.

288 Die beste clerken en sijn die wijste lude niet.

Clericus edoctus semper non est sale coctus.

289 Die slikighe voet wint immer wat.

Pes bona lutosus, sed nulla dat accidiosus.

290 Die quaetste gangher sal voor gaen.

Previus in calle fiat bene qui nequit ire.

291 Die beste climmer briet dieste den hals.

Sepius ima petunt, melius qui scandere norunt.

292 Die qualic siet, sal te bet tasten.

Si tibi lumen abest, manibus res tangere prodest.

293 Die broot heeft, gheeft men broot.

Cui sunt multa bona, huic dantur plurima dona.

294 Die niet telden en can, moet wael draven.

Debet trotare qui nescit molliter ire.

Aptetur reliquo qui non est aptus in uno.

295 Diet qualic gaet, stoot hem aen een stroo.

Fit cito commotus cui sors contraria totus.

296 Droom is also waer,

als hi was over hondert jaer.

Deludunt homines nunc somnia quod vetus est mos.

297 Die swijcht die volcht.

Non contradicens dicitur esse sequens.

298 Die wijn smaeet gherne sijns stoets.

Naturam vitis sequitur vinum bene seitis.

299 Den appel smaeet sijns booms.

Dum gusto poma, tunc pomus fit mihi nota.

300 Daer is mit alle grote armoede.

Est ibi producta paupertas totaque longa.

301 Daer en is gheen lief moederen aen.

Non die care pater quia non pareit neque mater.

302 Der werender hant wort immer raet.

Palma laborosa valet il, nil accidiosa.

303 Die der pedden dat hoeft afbijt, troost hem sfenijns.

Vires bufonis non curat qui caput optat.

304 Die niet en ean of niet en weet,

wat seit hi, als hi vrien gheet?

Qui nil seit ve sapit, quid dicet, quando procus fit?

305 Die niet nemen en wil, en derf niet gheven.

Nolens accipere nil solet ille dare.

306 Die tijt sal comen, dat die eoe haren staert mocht behoeven.

Vacca quod egebit cauda quis forte videbit.

307 Den scharrende voghel braet snel ende den swemmende
lanesem.

Nans avis est lente, verrens torrenda repente.

308 Die wael doet, die baet is sijn.

Res bene quisquis agens, luera sit inde ferens.

309 Dat den been goet is, dat is der leersens quaet.

Quo crus salvus erit, oerea sepe perit.

310 Die lusich is, wort wael schorft.

Pediculosus homo scabiem patietur in imo.

311 Die eerlic orloocht, sal goede soen ontfaen.

Hic premietur ere, qui guerras ducit honeste.

312 Die misdadighe hevet schelden op strate verloren.

Clauditur os huius, sunt palam crimina cuius.

313 Die hont is stolt voor sijn eighen hol.

Est audax amen proprium canis ante foramen.

314 Die cat is gheern daer mense clauwet.

Vult ubi fricatur fore catus ubique feratur.

315 Die nae enen gulden waghén staet, crighet gheern enen
naghel af.

Ex auro currum cupis, hinc tibi conféro clavum.

316 Die wolf it wael ghetelde schapen.

Quod lupus est gratas narratur oves numeratas.

317 Die gheringhe looft, is haest bedroghen.

Qui leviter credit, deceptus cito recedit.

318 Die wolf hevet dat oghe opt schape.

Dat lupus intuitum reliquis spretis super agnum.

319 Die ierste doen dat die achterste niet en moghen.

Ultimus exclusus ob primos fitque retrusus.

320 **E**en convent een spise.

Valde decet monachos cibus unus quod cibat illos.

321 Een goet wech omme,

en is gheen cromme.

Circuiens valida non dicetur via curva.

322 Een verdorven coopman is een goet makeler.

Pauper mercator bonus hic fertur mediator.

Est pro factore bonus institor absque moneta.

323 Een ghedreicht man leeft wael xxx jaer.

Vivere ter denos vir quem minor hic valet annos.

324 Een dwaes maket vele dwasen.

Unus blas multos facit per secula stultos.

325 Een man gheen man.

Solus quando datur quasi nullus homo reputatur.

326 Een man en can ghenen dans maken.

Solus homo validam nunquam facit ille choream.

327 Enèn penninc elinet niet.

Nusquam denarius auditur clangere solus.

328 Een luttel vordels doet den man uten clederen gaen.

Exuet vir tunicam quis pro luero peramatam.

- 329 Een vuul ei verderft een heel supen.
Sorbile prevalidum fetidum mox inficit ovum.
- 330 Een swaer steen is quaet te werpen.
Nusquam iactares grandes procul ipse molares.
- 331 Een schandich broec is gheringhe gheten.
Fertur inhonestus bolus est cito labe comestus.
- 332 Een hont snapt nae een vlieghe.
Velter hiat modicam cupiens comprehendere muscam.
- 333 Ere gaet voor goet.
Semper ametur honor, sit denariis quoque maior.
- 334 Eer een man leert hanghen, so is hi half verworeht.
Addiscens alte suspendi strangulor ante.
- 335 Eet ie mede, ie swighe.
Si comprandesco, de cunctis ipse tacesco.
- 336 Eighen heert
 is golts weert.
Est quasi qui proprius aureus ipse focus.
- 337 Een ieghelie weet best, waer hem sinen schoe wrinet.
Clarius hoc egomet seio, quo me calcius urget.
- 338 Een arm man is selden een greve.
Pauper homo raro comes est de nomine claro.
- 339 Een mach wael te late tot sijns selfs huus comen.
Sepe domum propriam vir invenit undique clausam.
- 340 Een ieghelie behaghet sijn lief, al ist besnot.
Quamvis fedatur polipo, placet id quod amatur.
- 341 Een luttel schande warmt wael ende maket schoon verwe.
Scandala me vere calidum rubiumque fecere.
- 342 Eighen sporen ende ghehuurde peert maken corte milen.
Si calcar proprium sit equus tuus ambulo multum.
- 343 Een blint man schoot een quattel.
Visa coturnix ceci periisse sagitta.
- 344 Een luttel maechschap holt wael vrientschap.
Qui consanguineus mihi firmior extat amicus.
- 345 Een man en can niet meer mit enen mont eten.
Unus vir more veteri solo cibatur ore.
- 346 Een cort liet is haest ghesonghen.
Est cito cantatus cantus brevis apocopatus.

- 347 Enen dach verlenet, dat een heel jaer weighert.
 Sepe dat una dies quod totus denegat annus.
- 348 Enen claren dach verdrijft vele vuulder daghen.
 Una serena dies multarum nubula pellit.
- 349 Een hont en is niet lanc ghebonden aen een worst.
 Non canis ad hiliam ligatur, mordet ad illam.
- 350 Een ieghelic bid, dat hem god helpen moet.
 Quisquis roget Christum vivens ut adiuvet ipsum.
- 351 Een quaet schale wort die verschalet.
 Astutus nequam per causam fallitur equam.

- 352 **G**od is boven al.
 Est super omne deus, rex dominusque meus.
- 353 God gaf god nam.
 Dat deus et recipit sepe quod ipse dedit.
- 354 God wolts is alder bedde moeder.
 Qui prius implorat Christum, feliciter orat.
- 355 God is alles dines mechtich.
 Cuncta potest facere deus omnipotens, scio vere.
- 356 God en sloech nie slach, hi en salden mede.
 Ungere vult hominem quem percussit deus omnem.
- 357 God visentiert sijn vrienden.
 Visitat hos homines Christus quos diligit omnes.
- 358 God wriet, al ist lanc.
 Pungit longa nimis tarde pravam deus opus.
- 359 Ghenoechs gaet vele in den sac.
 O concordemus et erit satis id quod habemus.
- 360 Ghelt is goede ware.
 Extat mercatum nunc prompta pecunia gratum.
- 361 Ghewonnen goet is goet te holden.
 Prudentum more teneas quesita labore.
- 362 Ghemeins goets blijft meest verloren.
 Que sunt communes perduntur sepius he res.
- 363 Ghemein ongheval rust wael.
 Mitior est pena quanto communior ipsa.
- 364 Gheleent ghelt sal men al lachende betalen.
 Mutuo quod debes, ridendo solvere debes.

365 Ghelije mint sijns ghelije.

Sic fuit est et erit: similis similem sibi querit.

Se querunt et amant similes, simul undique clamant.

366 Gheven ende wedergheven helt die vriendschap te samen.

Alternando boni nos munere sumus amici.

367 Ghegheten broot sal men ghedenken.

Sit cordis festum, panem cogitare comestum.

368 Goede groete maect goe antwoord.

Qui gratum dat ave, responsum datque suave.

369 Goede timmerlude maken luttel spane.

Qui bene carpentat, hic fragmina pauca minutat.

370 Goet speels mach wel te vele sijn.

Ludus sepe bonus esse potest nimius.

371 Goet vuur maect een snel coe.

Est citus ipse coquus, dum calet igne focus.

372 Groot haest is diewijl onspoet.

Qui nimis accelerant, obstacula talibus obstant.

373 Ghenade is beter dan recht.

Dura iusticia gratior est venia.

374 Ghelije bi ghelije maket vele vreden.

Dum similis simili sociatur, pax datur illi.

375 Goet dienst en blijft niet verloren.

Fac bene servitium, quia non perit undique gratum.

376 Goede jaghers sporen nau.

Cautus scit vere venans vestigia fere.

377 Goede wil en is gheen erve.

Non est velle bonum mihi vel tibi perpetuatum.

378 Ghedeilt vuur duurt onlanc.

Vertitur in nihilum ignis, dum spergimus ipsum.

379 Ghestolen dranc is soet.

Furtivus potus plenus dulcedine totus.

380 **H**ac comt immer in sijn ghemac.

Semper adest similis simili licet undique vilis.

381 Haddie was een arm man.

Semper inops habui, sed habens dives volo dici.

382 Hant sal hant waren.

Palme quando datur quid, palme restituatur.

383 Half huus half helle.

Res est penalis casa semis et exicialis.

384 Hantecoop lacht.

Quod datur in manibus, hoc arridet mihi munus.

385 Haestelic man en was nie verrader.

Qui furit ex capite vir non est traditor ille.

Non est festinus vir traditor immo divinus.

386 Haestich man en sal ghenen esel riden.

Festinans nimium vir non ascendat asellum.

387 Herenoghen maken schone peerde.

Lux domini pulchrum facit ornatumque caballum.

Ex visu domini fit pulchritudo caballi.

388 Herenhulde en is gheen erve.

Gratia multorum non constans est dominorum.

Nescit durare favor herilis scio clare.

389 Hongher maeet ro bonen soet.

Ore dulcescit faba frigida, quando famescit.

Mellificare fabas facit esuries tibi crudas.

390 Hongher is een scharp sweet.

Penalis gladius est magna fames et acutus.

391 Hongher drijft den wolf uten bos.

Quod lupus est fugiens nemus, hoc facit esuriens dens.

392 Herodes ende Pilatus sijn versoent.

Sunt duo concordēs bene nunc Pilatus, Herodes.

393 Hoe quam Pilatus in den credo?

Intrat quo modo Pilatus nescio credo.

394 Hi schijnt seer simpel, al is sijn mantel dobbel.

Simplex apparet, simplicitate caret.

Cute sub anguina latet mens sepe lupina.

395 Hi hindert wael, die niet ghehelpen en can.

Ille nocet facile qui nescit valde prodesse.

396 Hongherighe vlieghe biten sere.

Multum mordentes musce sunt esurientes.

397 Honts bede en quam nie tot hemel.

Celos non penetrat oratio quam canis orat.

398 Horensegghen is half gheloghen.

Est medium nuge quod ab auditu loquor ipse.

- 399 Hoeren ende hase sijn quaet te temmen.
Trixque lepus fantur quod raro recte domantur.
- 400 Holt u broot, u comen eier.
Observa panem, tibi protenus ova dabuntur.
Ova dabuntur eo panis servabitur imo.
- 401 Hi is edel, die edel werken doet.
Nobilis est ille, quem nobilitat sua virtus.
Nobiliter vivens et agens hec nobilis est gens.
- 402 Hi moet lane gapen, die den oven overgapen sal.
Qui furnum superet hiando, diu puer hiscet.
Ossitat ille diu qui furnum vincit hiando.
- 403 Hi moet anxtelic gheberen,
 die den duvel sal ververen.
Se det terribilem, qui vult inferre timorem.
Horrida voce sonet, si quis demonia terret.
- 404 Hi en is niet al vri, die des duvels eighen is.
Non liber natus qui demonibus propriatus.
- 405 Hi is lane doot, diet jaer starf.
Mortuus ille diu defunctus quisque per annum.
- 406 Hi comt al vroeck ghenoech, die quade bootschap brinet.
Prava revelare si vis, noli properare.
- 407 Hi vanet ooc vische, die een grunt vanet.
Gobio dum capitur, tunc piscis captus habetur.
- 408 Holt den man, die coe wil bissen.
Vacca pugnante vir post teneatur et ante.
- 409 Hi wast als die ripe garst.
Hic homo decreseit velut hoc quod crescere nescit.
- 410 Heeft hi vele eier, hi maect vele doppen.
Stultus habens plura vorat hec vivens sine cura.
- 411 Hi betert als quaet scherbier.
Ut potus tenuis malus emendatur homo quis.
- 412 Hier om ende daer om gaen die hoener barvoets.
Igitur et ergo vadunt pulli pede nudo.
- 413 Hi is seer bedwonghen, die niet vijsten en der op rumen
 velde.
Valde coactus homo qui bombum servat in agro.
- 414 Hi danset al op enen voet.
Qui scripsit scribit pede quo transivit et ibit.

- 415 Hi blijft bi den man als die hase bi den honden.
Sic astat socio sicut lepus ipse moloso.
- 416 Hem slaet die pese aen beiden armen.
Perdens cuncta bona movet huius brachia zona.
- 417 Hi spreit sijn net voor enen olden craen.
Expertique senes capiuntur raro volucres.
- 418 Hoener scharren al achterwaert.
Si queris quorsum, vertit gallina retrorsum.
- 419 Hi slacht den pape: hi seghent hem selven ierst.
Te primo benedic, nam presbiter ipse facit sic.
- 420 Hi slacht den backer, die dat broot in den oven stiet
ende blijft selven daer buten.
Non intrat furnum pistor, fugit hic simul illum.
- 421 Hoe die vader is so is die sone, hoe moeder so dochter.
Filius ut patri similatur filia matri.
- 422 Hoe schoonre wijf hoe vuulre suvel.
Esca fit insipida quam coxit femina pulchra.
- 423 Hoe hi langher leeft, hoe hi sotter wort.
Quamdiu is vivit, tanto plus stultior hic fit.
Quod plus superstat fatuus eo stultior extat.
- 424 Hi castijt hem saecht, die hem bi enen anderen castijt.
Felix quem faciunt aliena pericula cautum.
Alterius penis fit castigatio lenis.
- 425 Het is licht ghenoech ghepepen die gheern danst.
Quis leve musat here si prona sit ipsa choree.
- 426 Hoeren ende boeven
comen wael sonder roepen.
Scurro vel seortum veniunt bene non vocitata.

- 427 **J**ae ende neen is een langhe strijt.
Est longum bellum non non, est estque duellum.
- 428 Jamerlic ghesien is ghenoech ghebeden.
Dum videat quasi flens facies, petit hic erubescens.
- 429 In armoede leert men vriende kennen.
In paupertate quis amicus noscitur a te.
- 430 In der noot besocet men vrienden.
Dum tribulor gravius, tunc nosco quis sit amicus.

- 431 In allen landen vint men ghebroken potten.
 Olle confracte sunt undique verbere tacte.
 Olle contrite satis inveniuntur ubique.
- 432 In spele ende in spotte secht men die waer.
 Ludo sive ioco vir verum fert aliquando.
 Ludiera per verba res sepe notatur acerba.
- 433 In die diepe voren moet die enape voorgaen.
 Per vada profunda servus preedit in unda.
- 434 In eens arm mans hoeft blijft vele wijsheit versmoort.
 Pauperis in capite pereunt bona dogmata sepe.
- 435 Jonghe voghelen hebben weke becken.
 Mollia sunt iuvenum cunctorum rostra voluerum.
 Beckes exiles retinent volucres iuveniles.
- 436 Is dat einde goet, so ist al goet.
 Totum laudatur, finis si laude beatur.
 Si finis bonus est, totum laudabile tunc est.
- 437 In sulken riviere vanet men sulke visch.
 In tali tales capiuntur flumine pisees.
- 438 Ic had liever den hont te vriende dan te viande.
 Plus canis appeterem plausum quam ferre furorem.
- 439 In den oest sijn die hoenre doof.
 Si tibi multa seges, surdas pulli facis aures.
 Aut lino pullus surdescit nec venit ullus.
- 440 **K**inders hant is haest ghevolt.
 Parva manus pueri modico solet illa repleti.
- 441 Kinders hant bevet gherne.
 Sepe manus pueri solet ipsa tremore moveri.
- 442 Kinders wille en is niet weert.
 Velle valet pueri nil et sic debet haberi.
- 443 Kinder dat sijn kinder.
 Sunt pueri pueri, vivunt pueriliter illi.
- 444 Const is goet te draghen.
 A quo portatur ars, portans non oneratur.
- 445 Corte woorde hebben einde.
 Expediunt brevia finem donancia verba.
- 446 Corte saghe goede saghe.
 Est sermo tanto melior, brevior scio quanto.

447 Cort ract goet ract.

Si breve consilium dicitur esse bonum.

448 Chape eet kese, die botter is duur.

Caseus est earum comedendus nanque butirum.

449 Calfvleisch half vleisch.

Pro cibo dimidio carnes vituli reputato.

450 **L**anghe arm langhe onsalich.

Ille diu miser est, qui longe pauper inops est.

451 Langhe riden richt den crommen voet.

Quando fatigatur equitis pes rectificatur.

452 Lants sede is lants ere.

Quod terre mos est, hoc terre semper honos est.

453 Leent dinen vrient, maent dinen viant.

Qui rem concedit socio caro, monet hostem.

454 Lichte borden swaren op vere wegghen.

Quod leve valde grave fit onus, dum porto remote.

455 Liet die dief sijn stelen, die hont liet sijn baffen.

Si fur cessaret furari, nemo latraret.

456 Luttel sprekens verciert die vrouwe.

Ex hoc laudatur mulier, si pauca loquatur.

Dulcibus et modicis ornatur femina verbis.

457 Luttel te late is vele te late.

Est tarde modicum tarde sepiissime multum.

458 Luttel onderwindes brenghet vele vrienden in.

Pauca gubernare pacem solet hoc generare.

Pauca multiplicem facit intermissio pacem.

459 Loser ghetugghen en ghebrae nieman.

Inveniet falsos testes qui queritat illos.

460 Looft maket schult.

Ius est implere promissa decentia vere.

461 Lose lude weten vele rechts.

Cui dolus est gratus est rabbi fraude vocatus.

462 Lantsman schantsman.

Fit mea culpa nota narrante meo patriota.

Scandala non nota manifesta meo patriota.

Est patriota meus mea scandala dicere promptus.

- 463 Lichtelic laecht, lichtelic schreit.
Stultus ridere solet et pro stramine flere.
- 464 Lupende soch it des duvels draf.
Furfuris est dicta demon sus murmure ficta.
- 465 Liet die wolf sijn lopen,
 dat vole liet sijn roepen.
Dum manet in nemore lupus, est plebs absque clamore.
- 466 Lichtelic ghewonnen, lichtelic verloren.
Quod cito lucratur, cito perditur et nihilatur.
- 467 Lieve vrienden schelden
 ende versoenen bi hem selven.
Cari rixantur, quoque per se pacificantur.
- 468 **M**aect men wel, so smaect wel.
Gustus laudatur esce, bene quando paratur.
- 469 Mate is goet tot allen dinghen.
Fertur in omne quod est mensuram ponere prodest.
- 470 Mallic wat, deilt schoon.
Da quicquam cui: sic fit divisio pulchre.
- 471 Men vint menighen dwaes, die nie tAken en quam.
Non fuit omnis Aquis stultus quem continet orbis.
- 472 Men vint vele dwasen, al sijn si niet gheschoren.
Estimo quod multi sint irrazi quasi stulti.
- 473 Mit quaden dwasen en sal men niet ghecken.
Irrasos multos nos credimus undique stultos.
- 474 Men vint ghenen dwaes die sorghen can.
Insipiens curam male gestat corde futuram.
- 475 Men derf ghenen dwasen bellen aenhanghen.
Non appendatur nola stulto more notatur.
- 476 Mit starken dwasen is quaet worstelen.
Cum forti fatuo certatim ludere nolo.
- 477 Men vint menighen esel mit twee benen.
Sunt asini multi solum bino pede fulti.
- 478 Men vint menighen esel, die nie sac en droech.
Multi sunt asini nunquam saccis onerati.
- 479 Men roept den esel niet tot hove dan als hi wat draghen
 moet.

Pondera brunellos portanda vocant et asellos.

Propter portanda vocatur asellus in aula.

480 Men en sal den ghegheven peert niet nau in den mont sien.

Si tibi do mannos, numeres ne dentibus annos.

481 Men eaus niet al in waghen wegghen dat beghinen vijsten.

Non librat libra quod sibulat ipsa begutta.

482 Men voer een cat in Enghelant, si sal mauwen.

Trans mare si vehitur catus, mau vociferatur.

483 Men drift enen ver tot Mompelier,

comt hi weder, hi blijft een stier.

Due prope vel longe taurum, taurus redit ipse.

484 Men set den vors op enen stoel,

hi sprinct weder in sinen poel.

Resilit ad prata ranuncula sede locata.

485 Men bint menighen sac toe, die niet vol en is.

Inveni saccum non plenum sepe ligatum.

486 Men nighet den boom, daer men die bate af hevet.

Arbor honoretur cuius nos umbra tuetur.

487 Men moet van den sac nemen, daer hi mede ghelappet wort.

Sacco truncatur de quo saccus reparatur.

488 Men moet duur loven

dat men duur wil vereopen.

Taxetur care quod vendetur preciose.

489 Men en sal gheen boeven olien.

Nullus inungatur nebulo: plebs undique fatur.

490 Men mach bonten wael verwegghen.

Quamvis equus varius, non pro nimio sit emendus.

491 Men sal ten jonxten daghe wael sien, wie den breedsten

eers hevet.

Judicium refert cui clunis latior heret.

491^a Men sal ten jonxten daghe wael sien, wie goet pelgherim is.

Tempus iudicii vitam pandet peregrini.

492 Men sait goet lant te halven.

Pro semilucro triticeum seminamus in agro.

493 Men moet den duvel een keerse ontsteken.

Quod lucem Sathane tribuas est sepe necesse.

494 Men en sal alle gheesten niet gheloven.

Omni spiritui tu semper credere noli.

- 495 Men en sal ghenen doven twee missen singhen.
Surdo non binas tu missas nec cane trinas.
Surdo nemo duas presumit psallere missas.
- 496 Men sal gheen spee specken.
Pernas lardare nullum decet, hoc scio clare.
- 497 Men mach den buuc niet lieghen.
Mentiri ventri nullus valet esurienti.
- 498 Men sal den buuc mit staden vullen.
Cui carus venter cibāt hunc tractimque decenter.
- 499 Men en heit gheen coe blare, si hevet wat wits.
Vacee quando datur caput album, blara vocatur.
- 500 Men heit gheen *coe* col,
 si en hevet wat wits voor haren bol.
Dicitur hic colla, quia splendet vaccula bolla.
- 501 Men vernemet ver, dat die winter colt is.
Longe clarescit quod hiems algore rigescit.
- 502 Menichten briet borghen ende slote.
Ingenti turba franguntur fortia castra.
- 503 Men laet den hont in, hi gaet op die quern.
Scandere vult quernam canis intromissus ad aulam.
- 504 Menich maket een roede tot sijns selfs eers.
Sepe suum proprium facit puer ipse flagellum.
- 505 Meest grabt meest heeft.
Qui plus scit rapere, solet is nam plus retinere.
- 506 Men sal niet herinc roepen, men en hebben in der
 manden.
Allee clametur, in sporta quando tenetur.
- 507 Men sal die huike nae den wint hanghen.
Partis erit talis toga, ventus si borealis.
- 508 Men can gheen verken mit semelen mesten.
Sus male pinguescit cum furfure, sed bene crescit.
- 509 Men siet wael aen die hose, waert been ontwee is.
Cernitur in caliga, cruris quo fractio facta.
- 510 Men sal die willighe peerde niet seer vermoeden.
Sit supportatus mannus portare paratus.
- 511 Mit onwillighen honden is quaet jaghen.
Impromptis canibus nil venator capit ullus.

- 512 Mit ideler hant is quaet havieken locken.
Si manus est vacua, non accipitrem vocat illa.
 Cum manibus vacuis nequit austur illaqueari.
- 513 Mit quaden gulen briet men ijs.
Peior equus glaciem frangit pedibus male mollem.
- 514 Mit enen cranken repe sal men liselic trecken.
Paulatim trahere non forti consulo reste.
- 515 Mit lieven vrienden sal men waren spot holden.
Vera tibi dico quod amicus debet amico.
- 516 Moort en blijft niet verloren.
Non manet occultum quod latro facit nec inultum.
- 517 Muust wael, mer maut niet.
Prendite ferventer mures abs voce latenter.
- 518 Misrekenet en is niet mistaelt.
Dum male computo sicque recedo dum bene solvo.
- 519 Men en can gheen broot backen sonder meel.
Panem Catharina non conficit absque farina.
- 520 Men vint meer werclude dan goede meisters.
Hic duo, hic bis ter factores, nemo magister.
- 521 Men can mit ghenen hellinc vet moes coken.
Non obulus solus pingue parabit olus.
- 522 Mijn roe is mi nae, mer dat hemde nare.
Est prope sed propior mea lancea linea vestis.
- 523 Men tooch mi wael mit enen haer,
 daer ic gheerne waer.
Quando libens graditur, crine vir attrahitur.
- 524 Men sal den gast enen.
Hospes honoretur et honor semper sibi detur.
- 525 Men mach den olden ontlopen, mer qualie ontraden.
Prudens consilio vetus est vir tardus eundo.
- 526 Mitten cattiven licht men dat schip.
Declinans navis levatur in equore pravis.
- 527 Mit enen verdrongen kint is goet spelen.
Ludo quod absterso damno puero scio merso.
- 528 Men moet den pijl die schieten nae den bolt.
Post pilum pila mittantur non sine causa.
- 529 Men schiet tsonnens mit loghen pesen.
Cum laxa zona iacitur quandoque sagitta.

- 530 Men moet mit vollene somwilen voeren.
Fictio non vero trahitur quandoque caballo.
- 531 Mit vele voles sal men vechten ende mit luttel te rade gaen.
Auxilio multi, sint consilio tibi pauci.
- 532 Men seit, droom en bediet niet.
Interdum veram pretendunt somnia causam.
- 533 Men solde enen hase eer mit ener cloeken vanghen.
Illud si fieret, ad tympana mox lepus iret.
- 534 Men en sal niet gheven om wedergheven.
Dans ut reddatur sibi iuste decipiatur.
- 535 Men haelt mit ener hant wael dat aen, dat al dat lijf
niet en can verdriven.
Seit manus attrahere quod homo nescit remove.
- 536 Men absolveert wael des men gheen orlof en hevet.
Est indulgendum quod non licite faciendum.
- 537 Men en sal gheen biceht melden.
Semper celanda confessio nec reseranda.
- 538 **N**ac grote droocht comt die groot reghen.
Inundans pluvia sequitur post tempora sicca.
- 539 Nac dien dat die weert is, verleent hem god gasten.
Si bonus est hospes ve malus, simul is venit hospes.
- 540 Nacerouwe is der wiven rouwe.
Femineus vere dolor est post facta dolere.
- 541 Nachtwere schamet hem ghern.
Nocte laboratum non est opus undique gratum.
- 542 Natuur gaet boven leer.
Artem natura superat, dant hec sua iura.
- 543 Natuur treet meer dan seven ossen.
Plus vi nature septem bobus trahe iure.
- 544 Niet so quaet als quaet toeverlaet.
Res mala, res stulta: dare nil, promittere multa.
- 545 Nieman en is sonder dat.
Iam vix sunt visi qui caruere nisi.
- 546 Niemant en sal sijn quade kint verdrinken.
Non mergas puerum nunc parvum post valiturum.
- 547 Niemant si een hont om een luttel.
Pro modico cari nolite cani similari.

548 Niemand so dwaes als willens dwaes.

Stultior est fictus fatuus quam non ita dictus.

549 Nieuwe bessemen veghen schoon.

Seobat scoba bene nova singula cunctaque plene.

550 Niet so quaet, ten is erghens toe goet.

Nil est tam pravum quin ad quemque valet usum.

551 Nae vastelavont comt altoos die vasten.

Hee sunt consueta comitari tristia leta.

Parte gaudebis, nam post tua gaudia flebis.

552 Nae der vasten comt paschen.

Sit levis hee pena, sequitur ieiunia cena.

553 Nae den goeden holder comt een goet verterer.

Prodigus est natus qui de parco patre natus.

554 Nauwe teerghelt doet wael sparen.

Expensas fugere solet omnis qui caret ere.

555 Nu is der catten den kese bevolen.

Nunc est muricipi commissus cascus ipsi.

556 Nae der bonghen sal men pipen.

Hic mos laudatur quod timpana musa sequatur.

557 Nae der pipen sal men dansen.

Ad sonitum muse ducuntur sepe choree.

558 Nae dat men den acker bouwt, draecht hi sijn vrucht.

Sicut ager colitur, sic fructibus hic redimitur.

559 Nu sal die duvel den duvel schenden!

Neptuno Sathanas nunc vult imponere culpas.

560 **O**m die minne van den smeer
lect die eat den candelee.

Pinguis amore lueri lambunt candelabra cati.

561 Om wonschen noeh om vijsten en derf niemant van
den bedde gaen.

Lectum bombisans surgendo nec fugit optans.

562 Onmate en stont niet lane.

Quilibet excessus mutat continuo gressus.

563 Onder dat seil is goet roeijen.

Remigo sub velo bene dante nothum mihi celo.

564 Onraet nemt sae ende saet.

Prodiga res totum tollit cum semine saccum.

- 565 Onghewoon riden maket den eers seer.
Leditur in clune vir raro solens equitare.
- 566 Onghelike schottelen maken sehele oghen.
Luseos dissimiles oculos faciunt mihi lanceas.
- 567 Onghelavende wijf sijn goede huusherden.
Femina fertur ita custos bona non redimita.
- 568 Onghelede eier sijn onseker euken.
Ex ovis pullus non natis sero fit ullus.
- 569 Onghesien mach gheschien.
Si datur a sorte, fient rarissime forte.
- 570 Oneonde maect onminne.
Ut notos clare non notos quis seit amare?
- 571 Oneundighe calver onderleken hem ooc.
Dum se non noseunt vituli, se lambere poscunt.
- 572 Onrecht ende claghe
 meerdert alle daghe.
Semper querele creseunt iniusticieque.
- 573 Onder den riken is goet rapen.
Plurima colligere quid homo sub principe dite.
- 574 Olde vaten leken gheern.
Ex veteri more vas est vetus absque liquore.
- 575 Olde leerse behoeven vele smeers.
Indiget aruina sepe senex oerea.
- Si vetus est oerea, multum de sumine sumit.*
- 576 Olde hont sijn quaet bandich te maken.
Non vult annosus fore tentus reste molosus.
- 577 Olde budelen sluten qualie.
Bursa vetus more veteri patet ac hiat ore.
- 578 Om des kints wil eust men die voetster.
Oscula nutrici pueri dant eius amiei.
- 579 Onder den helm dachvaert men doorloghe.
Impositis galeis tractantur federa pacis.
- 580 Olde swijn hebben harde mulen.
Os veteris durum porci, sed non bene purum.
- 581 Olde vrede wort lichtelie verniewt.
Lites preterite facili fiunt renovate.
- 582 Olde sonden maken nieuwe sehanden.
Scandala sepe nova peccata movent veterata.

- 583 Olde teken lieghen nie.
Signa prius vera non sunt mendacia mera.
- 584 Onghevallighe lude maken rike heilighen.
Per miseros quique sancti ditantur ubique.
- 585 Op een quade reise mach men wael verslaen.
Si tibi reisa dura licet hinc tibi scribere plura.
Ascribe plura, si reisa fuit tibi dura.
- 586 Op een goet woort mach men vele doen.
Qui sancte fame nunquam reprehenditur a me.
- 587 Onghebouwt acker draecht selden goet coorn.
Rus nolens colere fructu solet ille carere.
Fructus non multus, ager est ubi non bene cultus.
- 588 Onwillich bode is een goet propheet.
Sepe prophetisat servus quicumque pigrisat.
- 589 Openbaer netten schuwen alle voghelen.
Apparens rete fugiunt volucres et anete.
- 590 Om eleen sake
 bijt die wolf dat schape.
Sepe lupi modica fit ovis eibus undique causa.
- 591 Onnutte sorghen doen vroeck olden.
Mane fit antiquus qui cure vilis amicus.
- 592 Och och, ic woon onder die dorne!
Versor in tribulis spinis multisque coactor.

- 593 **P**apenwijf ende soppen is ghemecin spise.
Offa sacerdotum mulier communia totum.
- 594 Pluumstrikers sijn al gheveinst.
Plumas tergentes monstrant ficticia gentes.
- 595 Penninghe doen den man sorghen.
Reddit sollicitum te copia denariorum.
- 596 Pooet god niet te nae, hi can wael wenken.
Scit convivere deus, ergo deum reverere.
- 597 Plompe sinnen onthouden vast.
Firmiter obtusum tenet ingenium sibi fusum.

- 598 **Q**ualie ghewonnen qualie verloren.
Quod male lucratur, male perditur et nihilatur.

599 Quact ghelue maeet quade ghelove.

Quod pravo simile facit hoc confidere vile.

600 Quact eruut verderft node.

Non cito decrescit mala planta, sed immo virescit.

601 Quact ei quact euken.

Ex pravo pullus bonus ovo non venit ullus.

602 Quade tonghen sniden meer dan sweerde.

Scindit mendosa gladio plus lingua dolosa.

603 Quade wijf zijn sonder gheliken.

Fervens nequicia mulier nulli similis fit.

604 **R**echt heeft diewijl hulpe noot.

Quod confortetur ius, sepe necesse videtur.

605 Reet ghelt is goede waer.

Extat mercatum nunc prompta pecunia gratum.

606 Rike lude hebben meest gheldes.

Divitias plures scio nunc quod habent locupletes.

607 Raet wie stoot den lewerie so?

Die mihi sub cauda quis te percussit, alauda?

608 Ruurt die berghe, si sullen roken.

Sic psalmista canit: mons tangitur et funigabit.

609 **S**chamelheit draecht die croon.

Iure coronetur quicumque pudore repletur.

610 Schoon worde maken sotten blide.

Letatur stultus, dum sermo datur sibi cultus.

611 Schoon voort ghedaen is half vercoft.

Vendita pro parte res est monstrata venuste.

612 Spot ende schade

mach qualic te gader.

Sepe simul iuncta male stant pariter ioca damna.

613 Smeets soon

is der vonken wael ghewoon.

Natis scintilla fabrorum non nocet illa.

614 Stede ende stonde doet den dief stelen.

Hora locus faciunt quod fures non sua tollunt.

615 Starke luden hebben stare ovel.

Semper habet fortis morbos quasi iurgia mortis.

616 Stelet eens ende blijft ewelic een dief.

Qui semel est furans furis nomen sibi durans.

617 Sterker mannen speel is cranker mannen doot.

Dum fortis ludit, me mortis cuspidē trudit.

Dum ludit fortis, me trudit cuspidē mortis.

618 Siet wael toe, schuim en is gheen bier.

Respice queso bene, non sunt cerevisia spume.

619 Siet ment, so speel ic;

siet ment niet, so steel ic.

Si videat ludo, si non tunc furta recludo.

620 **T**hert en liecht niet, al liecht die mont.

Cor non nugatur, licet os mendacia fatur.

621 Tbloet eruupt daert niet gaen en can.

Ire bonus sanguis quo nescit repit ut anguis.

622 Tis niet al ghewonnen, dat men ghewonnen acht.

Non est lucratum totum lucrum reputatum.

623 Ten is niet al golt dat daer blinet.

Auri natura non sunt splendoris pura.

624 Tis niet al eens wies moeder dat was.

Differt in hilla cuius mater fuit illa.

625 Ten sijn niet al papen

die crunen draghen.

Omnes coronati non presbyteri vocitati.

626 Tis gheen cappel so elein, si en hevet een kermisse des jaers.

Servant sacrate semel anno festa capelle.

627 Ten baet gheen wambuus voor die galghe.

Nulla prodest diplois contra suspendia furis.

628 Ten sijn gheen stonden

aen staken ghebonden.

Stipite momenta nullo sunt fune retenta.

629 Ten gaet gheen monie allene.

Non decet ut monachus vadat sine compare solus.

630 Ten stont nie gule op lichte been.

Non equus invalidus levibus stat cruribus ullus.

631 Tis gheen exte, si en hevet wat bonts.

Nomen abest pice nisi quid varii tenet in se.

632 Ten vlooch nie voghel so hooch, hi en socht sijn aes aen
die eerde.

Alta potens volueris post escam petit in imis.

633 Ten wart nie meister gheboren.

Quis puer auditus aut visus in arte peritus.

Nemo statim natus est rabbi iure vocatus.

634 Ten hincte nie man van eens anders seer.

Leditur Urbanus, non claudicat inde Romanus.

635 Tis gheen prophete verheven in sijns selfs lant.

Nemo propheta sua cognitus in patria.

Spernitur athleta patria licet ipse propheta.

636 Ten verderf nie al dat in vresen stont.

Vidi salvatos prius anxietate gravatos.

637 Tis gheen sac so quaet, hi en is ener bedde waert.

Nullus tam pravus saccus, quin est prece dignus.

638 Tis gheen water so diep, men en vinter gront in.

Non tam profunda quin fundum continet unda.

639 Dat helpt al dat men te schepe doet.

Omne iuvat remigans quod agit seu mane laborans.

640 Teinden jaers sal men ierst hilie loven.

Laudetur thorus primo dum transiit annus.

641 Teinde moet den last draghen.

Finis portabit onus et factum reserabit.

642 Ter armer bruloft drinet die schenker voor.

Dum pauper dotat, primo pincernula potat.

643 Ter pipen hoort een bonghe.

Muse quando sonant, sonitum bene timpana donant.

644 Ter eren hoort raet.

Consilii flore pollens hic vivit honore.

645 Ten quaden honden hoort enen cluppel.

Non desit baculus ubi vult mordere catellus.

646 Tis gheen recht spel, dat men mit erommen colven slaet.

Cambucus curvum eurvus facit undique ludum.

647 Ten dooch gheen eers sonder bedwane.

Nil castigetur, eulus ipse rebellis habetur.

Verberibus tactus valet ille eulusque coactus.

648 Ten dooch gheen schole sonder meister.

Est sine doctore schola sterilis absque valore.

649 Ten sijn niet al jaghers die hornen blasen.

Non est venator omnis cornu modo flator.

650 Ten duurde nie mei seven maende.

Non stat per menses maius septem redolentes.

651 Ten sal niemant sinen viant te klein kennen.

Quamvis sit modicus, timet hunc sapiens inimicus.

652 Dat een stael dwinghet dat ander.

Sepe calibs calibem domitat pugnare volentem.

653 Dat een jaer en leret ander niet.

Raro docet reliquum reor annus in omnibus annum.

654 Ten is gheen coopman, hi en biet die helft.

Non est mercator, precii nisi sit mediator.

655 Dat een sweert dwinghet die dat ander.

Cogimus interdum cum gladio gladium.

656 Tis quaet, vos mit vossen vanghen.

Hoc est difficile vulpem comprehendere vulpe.

657 Tis quaet hoven sonder broot.

Convivare male constat pane deficiente.

Quando deest panis, cibus est tunc omnis inanis.

658 Tis quaet dansen sonder voet.

Nemo chorisare valet abs pedibus scio clare.

659 Tis quaet veer springhen mit enen corten staf.

Si brevis est baculus, erit hinc brevior tibi saltus.

660 Tis quaet blasen mit vollen monde.

Os plenum male flat: si non vis credere, proeft dat.

661 Tis quaet slipen sonder water.

Ut vulgus fatur: male eos sitiens operatur.

662 Tis quaet swemmen teghen stroom.

Est durum clare contra fluxum natitare.

663 Tis quaet stelen, daer die weert een dief is.

Fur male furatur, ubi fur domui dominatur.

664 Tis quaet water, sprac die reigher ende conde niet swemmē.

Ardea culpat aquas, cum nescit ipsa natare.

665 Tis een quade broc, daer men aen worcht.

Qua suffocatur quisquam, mala mica probatur.

666 Tis een quaet lant, daer niemant vordel en hevet.

Detur terra malis, ubi nullus honor specialis.

- 667 Tis een quaet put,
daer ment water indraghen moet.
Nullius precii fons est, aqua si datur illi.
- 668 Tis quaet spel, daer deen lacht ende dander schreit.
Est ludus dum flet malus Otto Platoque ridet.
- 669 Tis mit heren quaet kersen eten.
Ceresa prandere debes dominante timere.
- 670 Tis een quaet pant, dat sinen here beswijet.
Laus sordet vadii domino quo non licet uti.
- 671 Tis teghen den bloten quaet haer plucken.
Nolo pilos trahere cum toto crine carente.
- 672 Tis quade comenschap, daer niemant aen en wint.
Non bene mercatur, dum nullus mercede lucratur.
- 673 Tis den enen hont leet,
dat dander in die eken gheet.
Uni quando cani cocus il dat, displicet altri.
- 674 Tis een arm peert, dat sijn coorn niet en verdient.
Omnis equus quod edat hoc ius est quando laborat.
- 675 Tis een magher harst, daer niet af en druupt.
Non stillans massa non est pinguis neque crassa.
- 676 Tis goet sien aen den nest, wat voghel daer in woont.
Nidus testatur, ibi qualis avis dominatur.
- 677 Tis een vuul voghel, die sijn nest ontrent.
Vilis et ingrata volueris fedans sua strata.
- 678 Tis al eens waer hi sit diet wael can.
Quo sedet aut ubi sit nil refert omnia qui scit.
- 679 Tis al eens, slae mi aen den nec of den hals.
Occiput et collum capiunt equaliter ictum.
- 680 Tis een jone wolf, die nie gheruft en hoorde.
Est iuvenis lupula, quam vox non terruit ulla.
- 681 Tis goet mit heler huut slapen gaen.
Dormiet illesus melius quam verberiosus.
- 682 Tis een goet halline, diet pont inbrenet.
Hic as laudatur quo libere libra lucratur.
- 683 Tis daer uut te winnen
als houich uten brennen.
Sic dat dona sua sicut dat mella genista.

- 654 Tis een tijt van swighen ende een tijt van spreken.
Nunc est silendum, nunc est ratione loquendum.
- 655 Tis goet here wesen nae den boeken van rechten.
Cuncti testantur, felices qui dominantur.
- 656 Tis quaet wriven teghen den post.
Leditur a stimulo quicumque fricatur ab illo.
- 657 Tis quaet water, dat ghenen dorst en verslaet.
Qui sitis ardorem non pellit, reprobo fontem.
- 658 Tis beter bi den ule te sitten dan bi den vale te wippen.
Est pax villana melior quam pugna romana.
Vulgaris gentis melior pax lite potentis.
- 659 Tonlue hoort nau.
Aures non claudit mala sors, velociter audit.
- 690 Tot gods hulpe hoort arbeit.
Es laborator et erit deus auxiliator.
- 691 Thooft af is een dode wonde.
Vulnus letale caput abscisum voco tale.
- 692 Thoeft wael, dat een arm man Contraet heit.
Stat bene, laudatur quod inops Contraet vocitatur.
- 693 Tot sulker meret sulken tol.
Tale forum querens dabit acra pedagia merens.
Quale forum fuerit, veetigal tale requirit.
- 694 Tcost al been dat men te stoe rijt.
Si baculus fit equus, tunc sentit undique ve erus.
- 695 Dat comt al uut, dat men onder den snee bercht.
Sub nive quod tegitur, dum nix perit, omne videtur.
Quicquid nix celat, solis calor ipse revelat.
- 696 Dat calf volcht der coe.
Quod vaccam vitulus comitetur, nos iubet et ius.
- 697 Tkint seit, dat ment slaet, mer niet waer om.
Quod puer est cesus fert, sed non cur ita lesus.
- 698 Tmoet vroeck crommen dat haken sal.
Curvetur truneus cito quo tibi post erit uncus.
Hoc cito fit curvum, quod crescere debet ad unicum.
- 699 Tseint menich sinen hont, daer hi self niet comen en wil.
Mittimus interdum quo volumus ire catellum.
- 700 Tspec is altoos vetste in ander lude pot.
Est tua plus massa mea quam pinguedine crassa.

701 Tfaert al qualic dat god haet.

Destruit et rodit sors iuste quod deus odit.

702 Dat vaert al qualic, dat men des sondachs spint.

Quod festis netur, nihilari sepe videtur.

703 Twee mannen sijn altoos eens mans heer.

Omni fine soli dominantur ibi duo soli.

704 Tswaerste moet meest weghe.

Sicut quod gravius preponderat undique pondus.

705 Tsijn vele woorde die gheen antwoord en hebben.

Sepe carent multa responsis verba stulta.

706 Tsijn al cattiven,

die om een luttel kiven.

Quisquis rixatur modico, vilis reputatur.

707 Tsijn quade hennen, die vele buten legghen.

Est gallina mala, que vicinis parit ova.

708 Tsijn quade kinder, die vele clappen.

Est puer ingratus mala qui famare paratus.

709 Ten wil gheen swagher weten, dat sijn swagher gheweest is.

Non vult seire socrus quod fuit ipse nurus.

710 Dat clouwt hem menich, daert hem niet en jeket.

Scalpitur interdum caput ex prurigne nullo.

711 Dat laet hem overgapen, daer men aen verworcht.

Intrat in os sepe mors et districtio gule.

712 Tis noch al om den steen ghedobbelt.

Quod sequitur magnum vix est nunc principiatum.

713 Thoen schert, al ist clauwenloos.

Ex vi nature bene verret qui caret ungue.

714 Dat lijf heit vale.

Vulgus ubique fatur, quod corpus faleo vocatur.

715 Dat vergramt den olden, dat men hem trect mitten baert.

Quando senex trahitur cum barba, iure movetur.

716 Dat een jaer en leert dat ander niet.

Unus non alium, vetus annus non docet annum.

717 Ten is gheen eken, al it hi gherne gort.

Non voco te pullum, licet es super omne gruellum.

718 Ten was nie so quaden moeder, si en had gherne een
goede dochter.

Quod bona sit nata sua vult mater violata.

719 Tgheruft doot den man.

Sic dicunt gentes: punit mala fama nocentes.

720 Dat was goet bier, mer tis uut.

Iam est potata, sed erat cerevisia grata.

721 Ten sijn niet al vrienden, die ons toelachen.

Non est veridicus arridens quisquis amicus.

722 Dat sijn al vighen nae paschen.

Ut fieus pascha transacto sunt tua facta.

723 Tis te laet kis gheseit, als die kese gheten is.

Catus de caseo tarde depellitur eso.

724 Dat sijn wise kinder, die haren vader kennen.

Nati prudentes sunt qui novere parentes.

725 Ten sijn niet al hoeren, die enen man te wille sijn.

Non trix vocatur, que soli consociatur.

726 Tis een wonderlic strijt,

daer deen esel den anderen verwijt.

Est mirum bellum, quod asellus culpat asellum.

727 Tis quaet, mit god spotten, want hi can wael wenken.

Seit comivere deus, hee ioca sperne tuere.

728 Tis den legghen wiven een goet beschut, dat si een klein
kint hevet.

Est pigre parvus Lise defensio servus.

729 Tis quaet ter meret gaen sonder ghelt.

Impedit ire forum defectus denariorum.

730 **V**an horenssegghen liecht men vele.

Quod male mentitur audita loquens reperitur.

731 Van ener vonken brant een huus.

Sola scintilla perit hee domus aut domus illa.

732 Van eleine dinghen comt die groot hinder.

De rebus minimis fit sepe molestia grandis.

733 Van niet en comt niet.

Ex nihilo nihil, summus philosophus inquit.

734 Vele vragghens onweert sere.

Sepe fit ingratus qui quesitare paratus.

735 Vele vragghens wijst nochtans.

Non facit hoc stultum, prudenter querere multum.

- 736 Van lieven vrienden is quaet scheiden.
Rebus ab amatis dolor est abcedere gratis.
- 737 Valt den hemel, so en blijft nerghens pot heel.
Olla cadente polo vetus omnis frangitur illo.
- 738 Valt den hemel, daer en blijft nerghens stoel staen.
Si celum caderet, stans sedes nulla maneret.
- 739 Valt die hemel, so stervet al.
Dum celum cadit, hos homines perimit simul et nos.
- 740 Valt die hemel, so ist al verloren.
Celum quando cadit, totum brodium male vadit.
- 741 Wat gaet voor waeldoen?
Nil melius facere singula facta bene.
- 742 Wat batet ghecleeft, daert niet vesten en wil?
Non affigatur ibi res quo stare negatur.
- 743 Wat salt ghedinct, als men niet copen wil?
Institor instare sine vel quicquam preciare.
- 744 Wat sal een man, hi en spriet als een man?
Hunc virum reputa qui profert grandia verba.
- 745 Wat solde een pelser, hi en ware critich?
Non sunt pellifices qui cretoveste carentes.
- 746 Wat schadet des honts bassen, die niet en bijt?
Si non morderis, cane quid latrante vereris?
- 747 Wat batet schoon ghesacht?
 aen die daet licht al die macht.
Verbis non iacta te, sed facias bona facta.
- 748 Wat schaet hem schoon tale?
 als hi wil, hi laetse wale.
Fictio quid fictum noceet ullum dicere dictum?
- 749 Wat gaen si kemmen, die gheen haer en hebben?
Quid pectunt illi quibus absunt fronte capilli?
- 750 Wat quader visch is pedde!
Si bufo piscis, quam detestabilis id seis.
- 751 Waer die paus is, daer is Roman.
Sunt indivisa simul una papaque Roma.
- 752 Waer spot quaet spot.
Dum iocus est verus, malus est iocus atque severus.
- 753 Vele cokens is groot cost.
Quisque coquens multum, solet hic consumere multum.

754 Werender hant wort immer raet.

Qualibet in villa manus il faciens valet illa.

755 Wael ghedaen is vele ghedaen.

Est multum factum bene cum sit quodque peractum.

756 Weldaet leeft nae die doot.

Vivunt vita bona post mortem si bona facta.

757 Wat u overgaet, holdet mit u nabuurs.

Si bene sit vel male, cum vicinis teneas te.

758 Vele aensichten dinghen schoon.

Si fuerit multus bene tractat singula vultus.

759 Vele gherichten doen vele eten.

Hoc plures esse faciunt bene quod libet esse.

760 Vele cleine maken een groot.

Multa simul modica magnum faciunt cumulata.

761 Wee hem, die in een quaet gherucht comt.

Infamis vere debet ve semper habere.

762 Wee dien lande, daer die here een kint is.

Ve pueri terre, nam sepe fiunt ibi guerre.

763 Wijn drinet, wijn ghelt.

Solve libens vina vel non die: vina propina.

764 Wijst mi den weert, ic wise u den gast.

Sepius est hospes talis qualis suus hospes.

765 Wijfs voer arm voer.

Est dictum verum: pauper factum mulierum.

766 Viants mont spriet selden goet.

Os hostis raro loquitur bona non sibi caro.

767 Voor verracet en can hem niemant ghehoeden.

Traditor illudit verbis, dum verbera cudit.

768 Voorwaerden breken alle strijt.

Precedens pactum bellandi perimit actum.

769 Voort mael sal ment eten reiden.

Quam prius edatur, semper cibus ipse coquatur.

770 Voor olde schult neemt men haver.

Debita si vetera hinc capiatur avena.

771 Wat licht aen nau rekeninghe, daer men qualic betalen wil?

Computo cur striete, cum tu vis solvere fide?

772 Veinoten winnen gherne.

Qui prior in lucro movet hic post sepius illo.

- 773 Vrouwen hebben lanc eleder ende corten moet.
Sub longis tunicis brevis est animus mulieris.
- 774 Vrouweneder decken wael.
Vestes femineae bene nocte tegunt quia longe.
- 775 Vriende sijn goet bi den weghe.
Usus amicorum bonus hic et ubique locorum.
- 776 Uut vremder huut snijt men brede rimen.
Scindo corrigias ex pelle tua mihi latas.
- 777 Versengde catten leven lanc.
Longius invalidi vivunt sepiissime cati.
- 778 Wie was die edelman,
 doe Adam groef ende Eva span?
Adam fodente quis nobilior Eva nente?
- 779 Wapen, vrouwen ende thoec
 behoeven daghelies tversoec.
Sunt exerceenda tria: femina, liber et arma.
- 780 Wie bidt om borghe, als men reet ghevet?
Non promittentes ab eis peto qui mihi dant es.
- 781 Voelen doet gheloven.
Propter sentire creduntur res scio mire.
- 782 Wat schaet dat niet en schaet?
Quod nihil et nulli nocet utique non nocet ulli.
- 783 Vele woorden vullen den sac niet.
Bursa manet vacua, vox licet ampla tua.
- 784 Verlane rijk, dat is staende have.
Quod quis lucratur paulatim, fine beatur.
- 785 **Z**elden kempt seer kempt.
Qui pectit raro, cum pectine pectit avaro.
- 786 Selden is gheleghen
 groot wint sonder reghen.
Raro cadit ventus nisi cum pluvia violentus.
- 787 Self doen self hebben.
Quod fecit sibimet quisquis, hoc tollere debet.
- 788 Selfs goet en bevele den traghén niet.
Quod tua sunt cerne pigris committere sperne.
- 789 Schuum en is gheen bier.
Respice queso bene, non sunt cervisia spume.

- 790 Si en slapen niet al die snuven.
Nare resonantes interdum sunt vigilantes.
- 791 Si en sijn niet al siec die stonen.
Non infirmatur omnis qui ve mihi fatur.
- 792 Si sijn niet al heilich, die gheern te kerken gaen.
Non omnes sancti qui calcant limina templi.
- 793 Sien gaet voor horenssegghen.
Visus certifiât plus quam quod Cicero narrat.
- 794 Sieken ende ghesonde
en hebben niet een stonde.
Eger et athleta sunt dispare sepe dieta.
- 795 So meer honden so wee den been.
Ve sibi quando canes veniunt os rodere plures.
- 796 So meer vianden so meer eren.
Plus qui honoratur, hostis dum multiplicatur.
- 797 So hogher berch so dieper dal.
Si mons sublimis profundior est tibi vallis.
- 798 So nare den paus, so quader kristen.
Vita peiores sunt qui pape propiores.
- 799 So men den dree meer ruurt, so hi meer stinet,
Res satis est nota, fetent plus stercora mota.
- 800 Swighen best.
Nil melius vere quam cum ratione tacere.
- 801 So nare den been, so soeter vleisch.
Dulcior est caro que magis ossibus heret ubique.
- 802 So nare den vuur so heter.
Fervidior locus est cui propior focus est.
- 803 So hogher graet so sware val.
Si gradus est altus, nocet ergo magis tibi saltus.

Finiantur proverbia communia.

Die hier vollständig mitgetheilte Sammlung niederländischer Sprichwörter ist von allen bisher bekannten die älteste und zugleich eine der reichhaltigsten.

Der Sammler, der gegen Ende des XV. Jahrhunderts sein Werk drucken ließ, hat augenscheinlich mit Lust und Liebe gesammelt: er hat die Sprichwörter aus dem Munde des Volks, wie er sie seiner Zeit vorfand, aufgezeichnet und nach den Anfangsworten geordnet. Dass er sie für die schönsten hielt, wollen wir der Vorliebe für seinen Stoff und den damaligen Ansichten von Schönheit zu Gute halten, und so sind denn die Worte in der Überschrift: „nach dem Urtheil des Sammlers die allerschönsten und im Gespräche des Volkes gäng und geben“ gerechtfertigt.

Die lateinischen sogen. leoninischen Hexameter sind eine Zugabe des Sammlers. So barbarisch sie oft sind, so geben sie oft nähere Aufklärung über die Bedeutung des Sprichworts, oder zeigen wenigstens, was der Sammler darunter verstand.

Das von mir benutzte Exemplar der Bibliothek des kath. Gymnasiums in Köln hat folgenden Titel:

*Incipiant puerbia seriosa in theutonico
prima . deinde in latino sibi inuicē consonātia
. iudicio colligentis pulcherrima ac in homi
nū colloquijs cōmunia*

Am Ende:

Finiantur puerbia cōmunia

4° 26 unbez. Blätter o. J. u. O.

Ein anderer, wahrscheinlich Kölner, Druck mit vernieder-rheinischer Sprache (24 unbez. Bl. 4°) im Besitze des Herrn Professors Simrock zu Bonn und mir freundlichst zur Vergleichung mitgetheilt, hat folgenden Titel:

*Incipiūt puerbia seriosa in theutonico prīa
deinde in latino sibi inuicē cōsonantia . iudicio colli
gētis pulcherrima . ac in hoīm colloquijs cōmunia*

LESARTEN

DES

NIEDERLÄNDISCHEN DRUCKES.

9. Hymber — 12. As (als) — 27. quid (quit) — 31. et (it) —
 37. soer (seer) — 38. *Die drei Zeilen beginnen: Du liden — I'm quit —*
alstus sunt; sie waren nach dem Satze in Unordnung gerathen — 42. kraye
 to w. — 60. dat lere (leer) — 65. *besser* alre — 80. mane (mare) —
 105. velud (velut) — 133. vmmer (immer) — 160. dz begryt (begrijp) —
 176. *fehlt* ibi — 178. leet men (let men) — 180. die wel (diewijl) —
 vdentur (videtur) — 181. 182. *Diese 4 Zeilen sind so verstellt: den olden*
salmen raets vr. — Ante — Vti consilio — den olden salmen eren und
im Kölner Drucke wieder anders — 199. germium (gremium) — hymbre
 (imbre) — 191. wld v'noomt (wolde vernoot) — 192. lucht (licht) —
 195. voel — voel (veel) — 213. satis (facis) — *satis auch im Kölner Dr.*
 — 225. chrauz (carum) — 236. dꝛ salmen mꝛ (den salmen mit) —
 241. meinen (meinet) — 264. to walde (tot w.) — 268. to houe (tot h.)
 — 287. heef (heeft) — 289. vmmer (immer) — 304. gaet (gheet) —
 335. ipsa (ipse) — 336. ghoits (golts) — 343. perisse (periisse) — 366. sumas
 (sumus) — 372. die wael (diewijl) — 397. Hons (honts) — 405. defune-
 tis (defunctus) — 424. leuis (lenis) — 436. eyde (einde) — 462. lans
 man schansman — 466. nihiliatur (nihilatur) — 468. smaket (smaect) —
 475. nora (nola) — 478. menige (menighen) — 481. wenen (weghen) —
 486. honoratur (honoretur) — 492. seyt (sait) — 507. hoyeke (huike) —
 524. den gasten (gast) — 528. sine causa (sine c.) — 531. to ra gaen
 (te rade gaen) — multo (multi) — 541. ho ghern (hem ghern) — 579. Im-
 patis (impositis) — 583. na (nie) — 585. si reise (reisa) fuit — 592. coartor
 (coactor, *so auch der Kölner Druck*) — 621. alleens, *so auch* 678. 679.
 (al eens) — 651. konnen (kennen, *so auch Kölner Druck.*) — 665. male
 (mala) — 690. Est (es) — 697. dament (dat ment) — 717. hi, *wol besser*
 het — 716. hons (honts) — 750. vis (visch) — 751. vmmer (immer) —
 798. nare, *besser* nader *wegen* quader — 526. *richt.*

LESARTEN

DES

NIEDERRHEINISCHEN DRUCKES.

8. — so wast ym der moet
12. — dan w. hi meest
13. — den onbekentlichen doet
17. vrolich (*für blide*)
18. husch (husch) *Husch dum clamatur* —
20. As dat spyl an dem besten is so salmen aff lassen
28. clapperen (clappen)
31. As ein wolf den anderen beist (et)
35. As it al de werelt verdruyt so verdruyt it god
38. As it sich liden mach so salmen id louen. *Plus quid transire* —
40. — so misgaet it dem vee
45. Also goden kouf geit men bi den smeit als bi dat smeitgen
48. rachen (raken)
49. Alle man fruyt —
50. Alle clein wasser (beken)
56. — *für sicut tuo*
57. Alle dinck lassen sich saghen
58. Alle de leuen en kunden neit eyuen schleyfsteyn (wetsteen) geuillen
59. Alle man get (wat) dat deylt schoen
60. Aen cyletzigen (Allensken) lappen leert der hont dat leder essen
61. Allentzelen (Alleinsken) — *jit (sit)*
62. Allentzelen (Alleinsken) enen also vanetmen si al
65. geck (sot)
68. sin perd (peerde)
77. huden *fehlt.*
78. wolken (swerken)
81. vil locher (vele hollen)
82. vp bynt (ontbint)
85. placketieh (schorft) — wenich (luttel) — *sponsalia (sponsula)*
86. loch (gate)

87. poel (sloot)
 88. Also onel (qualic) varen si de diep tzappen as de diep drincken
 90. dat beyn knach (dat been heeft)
 98. Als ich doit bin so is al de werelt mit mir doet.
 99. hynder (achter)
 100. Als eyn man richt so hond he
 101. steyn (terlinghe)
 106. — so krompt em der halß
 107. Arm man is al onnerstendich (al om versterken)
 108. recht holtz (recht)
 110. — so ist it draferen
 118. Besser yet (wat) dan neit — *nul jit (nil sit)*
 119. Besser eyn goed dan twey quaden
 120. geck (sot)
 125. *varis (varius)*
 128. dojer (doder)
 135. Beter enen vogel in dem netz dan x in der locht
 137. dat ingeweide
 138. alleweg (altoos)
 140. ongheent (ongheeindt)
 141. dan den hals
 146. De vrouwen ind de visch sint nyergens besser dan an dem stertz
Pisces et mulieres in cauda sunt meliores.
 147. — h. ouch oren
 151. Corte worde hauen ende
 152. Collen en wart neit getzymmert vp einen dach — *ipso Calouia sancta*
 154. dachreyß (dachvaert)
 158. nederste (leechste) — *bassior (passior)*
 160. Da dat begryf (begrijp) nau is -
 164. Dachvorst macht diewijl iaervorst
 165. — dat en besweert dat hertz neit
 172. Der naeckde — *sit re (fit re)*
 173. Dem vluchtigen --
 175. speen (spane)
 177. Eyns mans rede eyn half rede
 178. Dem enen kind geft men broit dem anderen neyt
 183. Dem quaetsten werckman gheefften dat beste beyel
 189. Der beden gaen —
 191. De brut wold vernoempt syn —
 192. — de lucht schoen
 194. Der vern lueft vnd wenich gylt, dem is de wech lanck, so ront
 in dan der weder ganck

199. alle weghe (altoos)
 201. Der plecketighe (schorfte) is haest ghebloitroist
 202. volghen (vervolghen)
 203. karighe (vrecke)
 213. dachreiß (dachvaert)
 214. Der vp quaden weg is dat is pyn weder dar viß tzo komen
 217. narr (dwaes)
 218. allman (alle lude) -- *obstruct (obstruit)*
 219. Der en schuer neit en douch der en douch nematics anders
 221. naberen (gheburen)
 223. Der sich selfs kyttelt der lacht as he wilt
 228. eirst (voor) -- *salletur (sellitur)*
 233. velt (viel)
 234. Der get helt der heßt get.
 241. alwege (altoos)
 242. Der peßlers genoch heuet der peßert synen brey
 243. Der kroppell ind der blint bliuen alweghe achter
 245. -- *quilibet (quisque)*
 249. roet (roeijet)
 251. Des de koe is der neem si myt dem stertz
 253. Der so lang mogt -- *solus fit in orbe*
 256. De sich lassen sighen den mach men raden
 258. -- der moiß sinen steiffvader horen
 259. hinder (achter)
 261. Der des vuers hoeßt (Die vuurs te doen heest) --
 264. hecken (telghen)
 267. Dem god verleeßt der wirt seldom koesalich
 268. hinder (achter)
 271. alweg vrolich (altoos blide)
 278. bald (haest)
 279. gerust *leg.* geraßt (gheraecht)
 281. der bese wen (sie wie)
 285. deyt (misdoet) -- lichtelich (licht)
 286. neit an (niet al aen)
 287. Der neit dan ein oug en heuet der wischt nau
 289. Der dreckige (slikighe) voes --
 291. Der boeste clynmmer brych aller balst (dieste) den hals
 292. Die ouel (qualic) sicht der sal de besser tasten
 295. Der oenel (Diet qualic) geyt --
 300. Da is grossz armoet
 301. -- *scit vel (scit re)* --
 306. -- stertz behouet (mocht behoeven)

308. — de baet is sin eigen — *jît (sît)* —
 309. Dem dat bein goet is dem synt de leersē quaet
 310. placketich (schorft)
 311. Der eyrlieh kreycht (orloocht) der sal goden loen outfanghen
 314. — kraut (clauwet)
 316. — — *narrantur (narratur)* —
 317. Der gering geloefit der is bald (haest) bedrogghen
 318. *fehlt* wolf
 319. De voerste (ierste) doint —
 323. Een gedreut man —
 324. Eyn geek (dwaes) magt vil geeken (dwasen)
 328. Een wenig (Een luttel) —
 329. — een gantze sofft (een heel supen)
 330. — quit vern tzo werpen
 331. Een schand broek is bald (gheringhe) gessen
 334. Eer men leyrt hanghen so is men half verwurgt
 337. Eyclieher weist best wa in sin scho drinckt (wrinct)
 339. — tzo spaed (te late) —
 341. — wenig (luttel) —
 343. — vogel (quattel)
 344. — wenig (luttel) —
 346. — bald (haest) —
 348. — vuyler (vuulder)
 356. — weder (mede)
 357. God versuckt (visentiert) sin vrund
 359. Genoich des geyt vele in en sack
 365. Gelych suygt sin gelych
 368. — eyn goide (goe) a.
 369. — wenig speyn (luttel spane)
 370. Goides spyls (Goet speels) —
 371. Goit vuyr magt enen snellen koch
 372. — dieweil tzo spaed (die wijl onspoet)
 374. — vele vredes (vele vreden)
 378. — neit lang (onlanc)
 381. Heddich is eyn arm man
 385. — *ille (immo) diuinus*
 386. — vp geinem esel riden
 402. He sal lang g. —
 405. — der tzo iair (dier jaer) start
 406. al *fehlt*.
 407. — grondelin (grunt)
 408. — *teurtur (tecurtur)* —

411. He bessert as quaid schenmier (scherbier)
 416. Hem slaet de pese an beyden armen der dat sin verluyst
 418. — achterwarts (achterwaert)
 421. *fehlt* hoe moeder so dochter
 422. We (hoe) *so auch* 421.
 423. We he langer leeftit we he geeker (sotter) wyrt
 424. — sich wael (hem sacht) —
 426. — *re (rel)* —
 430. In der noit beswyrt de vrund
 432. In spyll inde spot sprijcht men duck de wairheit
 433. In dieffen tzo voren —
 435. — sneuell (becken)
 439. In dem Aern (oest) — *facit (facis)* —
 440. Kindes (kinders) hant — *so auch* 441.
 442. Kyns wyl —
 454. Lichte burden werden vern swaer
 458. Luttel onderwindes magt vele vredens
 460. Geloeffde magt schoult
 468. Macht men it wail so macht men it wail
 469. — an (tot) allen d.
 470. Malekt (mallie) — *pulchra (pulchre)* —
 472. — narren (dwasen)
 473. — gecken (dwasen) — spotten (ghecken)
 474. — geek (dwaes) —
 475. — gecken schellen (dwasen bellen) —
 476. — gecken (dwasen) — ringhen (worstelen)
 479. — dan wan (dan als) —
 480. *fehlt* nau
 487. — da men mit lapt
 490. Men mach bonte pert wal verweghen
 491. — weisten (breetsten) —
 493. — vpsetzen (ontsteken)
 495. Men sal geinen doven tzuwa missen singhen
 Men sal ouch geynen doden dreysszen dragen
 499. — get (wat) —
 500. — gein ko kol — get (wat) —
 502. Memichualdicheyt bricht borg end slussz
 507. — heuck (huike) —
 508. — mit draferen (mit semelen) —
 509. — an der hosen da dat heyn entzwei is
 510. — tzo seyr (seer) —
 512. Myt ledigher hant is it quaid hauiken vanghen.

Si manus est vacua non appetit rem vocat illa

514. — seyl (repe) —
 516. Mort en bleiff neit verholen
 517. — vnd (mer) —
 522. — narer (nare)
 525. — oenel (qualic) —
 528. — scheissen (schieten) —
 529. Men schuyst sommels mit loghen senen
 531. — vnd mit wenig raden
 533. Men sal (solde) —
 538. *fehlt die*
 541. Nachtsweck schampft sich gern
 547. — wenich (luttel)
 548. — geck (dwaes) *zweimal* — *fatus nunquam ita dictus*
 549. Neu bessem keren (veglien) schoen
 551. Na vastautent so kompt alwege (altoos) de vast
 555. — der kyes (den kese) —
 559. Nu sal der dunel den anderen schelden (schenden)
 560. — den luechter (den eandeleer)
 565. — kranck (seer)
 567. Onghelhauen (Onghelhavende) —
 568. — *fit ullus (sit ullus nl. Dr.)*
 569. Ongesehiet mach noch geschien
 570. Onkunde magt onvrunschaff
 574. — rimmen (leken)
 575. — vijl vetz (vele smeers)
 576. — *fore canis (fore tentus) --*
 577. — oeuell (qualic)
 578. — de am (die voetster)
 579. — dat orloch (doorloghe) — *Impotis (impositis) —*
 585. *fehlt hinc*
 600. Quait kruit en verderfft neyt
 602. — scherper (meer) —
 603. Quade wijff sin gheiner gelichen
 606. Rijke luyd hauen dat meiste ghelt
 607. — also (so)
 610. Schoen wort machen de gecken vrolich
 612. — oeuell tzo samen (qualic te gader)
 615. — starecke krenckden (stare ovel)
 621. — en mach (en can)
 623. -- *plura (pura)*
 625. — *coronati (cronati) —*
 626. — si heft des iairs eyns kerniB

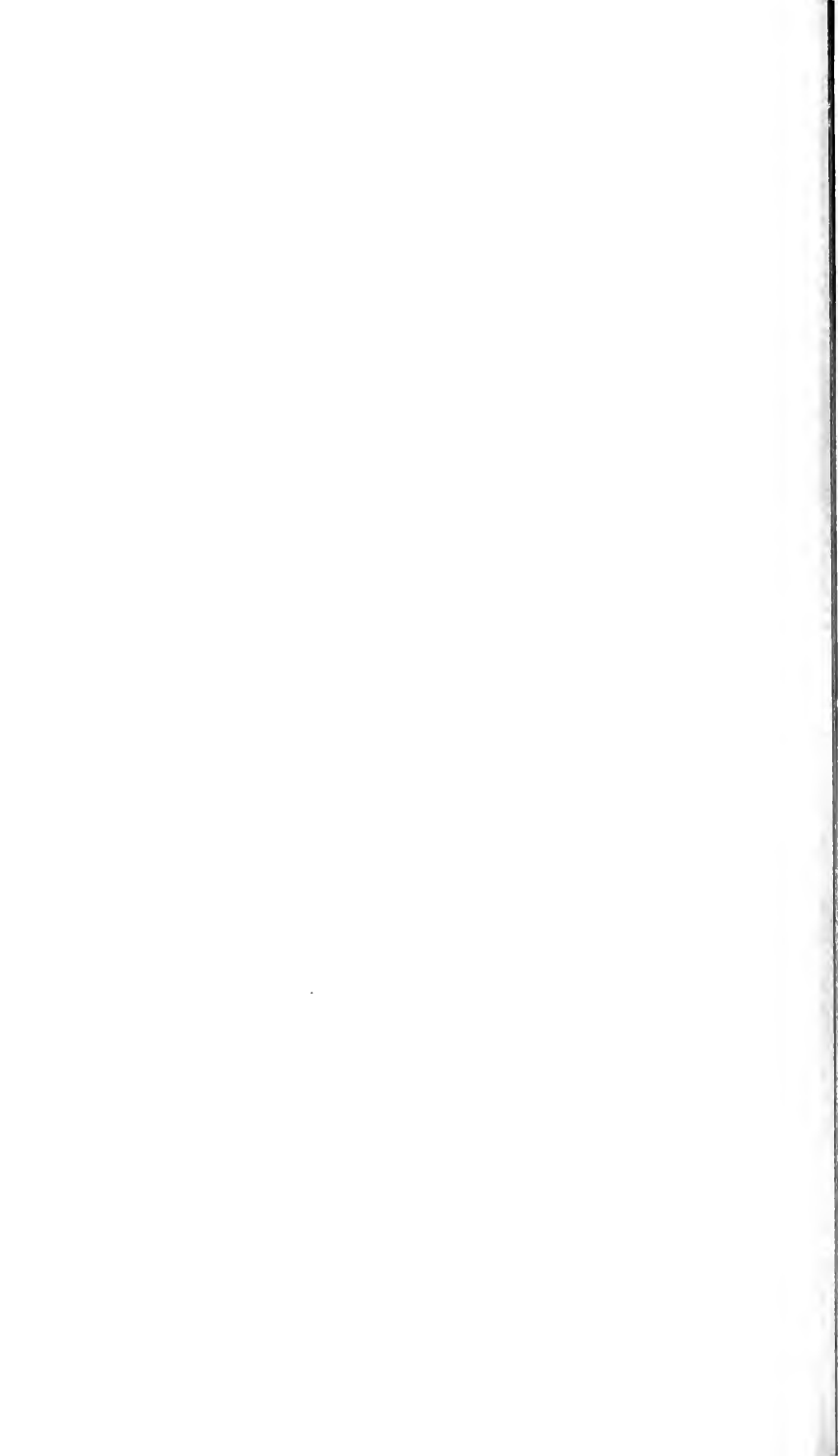
627. — wannes (wambuus) —
 628. — an einen steckel (aen staken) —
 631. — elster (exter) — get (wat) —
 631. — van enen anderen mans sweer (seer)
 636. — dat in groissen anxt was
 637. — he en sy (hi en is) —
 640. *Laudatur (Laudetur)* —
 612. — der schenek (die schenker) —
 647. *rebellus (rebellis)* --
 659. It is quait vern springhen sonder staiff
 662. — entgen (teghen) --
 667. — putz (put) — in mois dragen
 668. It is quait spiyl dat der ein schreit en der ander lacht
 669. *Cerusa (Ceresa)* —
 671. It is entghen den kalen —
 672. — kouffmanschaff (comenschap) .
 679. — nack of an den halß
 681. — mit gantzer (heler) —
 685. — sin (wesen) —
 686. — entghen (teghen) —
 688. It is besser dorpsch vreed dan roemsch strijt
 693. Tzo alsulchem mart sulchen tzoll
 695. — verbyrgt (bercht)
 697. Dat kynd spryecht (Tinkt seit) —
 700. — alweg (altoos) —
 701. — ocuel (qualie) —
 703. — alweg (altoos) —
 706. — en wenig (een luttel) —
 709. — der sin swager (dat sijn sw.)
 710. Dat kraut (clouwt) —
 711. Dat lais in onergapen dar men an wort
 715. Dat vertzurmt (vergramt) — zucht (treet) --
 717. — al ist it ghem gort
 720. Dat wiß goit bier der tzap is viß — *seruisia (cercetisia)* —
 721. Ten sint neyt al vns vrind de vns an lachen
 723. — kyes (kis) — kyes (kese) —
 725. — tzo willen (te wille) —
 727. *fehlt* want — wenken
 728. It is den leuwen wyuen cyn goed beschint dat si cyn kynt hanen
 729. — tzo mart (ter meret) —
 731. Van einem voncken brant ein gantz huys
 731. Vele vraghens weijst seyr

737. — duppen gantz (pot heel)
 739. — so styrft it all
 743. — gelden en wijlt (open wil)
 745. — knitich (critich)
 746. — byllen (bassen) —
 747. Wat bait it gesacht —
 748. — spraich (tale)
 749. Waer vm kemmen sich de de gein haer en haen
 750. — sind pedden (is pedde)
 751. — roem (Romen)
 753. — goet kost (groot cost)
 756. — dem doit (die doot)
 757. Wat dich ouergeyt haldet mit dinen naberen
 765. Weyffs reden arm reden
 770. Voer alde schoult neympt wail hauer
 771. — oeucl (qualic) —
 772. Veynote wyngen ghern
 776. Vissz es anderen mans luden ist goet remen snyden
 778. Wer was der edelste man —
 779. Harniß (wapen) —
 780. — ghereit ghelt heuet —
 784. Verlanck rick is goede haue
 789. — *scrusia (cercisia)* —
 791. Si en sint neit al kranck (sicc) de karmen (stonen)
 792. Si sint neit al hillich de hillich schynnen
 794. Sicken vnd gesonden en haen neit einerley stonden
 795. So mee hond so vijl de weer dem bein
 799. — we he (so hi) —
 800. Tzwichen is dat best
 803. *fehlt ergo*
-



GESPRÆCHBÜCHLEIN,

ROMANISCH UND FLÄMISCH.



Avenue gens
 trouet on
 qui sont affottez
 sour lez commeneemens
 des liures
 ou liurets
 soit en flamenc
 ou en romans
 et demandent
 ou dient
 sire ou preudom
 auez vous
 aucune benoite
 et quident
 que li autre liurez
 qui autrement comeneent
 vaillent mains
 liquel par aventure
 vaillent mieus
 que lez deus
 char sachiez
 se on voloît
 on lez fra trez tous
 commenchier ale uolente
 des gens
 si que au commencement
 ne tient mie
 li boente dou liure
 mais ilh tient
 en boine matere
 entremellee

Eynighe lude
 vint men
 dir versot sint
 opten beghinne
 5 van dem boucken
 ofte boeckelkinen
 weist in dutsehe
 oft in walsehe
 vnde vrighen
 10 ofte segghen
 here ocht goet man
 haendir
 einighe benote
 vnde wanen
 15 das der ander boeke
 der ander fens beghinnen
 min waerdich sint
 der welke bi aenturen
 meer waert sint
 20 dan der tfwee
 want weist
 wolde men
 men soldse alle doen
 beghennen tfen wille
 25 van den luden
 so dat in dem beghenne
 ne holt nicht
 der diecht van dem boeke
 maer her holt
 30 in goeder manieren
 onder menghet

et diuerses parolez
 de demandes
 et de responses
 et que ly liurez
 soit diteis
 et four toute chofez
 escript de cellui
 qui parfaitement
 saice lire
 espellir et eferire
 romans et almans
 ou autrement
 le liure feroit teil
 que toudis
 ilh ayra adire
 mais ie ne di mie
 si aucuns le script
 ensi que ilh treuve
 de mot a mot
 en boine exemplaire
 que ilh ne puisse
 bien adrechier
 se ilh y met
 tout son pooir
 mez chest
 fort a faire
 si que ie conseille
 si aucuns achate
 cest liure
 ou autre
 que ilh laifse gaedfe
 et porte le liure
 pour monstrier
 aucune persone
 saichant et entendant
 lez dues lengaetzes
 Mais bien sachiez
 tout premirement

met menichfuldicher sprake
 van vraghen
 vnde van andworden
 35 vnde das der boue
 is ghedicht
 vnde bouen alle dinghen
 ghesereuen uanden gonen
 wie vulcomentlije
 40 comen lesen
 spellen vnde feruen
 walsch vnde dutschis
 ofte ander fens
 der boue wort fule
 45 dat altoos der tfou
 sal sijn te fegghene
 mer in feghe nicht
 oft yement serijft
 also hijt vint
 50 van worde te woerde
 in goeden exemplarise
 dat hir en mach
 wael gheraken
 doet hi der tfoe
 55 alsine macht
 mer het is
 stere te doene
 soe dat ich rade
 ofte yement coopt
 60 desen boec (*Is. boec*)
 oft andre
 dat hi late pant
 vnde draghe den boec
 om toghen
 65 einighen persoon
 cinnende ende verstaende
 der twee talen
 Maer wel weit
 ten iersten

que li aucuun
 porroient dire
 maistre cheste raison
 ou chist mots
 nest mie mis
 en almans
 droit en si
 comme il est en romans
 ou en romans
 comme en alemans
 sachiez pour noir
 qui ensi escriroit
 ilh n'aprendroit ia
 ne luun ne lautre
 a fen droit
 car ilh conuient
 estre escript
 on romans
 a l'usage
 de lor parole
 et che meismes
 en tele maniere
 comme li alemans
 ont acoustumet
 si comme par exemple
 vous monstray
 au latin premiers
 on dist en latin
 quant on falue
 aucuun au mattin
 bona dies sit vobis
 cest en romans
 boin iour vous soit
 vous sachiez bien
 que en romans on dist
 diex vous doinst
 boin iour
 et qui selonc

70 dat die einighe
 mochten segghen
 meister dese reidene
 oft dit woort
 en is nicht ghestelt
 75 in dutsche
 recht alsoe
 allet is in walsche
 ofte in walsche
 allet is in dem dutsche
 80 weit vor waer
 diet alsoe ferene
 her enfoldenemmermee leren
 nocht eyn noch tander
 te sinen rechte
 85 want het moet
 sijn ghescreuen
 in dem walsche
 ter pleghe
 van hare tale
 90 vnde dat selue
 in fulker maniere
 alsoe der dutsche
 haen gheploen
 also als bi exemplen
 95 ich v sal toghen
 in dem latine eerft
 me seicht in dem latine
 als men grüetet
 yment smorghens
 100 bona dies sit vobis
 dat is in walsche
 goeden dach si v
 ghir weit wael
 dat men in dem walsche seit
 105 god gheue v
 goeden dach
 vnde diet naer

le romans
 le droit
 on latin
 on droit
 deus det vobis
 bonan diem
 sique ce seroit
 hors le vfage
 on dist en romans
 comment vous est
 qui le droit
 selone lez almans
 ilh conuenroit dire
 comment est ilh
 aueue vous
 si quil comient tenir
 le vfage et costume
 de dues parolez
 ches afseis dit
 au boin entendant
 mais iouene enfans
 ne puent mie
 le entencions
 dele doctrine deuant dit
 sauoir ne entendre
 deuant chou
 que ilh aront
 plus dez fens
 mais pour chou
 ne demeure mie
 que che ne soit
 boin romans
 et boin almans
Chi commence premier
Des salutations
 El nom du pere
 et du fil
 et de faint esprit

dem walfche
 folde fegghen
 110 in dem latine
 men folde fegghen
 god gheue v
 goeden dach
 so dat het ware
 115 vter vfagen
 men seit in dem walsehe
 hoe cest met v
 diet feide
 na dem dutfche
 120 me foude moeten fegghen
 hoe staet
 met v
 so dat men moet holden
 de vfage vnde costume
 125 van den twee spraken
 het is ghenouich gefeit
 den goeden verftanders
 maer ionghen kindren
 en moghen nicht
 130 die meninghe
 van defer leringhen vorseid
 comen noch uerstaen
 voor dien
 dat foe zullen hebben
 135 meer fins
 maer daer omme
 en blijftet nicht
 het en fi
 goed walfch
 140 vnde goet duths
Hier begint ierst
van dem grüeteneffen
 In den name fuaders
 vnde tfoons
 145 vnde des heileghen gheists

voel ie commenchie
 chest liure
 ens on quel
 li aucune
 si dieux plaist
 porront
 aprendre romans
 ou almans
 de tant
 comme illi tera
 car on ne porroit
 tant dier
 ne tant escrire
 que on poroit
 venir a le fin
 et commence premiers
 dez salutations
 et des responses
 ai celles
 Au mattin tempre
 quant vous estes liues
 de vostre lit
 vous poies dire
 pere ou mere
 fuer ou frere
 nies ou niece
 cousin ou cousine
 coufin germain
 coufine germaine
 oncles ante
 taions
 ou taie
 voisins
 ou voisine
 compains
 ou compaignie
 sire ou dame
 maistre

willich beghinnen
 desen boë
 in dem welken
 die einighe
 150 oft god wilt
 fullen moghen
 leeren walfch
 of dutfchs
 van also veile
 155 als her in holden zal
 want men mochte
 foe veil dichten
 noch so veil scriuen
 dat men mochte
 160 comen ten ende
 vnde beghent eerst
 van dem groetenefsen
 vnde van dem andwerden
 te dien seluen
 165 Smorghens tijtlic
 als gher sijt op gheftanden
 van uwer bedde
 ghi moget segghen
 vader ofte moeder
 170 fuster oft broeder
 neue oft nichte
 neue ofte nichte
 recht sweer
 recht zweerinne
 175 oom moye
 scoon here
 oft scoon vrouwe
 ghebuer
 ocht ghebuerinne
 180 gheselle
 ocht ghesellinne
 here ocht vrouwe
 meister

ou maistrefse
 damoisiaus
 ou damoiselle
 amis ou amie
 diex vous doinst
 boin iour
 li response
 boin iour
 vous doinst diex
 et boin aenture
 et est
 apres nome
 on dira
 diex vous doinst
 boin uespere
 et on dira
 a vous
 boin vespre
 vous doinst diex
 et apres leure
 que uespres
 feront cantees
 ou apres fouper
 quant illi aproiee
 a le nuit
 dist on
 diex vous doinst
 boine nuit
 et quant on va
 dormir auffy
 li respondans
 respondera
 boin nuit
 vous doinst diex
 et boin repos
 Et se aucune persone
 vient four vous
 a vostre mayson

oecht meesterse
 185 jonchere
 oecht ionefrouwe
 vrient oft vriendinne
 god gheue v
 goeden dach
 190 die andwerde
 goeden dach
 gheue dieh god
 vnde goede aenture
 vnde eist
 195 nader noenen
 foe salmen seggen
 god gheue v
 goeden aent
 vnde me sal segghen
 200 tote v
 goeden aent
 gheue v god
 vnde nader tijt
 dat uespren
 205 fullen sijn ghesonghen
 oecht nader aent maeltijt
 allet naket
 der nacht
 seit men
 210 god gheue v
 goeden nacht
 vnde als men gaet
 slafen ooc
 die andworder
 215 sal andworden
 goeden nacht
 gheue v god
 vnde goede ruste
 Unde oft einighe personen
 220 comt ouer v
 te uwen huse

ilh dira
 diex ifoit
 fi respondes
 bien veigniez
 ou bien
 foijes vous venus
 et se on vient
 four aucumui dîner
 ou defiemer
 ou four aucune
 affambee
 du compaingie
 mengant ou beuant
 on die
 figneurs ou dames
 diex le vous benie
 par aventure
 on dira
 a vous
 bien foiftu venus
 ou bien foijes venus
 veneis fier
 vencie mengier
 ou veneis boire
 se vous voleis
 vous direz
 non feray
 fauf vofre grace
 ou prendes le hanap
 et mettez a vofre bouce
 puis rendes
 le henap
 a cellui
 qui le vous donna
 et dites
 grant merchis
 puis dites
 vouftre meffage

hi fal fegghen
 god fi hier
 fo andword
 225 welle come
 ofte wel
 moet ghi fijn comen
 vnde oft men comt
 op yemens maeltijt
 230 oecht ontbijt
 oecht op einige
 verfaminge
 van ghefelfcepe
 eitende oecht drenckende
 235 men fegghen
 heren oecht vrouwen
 god feint v
 bi auturen
 men fal fegghen
 240 te v
 wel moetftu fijn comen
 oecht wel moeti comen fijn
 compt fitten
 comt eiten
 245 oecht comt drinken
 of ghi wilt
 gher felt fegghen
 in does nicht
 beholden vren peis
 250 oecht nemt den nap
 vnde doet tuwen monde
 dan gheiften weder
 den nap
 den gūnen
 255 diene v gaf
 vnde feght
 groten danc
 dan feght
 vwe boetfceppe

et prenez congiet
 disant adieu
 ou adieu
 vous commans
 on respont
 aleis a dieu
 ou dieu vous conduie
 et se uous encontres
 aucunui
 ou que se soit
 et ilh diee
 diex vous gaerde
 respondes
 bien vignies
 ou diex benie
 se on dist
 dont venciis vous
 ou dont
 amenie vous diex
 je vieng
 de maison
 de leglize
 dou moustier
 du marchiet
 ou de hors le ville
 coment vous est
 ou que faites vous
 bien que bien aijes
 ou bien ait
 qui le demande
 estes vous
 fains et haities
 dieux merchis oui
 et vous comment
 ie feroie bien
 se iauoie mult dargent
 que dites vous
 toudis

260 vnde nem orlof
 segghende te gode
 ocht te gode
 beuelic v
 men andwert
 265 gaet te gode
 ocht god ghelede v
 vnde ocht ghi ghemoet
 yemene
 fo waer dat si
 270 vnde hi segghet
 god houde v
 andwordt
 wille come
 ocht god feint
 275 ocht men feit
 wan comdi
 ocht wanen
 brinct v god
 ich come
 280 van huys
 van der kerke
 van dem muntre
 van der maeret
 ocht van vter poort
 285 hoe staet met v
 ocht wat doet gher
 wel dat gher weluaert
 ocht weluaert
 diet vraghet
 290 sijt ghi
 gans vnde ghesont
 god dane ia ich
 vnde ghi hoe
 ich folde wael doen
 295 haddie veil ghelts
 wat segghedi
 alle wegghen

areis afseis
 fi vous aucis fiance
 en dieus
 au de partir
 puet on dire
 voleis vous
 aucune chose
 que ie puisse faire
 ie fui
 a vo commant
 auffi sui ie
 a vostre commant
 de quant
 que ie porroie
 falues moy
 vostre femme
 et touz vostre enfans
 ie le frai volentiers
Cest dele maniere
des laines
 Les engles
 amainent
 boines laines
 dengleterre
 et lez vent on
 par faes
 par fsearpelliers
 par pokes
 par poises
 par claus
 et par liures
 et lez paît on
 et bargaigne
 par mars
 et auffy
 amainent les efots
 laine defecote
 qui ne fûnt mie

feldi ghenoech hebben
 hebdir betrouwen
 300 in gode
 ten feedene
 mach men fecghen
 wilt gher
 einich dine
 305 die ie doen mach
 ie bin
 tuwen ghebode
 alsoe ben ich
 te uwen gebode
 310 van al
 dat ich vermach
 groet mich
 v wijf
 vnde al uwe kinder
 315 ich faelt gherne doen
Dit is de manire
des uandem vullen
 Die inghelfche
 brenghen
 320 goede wöllen
 van inghelant
 vnde die vercoopt men
 bi sacken
 bi fsearpelieren
 325 bi poken
 bi waghen
 bi naglen
 vnde bi ponden
 vnde me betaelte
 330 vnde dinghetse
 bi marken
 vnde ooe
 bringhen de seotten
 wülle van seotland
 335 die en sijn nicht

si boins
 que les engleses
Marcandise de dras
 Qui aucuns dras
 veult acateir
 ill puet aler
 en lez halles
 de bruges
 la trouueres vous
 dras de gant
 dras de bruges
 dras de yprez
 dras de courtray
 et ali fore de bruges
 vienent auffy
 mult destranges dras
 dras de louvain
 dras de marlines
 dras de brucelles
 dras danwers
 dras de tenremonde
 dras de graumont
 dras daudenaerde
 dras de dickemue
 dras de berghes
 dras de fuernes
 dras bailloel
 dras de nuefport
 dras de faint omer
 dras de betune
 dras de lille
 dras de tournay
 dras de valenchines
 dras de mauboege
 dras de duway

Les couleurs

Uermelles et bleus
 gaunes et verds

foe goet
 also de enghelsche
Comenscap van laken
 Die einighe lakene
 340 wilt copen
 hir mach gangen
 in der hallen
 van brugghe
 daer fûlder vinden
 345 ghentfche lakene
 brueffche lakene
 yperfche lakene
 cortrijfche lakene
 vnde ter brugghe maert
 350 comen ooc
 veile vremder lakene
 lîeuenfche lakene
 mechlîjnfche lakene
 brûteselfche lakene
 355 andwûrpfche lakene
 lakene van dendermonde
 lakene van gheroudsberge
 lakene van oudenacerde
 lakene van dixmude
 360 lakene van berghen
 lakene van veurne
 lakene van belle
 lakene van der nuwer poort
 lakene van fente omaers
 365 lakene van betune
 lakene van rifele
 lakene van dorneke
 lakene van valenchine
 lakene van maboedge
 370 lakene van douway
De varuwen
 Root vnde blauwe
 gheluwe vnde griene

pers afures
 vergaudes
 et entre pers
 mellees
 roijets
 camclins
 et efkeleis
Les manerez de bargai-
gnier les dras

Quant vous estes
 en le hale
 fi regarδες
 de ftal en ftal
 fe ilh ya
 teles dras
 ou teil drap
 que vous queres
 et puet estre
 que li uendeur
 ou venderese
 vous aprimers demant
 et dira a vous
 fire preudoms
 venes auant
 et achates a moy
 car iai
 de tant de manires
 que ie fai bien
 vofre befoenge
 et ie vous fray
 grand rayson
 cest afauloir dame
 ore laiffies veir
 que couftera
 laune (*Hs. anne*)
 de cheft mefleye
 fire quantes annes (*Hs. annes*)
 vous en faut illi

brune vnde azüre
 375 liecht grüne
 vnde zad blaewe
 ghemenghede
 ftrijpte
 feiere
 380 vnde ghefcakelde
De manire van lakene
te dinghene.
 Als gher fijt
 in der hallen
 385 fo befiet
 van ftalle te ftalle
 ocht daer fint
 felke lakine
 ocht fûle laken
 390 als gher fûcket
 vnde machet fin
 dat der vereopere
 ocht vereopeghe
 v eersten roepet
 395 vnde feget te v
 here goet man
 comt voort
 vnde copet te mi
 want ich haen
 400 van veil maniren
 der bi weitie wael
 v dinghen
 vnde ich fal v doen
 grote reiden
 405 het is te weiten vrouwe
 nu laet mer fien
 wat fal coften
 delle
 van defen ghemingheden
 here wi veil ellen
 ghebrekes v

jel voil auoir	ich wils haen
trefsi a doufe (<i>Us. donse</i>) aumes	tot twalef ellen
ore dites	nv fegghet
que li aune couftera	415 was der elle costen fael
fe ie di	oecht ich faen
vn boin mot	cyn gûetlije woort
le prendres vous	feldert nemen
dame ie ne fay mie	vrouwe in weis nicht
je (<i>Us. je</i>) vous donray	420 ich fael dich gheuen
cafcune aune	elke elle
pour dues fols	om twei feillinge
de gros tournoys	grote tornoyse
dame chest trop	vrouwe het is te veil
car cheft	425 want het is
gros dras	groof laken
fauf voftre grace	beholden vren peise
cheft boin drap	het is goet lakin
et bien ouureit	vnde wael ghewarchit
et de boine largette	430 vnde van goeder breide
et fi eft tous retrais	vnde het is al ghecrompen
et tondus	vnde ghefeoren
mes fakies	mer reket
vn denir dieux	einen gods pennine
et offres moy	435 vnde biedt mer
courtoifement	lueffchelijs
dame veies le chi	vrouwe fiet ten hier
et vous areis	vnde gher fult haen
vinte gros	twinfich grote
fire cheft	440 here dat is
maifement offret	qualich gheboden
ie ne donray point	ich en faelt nicht gheuen
car ie perderoie	want ich folde verliefen
dame voftre perde	vrouwe v verlies
ne veul ie mie	445 en willich nicht
regardes	befiet
fi vous porez faire	oecht ghijt mûecht doen
neunie fire	neinich here
fe ie ne auoye	al en hadde ich

pain ne argent
 ore dame
 puis che enfi est
 ie vous en donray
 vint et dues gros
 a tant a vn mot
 que a cent
 mes vint et trois
 dame vous fachiez tout
 fire ie veul bien
 que vous laijes
 si vous le trouues boin
 si retournes
 vn autre fois a moy
 dame volentiers
 mesures moy bien
 fire si uous dormiffies
 ie (*Ms. se*) vous liueroie
 tout le vostre
 dame se fai ie bien
 ie ne di mie
 pour aucun mal
 ie queray l'argent
 car ilh me samble
 que iai raison
 regardeg combien
 ilh monte
 che que ie vous doi
 fire fes douze aunes
 a vint gros laune
 che feroit
 douze liures . xij . *ũ*
 parafis
 et ilh ya outre
 en aucune aune
 dues fols
 che font
 vint et quatre fols

450 broot noch ghelt
 ny vrouwe
 naer dat alfoe is
 ich sal dich gheuen
 twei vnde tfwintich grote
 455 alfoe wael teinen worde
 als ten honderden
 mer drie vnde tfwintich
 vrouwe gher weitet al
 here ich wilt wael
 460 dat ghijt hebt
 ocht ghijt goed vint
 foe keret weider
 ten andren mael tfe mir
 vrouwe gherne
 465 meet mer wael
 here al flape der
 ie folde v leuren
 al dat uwe
 vrouwe das weitie wael
 470 in segt nicht
 om einich quaet
 ich fael fouken tghelt
 want het dinct mir
 das ich haen reden
 475 besich hoe veil
 het loopt
 dat ich dir feoudich bin
 here die twalef ellen
 te tfwentich groten de elle
 480 dat ware
 twelef pont . xij . *ũ*
 parafise
 vnde dar is ouer
 in elke elle
 485 twei feilling
 das sint
 vier vnde tfwentich feillinge

cest en fomme
 trefe liures
 et quatre fols
 tenes dame
 ie le croi bien
 que ie lai
 bien compteit
 fire iai le mien
 je me loich
 de vous grandement
 adieu dame
 fire diex
 vous gart de mal
 ou que vous alleis
 Et fachies
 que cest dras
 vent on
 par bales
 par pieches
 par aunes
 par demi aunes
 et par quartiers
 fi que des dras
 nos auons affes.
 Les espeiffiers
 et lez apotecaris
 vendont lez espeifez
 et lez electuaris
 et lez herbes
 et rachines
 apartenans
 a le medicine
 et a furgie
 premirement
 gingembre

das in der fommen
 dritften pont
 490 vnde vier feilling
 nemt vrouwe
 ich waen wael
 dat ich haen
 wael ghetelt
 495 here ie haen tmine
 ie beloue mer
 van v grotelich
 adieu vrouwe
 here god
 500 befeerne v van quade
 fo waer ghir gact
 Unde weit
 dat deife lakene
 vercoopt men
 505 bi balen
 bi fticken
 bi ellen
 bi haluen ellen
 vnde bi vierendeelen
 510 fo dat van den lakenen
 wi haen ghenoech
 De crudenaers
 vnde de pottecarife
 vercoupen die specien
 515 vnde die electuarife
 vnde die cruden
 vnde wertelen
 toe behorende
 der medicinen
 520 vnde ter furgien
 eerft werven
 ghingeber

Das hier folgende Blatt ist aus der Hs. ausgeschnitten. Es scheint die Fortsetzung von den Medikamenten und den Anfang des Abschnittes über die Edelsteine enthalten zu haben, dessen Schluss nun folgt. —

et couuertoirs
 et mult de manires
 dautre ioiaus
Des chars
 Des chouses
 que on mengiet
 au commencement
 des chars
 et de paroles
 entre melles
 Margriet ou estu
 dame que vous plaist
 vien cha tost
 volentiers dame
 prent de l'argent
 et va au maïfiel
 ou as maïfiaus
 pour del char
 quelle char
 volleis vous
 que ie achate
 tu achatras
 de toutez manirez
 car nos auons
 moult de ostes
 char de pore
 char de bakon
 char de bœuf
 char de vake
 char de uedel
 char de mouton
 char daïgnel
 lune char pour boullir
 lautre pour rostir
 lune as zaus
 lautre ale verde fause
 le falee ale mostarde
 vn lieure

vnde deekledren
 vnde veil maniren
 525 van anderen iuwelen
Van dem vleiffche
 Van den dinghen
 die men eit
 int beghinfel
 530 van dem vleefche
 vnde van spraken
 onder menghet
 Margriete war bistu
 vrouwe wat wildi
 535 com haer listelije
 gheerne vrouwe
 neimt ghelt
 vnde gane int vleefchhuys
 jofte ten vleefchhufe
 540 omme vleifch
 wat vleifche
 wilt gher
 das ich cope
 du sulst copen
 545 van allen manieren
 want wer haen
 veil gesten
 zwinen vleifch
 bakin vleifch
 550 offin vleifch
 cûeyen vleifch
 calurin vleifch
 wedrin vleifch
 lammerin vleifch
 555 teen vleifch om te fieden
 dander om braden
 teen metten loke
 dander metter gruender fausen
 tgefolten metten mostarde
 560 einen haze

au noir poiure
 vn oïfel de riuere
 dues glinez
 pour pasticier
 vn connin
 pour lardeir
 trois pouchins
 pour farfir
 aporte collons
 et piuions
 dame ie croi
 que cheft affeis
 vous me commandes tant
 ie ne saroie
 au quel bout
 commenchir
 pieret ira
 auene vous
 et si te aidera
 dame nos fomes
 ia reutemus
 dez dues maïsaus
 et dele marchiet
 vous esteis
 vous dues
 vous aues auanchiet
 lun del autre

Du piffon

Ore vous conuient aleir
 contre le uespre
 au piffon au marchiet
 mais vous nancis mie
 affeis dargent
 prendes vinte gros
 et les emploiez bien
 en piffon du meer
 et de douce eauwe
 cabliau et eſeleſins

metten ſwerten pepre
 einen aent voghel
 twee hennen
 om te paſteiden
 565 ein eſenin
 om te larderne
 drie kiekene
 om te vaerſene
 brenet duen
 570 vnde duuf ionghe
 vrouwe ie wane
 dat ghenouch is
 ghi gebiet mer ſo veil
 ich en wiſte
 575 an wat enden
 beghennen
 peter ſal gangen
 met v
 vnde hi ſaldich helpen
 580 vrauwe wer ſint
 nv weder comen
 vandem twee vleifchufen
 vnde vander maeret
 gher waert
 585 v twee
 gher haent gheuordert
 deen dem andren
Van den viſſchen
 Nv moet gher gangen
 590 ieghen dem autent
 ter viſchmaeret
 mer du vn haens nicht
 ghenouch ghelts
 nemt ſſwinſch grote
 595 vnde beſtemſe wael
 in zee viſſche
 vnde vandem ſûeten waffere
 cabbeliau vnde ſeelviſch

plaijs et langez
 congre et rogets
 mules et alofes
 faumon et crapois
 moliers . merlens
 et balaine
 esturgions
 moffeles et hannons (*Hs. haut-*
nous)

raijes et bous
 carpres et roettes
 lus et bekets
 creuitfes et eues
 tenkes et anguilez
 ien ai plus noumet
 que ien nay
Chest de fruit
 Ore va pour fruit
 pour quel fruit
 pour pumes
 poirez et prumes
 mesples et cherifes
 amandeles et castaignes
 fighes et roifins
 nois gauges
 nois de caurre
 et pekres et erekes
 cheft fruit
 poies achater
 par couplez
 par milliers
 par cents
 par mandes
 par mefurez
 par comptez
 par liures
 et par fardiaus

pladijs vnde tfonghen
 600 zee ael vnde robaerde
 harders vnde elften
 falu vnde merfwin
 molnaers vnde bolloe
 vnde vetten vifch
 605 ftûer
 mûffchelen vnde hanecox
 rochen vnde bût
 carpers vnde blicke
 heieten vnde fnoeke
 610 creefte vnde kox
 tinken vnde paling
 ich haen meer genûemt
 dan ich haen
Dits van dem frûyte
 615 Nv gane om fruyt
 om wat fruyte
 om appelen
 peren vnde prûmen
 mesplen vnde keerfen
 620 amandlen vnd kerftaengen
 fighen vnde rofsinen
 oker noten
 hafe noten
 vnde perreken vnde krieken
 625 dit fruit
 mûechder coupon
 bi copplen
 bi dufentich
 bi honderten
 630 bi manden
 bi maten
 bi ghetale
 bi ponden
 vnde bi fardeelen

Chest du blet

Des bles
voel ie deuifer
les noms
se illh vous faut
frement
ou foile
feues ou pois
orge ou espiautre
auaine ou vettes
si alez
au marchiet
ou on le vent
et bargaigniez
dou mellicur
ou du pieur
dame que vaut
le muy
de chefte bleit
ou combien
vendez vous
le heut
ou demi huet
de chefte
ou que donreez vous
le raifiere
ou demi raifiere
le hauot
et demi hauot
le quartir
ou demi quartir
ore aueez oit
lez noms
et les meffurez
par les quelles
on doit demander
que on le fait
ou que on le vent

635 *Dit is vandem coerne*
Van dem coorne
willich beduden
de namen
ocht v ghebreect
640 taruwe
ocht rogghe
bonen ocht erweten
gherfte ocht spelte
euene ocht vitfen
645 so gane
ter meret
dar ment verecoÿpt
vnde dinghet
van dem besten
650 ocht van dem archsten
vrouwe was gheldt
de mudde
van defem corne
ocht hoe veil
655 verecoopt gheret
thoet
ocht thaluer hoet
van defem
och was wilder geuen
660 de raifiere
ocht thalue raifier
thauot
vnde thalf hauot
de vierendeel
665 oft thalf vierendeel
ny haender gehoort
der namen
vnde de mafen
bi den welken
670 mes feoudich te vragen
hoe ment looft
oft hoe ment verecoopt

De le mennoie

Je ne fui mie
 si saeges
 des monnoies
 que ie les faiche
 parfaitement nommer
 car on fait
 de iour en iour
 nouvelle monnoye
 et lez nometon
 en vn paijs
 ou en vne ville
 autrement
 que en lautre
 et auffi en ai ie
 si pau
 que telle monnoie
 ne me connoist point
 ne ie ne fui paes
 cogneus de li
 tant ya deuantage
 que ma bourse
 ne poise nient
 et li pendeur
 ne gaigna onques
 aucunmuis a pendre
 qui coupast
 ma bourse
 ne ma taiffce
 loeis en soit diex
 aussi bien
 venrai ie
 a ma fin
 que se ieufse
 tous eferins
 plains dor
 et dargent
 qui plus en da

Van der munte

Ich yn bin nicht
 675 so vroet
 vander mûnten
 dat icse en can
 vulcomentlije nûemen
 want me maect
 680 van daghe te daghe
 nuwe mûnten
 vnde me noemtse
 in ein lant
 oft in ein poort
 685 ander fens
 dan in dandre
 vnde ooc haen icker
 so weinich
 dat sulke mûnte
 690 ne bekent mi niet
 noch ich yn bin nicht
 bekent met huere
 so veil effer vordels
 dat minen budel
 695 ne wighet nicht
 vnde die hangher
 en wan noit
 an yment te hanghen
 die sneet
 700 minen budel
 noch mine taffeche
 ghelooft sijs god
 alsoe wael
 salich comen
 705 te minen ende
 als oecht ich had
 alle serinen
 vûl golds
 vnde filuers
 710 wies meer haet

que ie naie
 diex li en doinst
 fon proufit afaire
 a lonour de li
 et au falut
 de son ame (*Hs. arme*)

Des gransaigneurs

Li pape de rome
 est nos saint perez
 li empereur
 est li plus granz
 des auter signours
 li roy de france
 folloit estre
 li plus riches
 et li plus nobles
 des crestiens
 et eneoire
 denroit estre
 par droit
 mais pour lautrage
 et grand force
 que li rois dengleterre
 a fait
 moult dans
 durant
 et fait eneoire
 alant et venant
 par le boin paijs
 et roiaume
 de france
 dont diex
 ait pitie
 si le tienent
 li plusuer
 pour li plus grant
 et plus redoute
 de tout le monde

dan ich haen
 god gheuer hem mit
 sine bate te doene
 ter eren van hem
 715 vnde ter zeliheit
 van fier selen
Van dem groten heren
 De paefs van romen
 is ons helech vader
 720 de keyfer
 is der meiste
 van andren heren
 der conine van vranerike
 plach te sine
 725 die alre rijeste
 vnde de nobelste
 van kerstinhede
 vnde noch
 waer seuldich tesine
 730 met rechte
 maer bi der ouerdaet
 vnde grote craft
 die conine van ingelant
 heeft ghedaen
 735 veil iaren
 gheduerende
 vnde doet noch
 gaende vnde comende
 dor tgoede lant
 740 vnde teoninerike
 van vranckerike
 des god
 haen ontfarmenisse
 foe houdene
 745 die menighe
 ouer den meesten
 vnde meest gheducht
 van alder werelt

soit ensi kil puet
 apres le pape
 font li cardenael
 archeuefques
 euefques
 prenos et doijens
 et officiaus
 canones
 cures et vicairez
 prestrez et clerz
 et coustres
 capelans
 et amparliers
 encore dirai ie
 vn pau
 dautres signiours
 li duxz
 de bartainge
 li duxz
 de brebant
 mais iel croi
 que vn conte est
 qui est auffy poissans
 que tels
 qui est rois
 duex ou princez
 cheft li contez
 de flandres
 de neuers
 de rethieft
 fires de marlinez
 et danuers
 atendans
 dele duchie
 de brebant
 et dele contei
 dartois
 autres signiours

fi alfoot mach
 750 na dem paefs
 sijn de kerdendale
 erdsee buffeoppe
 buffeoppe
 prooffte vnde dekene
 755 vnde officialen
 canunenken
 prochi pafen vnde vicarise
 pafen vnde seuelers
 vnde custeren
 760 cappelanen
 vnde taelmans
 noch salich segghen
 eyn wenich
 van andren heren
 765 der herthoge
 van bertaengen
 der hertoge
 van brabant
 mer ich wane
 770 das ein gräue is
 die is also mechtich
 als zule
 der is coninc
 hertoge ocht prince
 775 dat is der gräue
 van vlaendren
 van naneers
 van reteest
 here van meechelen
 780 vnde van andwerpen
 verbeidere
 van dem hertogedomme
 van brabant
 vnde van dem graeffeepe
 785 van artois
 ander heren

trouet on	vint men
fi comme cheualiers	als ridders
efeuiers	feiltenafen
bailieus	790 bacliuwen
bourmaiftres	borchmeifters
efeheutins & confans	feefenen vnde rade
et bourgeois	vnde püerters
<i>Lez noms des dames</i>	<i>Der namen van vrouwen</i>
Empereffe	795 Keiserinne
royne	coneghinne
duceffe	hertoghinne
conteffe	grauinne
cheuachrefse	ridderffe
caftelaine	800 cafteleine
baillieweffe	bacliüwinne
bourgoife	pürterffe
vous nen ores	du folt nicht horen
ne plus	nicht meer
ne mains	805 noch min
de moy	van mich
<i>Lez noms de gens</i>	<i>De namen van lieden</i>
<i>et des meftiers</i>	<i>ende van ambachten</i>
Adans li tiffurans	Adam de weuer
Abrahans li tilliers	810 Abram de linen weuer
Andree li foulons	Andries de volder
Anthon li tonderes	Anthonis de feerre
a le grande force	mitter groter feare
Bauduuins li machons	Baldewin der maetfere
Bertremieus li bolengirs	815 Bertelmecus de broetbackere
Bertrans li breffeur	Bertram de brouwere
Bernars li lorniers	Bernart de fpormaker
Benois li felliers	Benendietus de fadelmaker
Clemens li serpentiers	Clement de temmerman
Denis li cordewanier	820 Denijs de feoemaker
Daniels li permentiers	Daneel de cledermaker
Euerars li cangiers	Eueraert der wiffelare
Elis li chauctiers	Eliaes dolde feoemaker
Elois li couretiers	Loy de makelare

Ferris li hugetiers
 Felippes li vferiers
 Gheraerd li bouchiers
 Gillis li jongleres
 Hilaris li armoieres
 Henris li formiffieres
 Lienaerd li candelliers
 Legier li soieres days
 Lambers li vinetiers
 Jehans li barbiers
 Mahieus li eferiuains
 Michael li tainturiers
 Martin li paintre
 Niclaus li feure
 Nicasis li orfeures
 Obers li earliers
 Ogiers li gourliers
 Pieres li deitiers
 Pols li tanneures
 Quintins li bourriaus
 Robers li efentiers
 Rogiers li peltiers
 Reiners li capeliers
 Rolans li tromperes
 Symons li viewariers
 Soiers li couilliers
 Tieris li eoroiers
 Tumas li cueliers
 Willames li merchiers
 Wautiers li tuneliers
 Cristian li archiers
 Ywain li arbalestriers
 Zacaries li broutiers

Cheft li prologe
del nombre

Qvi conques voelt
 eferire debtes

823 Vredric der ferinemaker
 Felips de woekerare
 Gheraerd de vleischouwer
 Gillis der speelman
 Hylaris der wapemaker
 830 Heinric der zwertvagher
 Ledenaerd de kerfghieter
 Ligier de bertfagher
 Lembrecht der wijncoper
 Jehan der baerdmaker
 835 Mattheeus der feriuier
 Michiel der varwer
 Martin der beildeferiuier
 Claes der fmet
 Nicholas der goldfmet
 840 Obrecht de waghennaker
 Ogier der gürdelmaker
 Peter de dobbelsteinmaker
 Pauwels de touwer
 Quintin de hangheman
 845 Robrecht de feilder
 Rogier de pelsmaker
 Reinier de hoedemaker
 Roelant de trompre
 Symoen donde cleidermaker
 850 Zegher de meffemaker
 Dieric der riennaker
 Thomaes der euper
 Willem der merfman
 Wouter der euser
 855 Kerftiaen der bogemaker
 Ywein der feilfcotmaker
 Zacharias de cordewagen-
 eruder

Dit is de vorfprake
 860 *ran dem ghetale*
 Soe wie die wilt
 scriuen feulden

et mettre en fomme
toutes lez debtes
de pareel
a pareel
ilh conuient fauoir
eferire lez noms
et lez four noms
et a le fois
lez meftiers
dont illi fe mellent
et auffy lez ruwes
ou illi demurent
pour eaus
mieus trouuer
quant illi conuien aller
pour lez rentes
et conuient auffy
fauior de quoy
on le doit
et puis fauor conter
fi comme cheft nombre

Cheft li compte

Un	
dues	ij
trois	iiij
quatre	iiiiij
chiume	v
fijs	vj
fept	vij
wijt	viiij
nuef	ix
dijis	x
onfe	xi
doufe	xij
trese	xiiij
quatuorfe	xiiiij
quinte	xv
sefe	xvj

	vnde legghen in fommen
	alle de feouden
	van partfeelen
865	te partfeelen
	hi moet weten
	te feruien der namen
	vnde der toenamen
	vnde bi wilen
870	der ambachten
	des fi hen onderwenden
	vnde oec de ftrafen
	daer fi woenen
	om hen luden
875	bat te vinden
	als mer moet gangen
	om de renten
	vnde oec moet men
	weiten waer af
880	men feoudich is
	vnde dan cūnnen tellen
	alfoe dit ghetael
	<i>Dit is der rekeninghe</i>
	Eyn
885	twei
	drie
	vier
	viue
	feffe
890	feuen
	acht
	ueghen
	tien
	elue
895	twelef
	dertien
	viertien
	vijftien
	feftien

dise fept	xvij	900	feuentien
dise wijt	xvij		achtien
dise nuef	xix		neghentien
vint	xx		twintich
vint et vn	xxi		ein vnde twintich
vint et dues	xxii	905	twei vnde twintich
vint et trois	xxiii		drie vnde twintich
vint & quatre	xxiiii		vier vnde twintich
vint & chiune	xxv		viue vnde twintich
vint & fijs	xxvi		sefse vnde twintich
vint & fept	xxvii	910	feuen vnde twintich
vint & wijt	xxviii		acht vnde twintich
vint & nuef	xxix		neghen vnde twintich
trente	xxx		dirtich
trente et vn	xxxi		ein vnde dirtich
trente & dues	xxxij	915	twe vnde dirtich
trente & trois	xxxiii		drie vnde dirtich
trente & quatre	xxxiiii		vier vnde dirtich
trente & chiune	xxxv		viue vnde dirtich
trente & fijs	xxxvi		ses vnde dirtich
trente & fept	xxxvii	920	feuen vnde dirtich
trente & wijt	xxxviii		acht vnde dirtich
trente & nuef	xxxix		neghen vnde dirtich
quarante	xl		viertich
quarante & vn	xli		ein vnde viertich
quarante & dues	xlij	925	twe vnde viertich
quarante & trois	xliij		drie vnde viertich
quarante & quatre	xliiii		vier vnde viertich
quarante & chiune	xlv		viue vnde viertich
quarante & fijs	xlvi		seffe vnde viertich
quarante & fept	xlvii	930	feuen vnde viertich
quarante & wijt	xlviii		achte vnde viertich
quarante & neuf	xlix		neghen vnde viertich
chiuncante	l		viftech
chiuncante & vn	li		ein vnde vijftich
chiuncante & dues	lii	935	twee vnde vijftich
chiuncante & trois	liii		drie vnde vijftich
chiuncante & quatre	liiii		vier vnde vijftich

chiuneante & chiune	lv	viue (<i>His. ses</i>) vnde vijftich
chiuneante & fijs	lvi	fes vnde vijftich
chiuneante & sept	lvii	940 feuen vnde vijftich
chiuneante & wijt	lviii	acht vnde vijftich
chiuneante & nuef	lix	neghen vnde vijftich
fiffante	lx	feftich
fiffante & vn	lxi	ein vnde feftich
fiffante & dues	lxii	945 twee vnde feftich
fiffante & trois	lxiii	drie vnde feftich
fiffante & quatre	lxiiii	vier vnde feftich
fiffante & chiune	lxv	viue vnde feftich
fiffante & fijs	lxvi	fes vnde feftich
fiffante & sept	lxvii	950 feuen vnde feftich
fiffante & wijt	lxviii	acht vnde feftich
fiffante & nuef	lxix	nun vnde feftich
septante	lxx	feuentich
septante & vn	lxxi	ein vnde feuentich
septante & dues	lxxii	955 twei vnde feuentich
septante & trois	lxxiii	drie vnde feuentich
septante & quatre	lxxiiii	vier vnde feuentich
septante & chiune	lxxv	vijf vnde tfeuentich
septante & fijs	lxxvi	fes vnde tfeuentich
septante & sept	lxxvii	960 feuen vnde tfeuentich
septante & wijt	lxxviii	achte vnde feuentich
septante & nuef	lxxix	neghen vnde feuentich
witante	lxxx	tachtentich
witante & vn	lxxxi	ein vnde tachtentich
witante & dues	lxxxii	965 twei vnde tachtich
witante & trois	lxxxiii	drie vnde tachtich
witante & quatre	lxxxiiii	vier vnde tachtich
witante & chiune	lxxxv	viue vnde tachtich
witante & fis	lxxxvi	fes vnde tachtich
witante & sept	lxxxvii	970 feuen vnde tachtich
witante & wijt	lxxxviii	acht vnde tachtich
witante & nuef	lxxxix	unv vnde tachtich
nonante	xc	neghentich
nonante & vn	xei	ein vnde neghentich
nonante & dues	xeii	975 twee vnde neghentich

nonante & trois	xciii	drie vnde neghentich
nonante & quatre	xciiii	vier vnde neghentich
nonante & chiune	xcv	viue vnde neghentich
nonante & fijs	xcvi	fes vnde neghentich
nonante & fept	xcvii	980 feuen vnde neghentich
nonante & wijt	xcviii	acht vnde neghentich
nonante & nuef	xcix	neghen vnde neghentich
cent	c	hondert
dues cent	cc	twec hondert
trois cens	ccc	985 drie hondert
quatre cens	cccc	vier hondert
chiune cens	d	vijf hondert
fis chens	de	fes hondert
feept cens	dec	feuen hondert
wijt cens	dece	990 acht hondert
nuef cens	deccc	neghen hondert
mille	m	duuft
dues mille	ij ^m	twel duuft
trois mille	iiij ^m	drie duuft
quatre mille	iiiiij ^m	995 vier duuft
chiune mille	v ^m	vijf duuft
fijs mille	vj ^m	fes duuft
fept mille	vij ^m	seuen duuft
wijt mille	viiij ^m	acht duuft
nuef mille	ix ^m	1000 neghen duuft
dijs mille	x ^m	tfeen duuft
vint mille	xx ^m	twentech duuft
et enfi poies vous comteir		vnde also mûechdir tellen
treffi a cent mille		tote hondert duftent
et on acate ale fois		1005 vnde mer coopt fomtijt
par vins		bi twenteghen
et commenehe volentiers		vnde beghent gheerne
puis que on paffe		naer dat men lijt
le conte de fiffante		tgetael van fefteeh
fi que on dift		1010 foe dat men feeht
quatre vins	iiiiij ^v	vier werf twentech
chiune vins	v ^v	vijf werf twentech
et puis aprez		vnde dan daer na

fis vins	^{xx} vj		fes werf twentech
fept vins	^{xx} vij	1015	seuen werf twentech
wijt vins	^{xx} viiij		acht werf twentich
nuef vins	^{xx} ix		neghe werf twentich
dis vins	^x x		tien werf twentich
cent dues cens			dat is twee hondert
et cheft affes		1020	vnde het is genoech
mars	<u>mc</u>		mare
demi mars	q <u>mc</u>		half mere
liure	<u>ll</u>		pont
demi liure	q <u>ll</u>		half pont
fols	ß	1025	feilling
demi fols	q ß		half feilling
deniers	d'		pemine
demi denir	q d'		half pemine
maelge	ø		helline
demi maille	q ø	1030	half helline
<i>Des cofes en la maison</i>			<i>van dinghen int huys</i>
Toutes manires			Alle maniren
anal maison			achter thuis
Janette efcoute cha			Jaenken hoert her
que efcouterai ie		1035	wat falich horen
nai ie autre choze			hanich anders nicht
que faire			te doen
et quelle chose			vnde wat dinghe
as tu tant a faire			haenfter fo veil te doen
la fuus fi longement		1040	der bouen foe langhe
je fai lez lits			ich maece der bedden
et ie mets a point			vnde ich fet te püente
les coufins			der cuffue
four les lefons			vp der fidelen
four lez caieres		1045	op de fetels
et four les baus			vnde op de banke
four les bufets			op de büffette
et four les feilles			vnde op de ftüele
et les orliers			vnde die oercüffine
four les cauechoels		1050	op der püeluwe
et ie ramoine			vnde ich vaghe

le follier
 le cambre
 le maison
 et le quifine. Tu es
 vne boine baiffelette
 je me loich de ti
 dame che fait
 vofre bonte
 nient ma defeirte
 di ichan
 que ilh tainde
 ou eft ilh dame
 que faige
 je croi den cofte ti
 pour quoy dame
 dites vous chou
 pour chou queill
 te chieut volentiers
 entour lez lits
 qant tu es fuel
 feinte marie dame
 que dites vous
 par men ferement
 il ne heit
 nulle chofe
 plus que moy
 et pour quoy
 de par dieu
 pour chou que volloit
 fa bouce mettre
 ale mine
 et fes meins mettre
 a mes mameles
 et ilh voloit ouurir
 mes gambes
 ie ne fai
 que ilh querroit
 car ie nauoie

den fûlder
 der caember
 thays
 1055 vnde der kûeken. gher tijt
 eyn gûet meifkin
 ich beloue mich van dir
 vrouwe dat doet
 uwe goede dîecht
 1060 nicht mine verdiente
 feght ianne
 dat her dich helpe
 waer is her vrouwe
 in weits nicht
 1065 ie ghelûef bi dich
 waer om vrouwe
 fecht gher das
 om dat hir
 di voleht gheerne
 1070 alom de bedden
 alftu bift alleyn
 finte marie vrouwe
 wat faendir
 bi mer trouwe
 1075 hir en haet
 gheyn dineck
 meer dan mir
 vnde waer om
 in gods namen
 1080 om dat hir wilde
 finen mont doen
 aen den minen
 vnde fin hende doen
 te minen borften
 1085 vnde hir wilde doen open
 mine beyne
 in weys nicht
 wat hir foehte
 want ich vn haen

- rins du fin
 et ie li di
 moult fellement
 fil auoit
 aucun iuel perdue
 que ilh querist ailleurs
 ear ie nestoie
 point larueffe
 comment ilh foit leirs
 ear ilh se vanta
 que ilh auoit
 eyn le pucelage
 dune beghine
 et ie tenoie toudis
 mes gambes clous
 que ilh ne puet ouurier
 mais onques des puis
 ilh ne parla
 a moy de boin airement
 si que ie le manderay
 devant esqueuins
 pour fauoir
 que ilh me demande
 aiuwe diex ianette
 estu auffi innocente
 que tu monstres
 viens bas
 et aporte des torues
 et del lenge
 et des carbons
 et prent le fofflet
 soufffle de fu
 prent lez tamelle
 et amendez
 que ilh arde
 fait boulier
 les pots
 poille du fas
- 1090 nicht van dem zinen
 vnde ich seidem
 harde stuerliche
 had hir
 einich iuweel verloren
 1095 dat hirt elder sochte
 want ich vn waes
 gheine diefinne
 hoe hir si dief
 want hir hem beruende
 1100 dat hir hadde
 ghehebt dat magedum
 van einre baghinen
 vnde ich helt altoos
 mine beine gheloken
 1105 dat hise nicht mocht ondoen
 maer noyt feder
 vn sprac hir
 guetliche te mir
 so das icken wil ontbieden
 1110 voer seepenen
 om te weiten
 wat her mir tijt
 helpt god ianekin
 bestu alsoe onnosel
 1115 als du toecht
 comt neder
 vnde brenet tûruen
 vnde holt
 vnde kolen
 1120 vnde neimt den blafer
 blas tier
 nem der tsanghe
 vnde beteret
 dat hit brende
 1125 doet (Hs. dūch) fieden
 den pot
 seilt loue

met la table	maect der tafel
& aporte le longe nape	vnde brene dlange ammelakin
met del auwe	1130 doet (<i>Is.</i> doch) waffer
au lauoir	in dem lauore
et le bachin de fous	vnde der beekene der onder
dame ou est	vrouwe waer is
le caudire	den ketel
le caudron	1135 den aker
et nos paiellez	vnde onse pannen
estu aueule	biftu blent
ne voies tu mie	vn fiefstu nicht
que tout est	dat ol is
den cofte larmare	1140 bi der feapraden
dame vous ditez voir	vrouwe ghir fegt waer
enchore as tu	noch haenftu
a laueir et a feureir	te waffeen vnde te feûren
les bottailles de ftein	die temmin fleffchen
lez lots	1145 de ftopen
et le demi lotz	vnde de half ftopen
les pintes	de pinten
les platiaus	de platteelen
les efceuelles	de feotelen
et les faufferons	1150 vnde de fauffieren
et met cel ouurage de fer	vnde fet das yfer were
cafeun en fon lieu	ele in fine ftede
le roftir le grauwet	den rooftter den crâuwel
le trepiet	tpotyfer
les couuerques du pots	1155 de potdexe
et les efpois	vnde de fpete
et puis va pour vin	vnde gane om wijn
ou irai ge	waer falich gangen
va ou tu veras plus de gens	gane der du fies veile hieden
je vous di pour quel vin	1160 ich fegdi om wat wine
<i>Des vins</i>	<i>Van dem winen</i>
Uin de garnace	Wijn van garnaten
vin de greece	wijn van grieken
vin de riniere	wijn van rinieren

et de rutfelle
 vin de byane
 vin de rijn
 vin de fain ichan
 vin de gaffcoengne
 vin de bourgoigne
 vin de poitan
 vin de fpaigne
 vin danfai
 vin de francee
 ees beurages
 font pour ceaus
 qui ont
 les grans fignories
 et les officies
 des prences
 ou des boines villes
 mais tant en aie
 quant ie paffe
 par le ruwe
 jen ai le oudour
 tout pour nient
 et speciaument
 four les dimenges
 en ai ie le faueur
 et les menues gens
 boiuent mies
 goudale et ceruoife
 et ale fois fontaine
 ou boulie
Les moys
 Jenvier feurier
 mars auril
 may joing
 julle aouft
 feptembre oetember
 nouember december

1165 vnde van roetfeele
 wijn van byanen
 renfchen wijn
 wijn van finte iohans
 wijn van gaffcoengen
 1170 wijn van bergoengen
 wijn van poitan
 wijn van fpaengen
 wijn van elfacen
 wijn van vranerijehe
 1175 defem dranc
 fijn om der gûene
 der haen
 de grote heerfceprien
 vnde der officien
 1180 van dem prenfen
 ocht van goeden fteden
 mer alto veil hanic
 als ich lide
 doer der gaffen
 1185 ich haen den roke
 alom nicht
 vnde fonderlinghe
 vp de fonnedaghe
 hanic den fmake
 1190 vnde der fmale lude
 drenken mede
 ael vnde bier
 vnde fontijt fonteyne
 ocht dunne bier
 1195 *Der maende*
 Loumaent fpûrkel
 merte april
 mey wedemaent
 hoymaent oeftmaent
 1200 pietmaent arselmaent
 smermaent hoermaent

Les iours

Dimenge lundi
 mardi merkerdi
 joedi venredi
 et famedei
 eli prent fin

Der daghe

Sündach maendach
 dinxdach goenfdach
 1205 donderfdach vriendach
 vnde faterdach
 hier nemet inde

Nota.

Das Pergamentheft, aus welchem ich diese Sprachübung mittheile, ist nach Schrift- und Redeform wenigstens in die Mitte des XIV. Jahrh. zu setzen. Auch der Text scheint dafür zu sprechen. Denn wenn in dem Abschnitt *des grans signeurs* von den Gewaltthätigkeiten und der Übermacht die Rede ist, welche der englische König eben in Frankreich ausübte, so kann sich dies wol nur auf die Siege beziehen, welche Eduard III. in der Mitte des XIV. Jahrh. errang.

Die Hs. besteht aus 21 Blättern in kl. 4^o. Sie enthält 2 Lagen von je 8 und eine von 6 Blättern. Aus der zweiten Lage ist jedoch das zweite Blatt ausgeschnitten: daher die Lücke von 58 Doppelzeilen.

Die Initialen A und E sind schön verziert, jeder erste Buchstabe der Zeile roth angezeichnet, die größeren Anfangsbuchstaben und die Überschriften ebenfalls roth. Jede Zeile beginnt mit einem großen Buchstaben, der rothdurchstrichen ist der Länge nach. Jede Seite enthält zwei Columnen von 29 gegenüberstehenden Zeilen und so zeigt sich die von Meidinger und Andern wieder aufgenommene Lehrmethode hier schon in einem alten Beispiele. — Die Schlussseite hat 18, demnach das Ganze 1207 Doppelzeilen. Schon in dem ersten Abschnitte ist es gesagt, dass dieses Schema zur Erläuterung des Gebrauchs und der Eigenthümlichkeiten beider Sprachen zusammengestellt, keineswegs aber zum Unterrichte junger Kinder bestimmt sei. Letzteres wird man bei dem Lesen des Abschnittes *des choses en la maison* gerne zugeben.

Von einer Interpunctuation ist in der Hs. mit einigen wenigen Ausnahmen, nicht die Rede und ich habe es für unnöthig erachtet sie zuzusetzen, indem das Verständniss dadurch nicht sonderlich erleichtert, der Charakter des Ganzen aber etwas verwischt worden wäre. Lautzeichen sind nur selten, und zwar kleine o über dem u, hier und da auch über a, e und i, dann einige e über den Vocalen, jedoch in dem Flämischen mehr als in dem Wälschen, angebracht.

Im wälschen Texte heißt das Wälsche, Wallonische, stets *le romans*, als eine der vielen Mundarten der romanischen Sprache; das Flämische aber *le flamenc* oder *almans*; im flämischen Texte wird *romans* durch *walsch*; *flamenc* und *almans* aber durch *dutsch* gegeben.

Es will mir zwar scheinen, als stehe dies Wallonische dem Französischen der damaligen Zeit noch näher, als beide Sprachen sich gegenwärtig stehen; allein selbst ein flüchtiger Vergleich des vorliegenden wälschen Textes mit französischen Schriften des XIII. und XIV. Jahrhunderts z. B. mit dem *Roman de la Rose*, giebt den Beweis, dass wir es hier mit einer der wallonischen näherstehenden Mundart zu thun haben. Worte wie

*bargaigne benoite boin cheft chift chou dier
glinez gourlier lenge lengaedz loich neunin pau
scureir stal tair taions teil tera riewarier noir,*
u. s. w. würden wol in reinfranzösischen Sprachmustern jener Zeit nicht vorkommen.

Dr. E. v. Groote.

Zu den Bemerkungen meines geehrten Freundes, des Herrn Dr. von Groote zu Köln, der mir seine Abschrift zum Abdruck und das Original zur Vergleichung gütigst gewährte, erlaube ich mir noch Einiges hinzuzufügen.

Die Zeit, wann das Büchlein verfasst wurde, lässt sich ziemlich genau zwischen 1360—1377 festsetzen. In dem Abschnitte von den großen Herren beklagt der Verfasser das Loos des Königs von Frankreich: „der früher der mächtigste und edelste König der Christenheit war und es auch noch zu sein verdiente, den mag jetzt dafür halten wer will, seitdem die Gewaltthätigkeit und Übermacht des Königs von England seit vielen Jahren und noch das gute Land Frankreich niederdrücket.“ Hier kann nur Eduard III. gemeint sein, der mit der Schlacht von Creci 1346 seine Eroberungen in Frankreich begann, 1360 im Frieden von Bretigny verschiedene französische Provinzen mit der Oberherrschaft gewann und sich seitdem König von Frankreich nannte.

Da nun Eduard 1377 starb, so kann unser Verfasser nur die Zeiten von 1360 bis zu Eduards Tode meinen, er hat also sein Büchlein erst in der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts geschrieben.

Die Hs. ist gewiss die Abschrift eines Mannes, der kein Flaming von Geburt war, sondern ein Deutscher, der vielleicht lange Zeit schon in den Niederlanden lebte, aber seine Muttersprache nicht vergessen konnte: deutsch ist durchweg die Conjunction *unde* (für *ende*), im Gebrauch der Fürwörter wählt er meist die deutsche Form: *ich* (*ic*), *nich* (*mī*), *dich* (*u*); für *ghi* hat er eine eigene Form sich geschaffen, die weder *ghi* noch *ir* ist: *gher*, *ghir*, so wie für *wi*: *wer*, für *hi*: *hir* und *her*; für *dat* und *wat* schreibt er öfter *das* und *was*, für den Artikel *de*, *die* den hochd. *der*. Zuweilen hat er einen ganzen hochd. Satz: *in weis nicht* 419. Bei einzelnen Wörtern kann er sich gar nicht zurecht finden: so schreibt er für *twintich*: *twinsich*, *tswintich*, *tswinsich*, *tswensich*.*)

Diese Ungleichheiten in der Schreibung hätten sich leicht beseitigen lassen. Es war mir aber darum zu thun, einen urkundlichen Text zu geben. Wir lernen daraus, wie willkürlich die Abschreiber auch da verfahren, wo es auf genaue sprachliche Belehrung ankam. Der Verfasser schrieb gewiss nur reinvlaemisch, und der Abschreiber, der etwa 50—60 Jahre später diese Hs. verfertigte, mischte beliebig sein Hochdeutsches hinein. Dies Verwirren aller Formen zeigt sich nicht widerwärtiger als in den sogenannten „nieder-rheinischen“ Gedichten des XIV. und XV. Jahrhunderts, es kam dort zu dem hochdeutschen und niederländischen noch ein drittes Element, das jetzt noch vorhandene Niederrheinisch. Es wird schwer halten, aus dem Mischmasch dieser Verniederrheinischungen mehr herauszubringen als die Sprache bequemer Abschreiber, die sich und anderen ein ursprünglich hochdeutsches oder niederländisches Werk mundgerecht machen wollten.

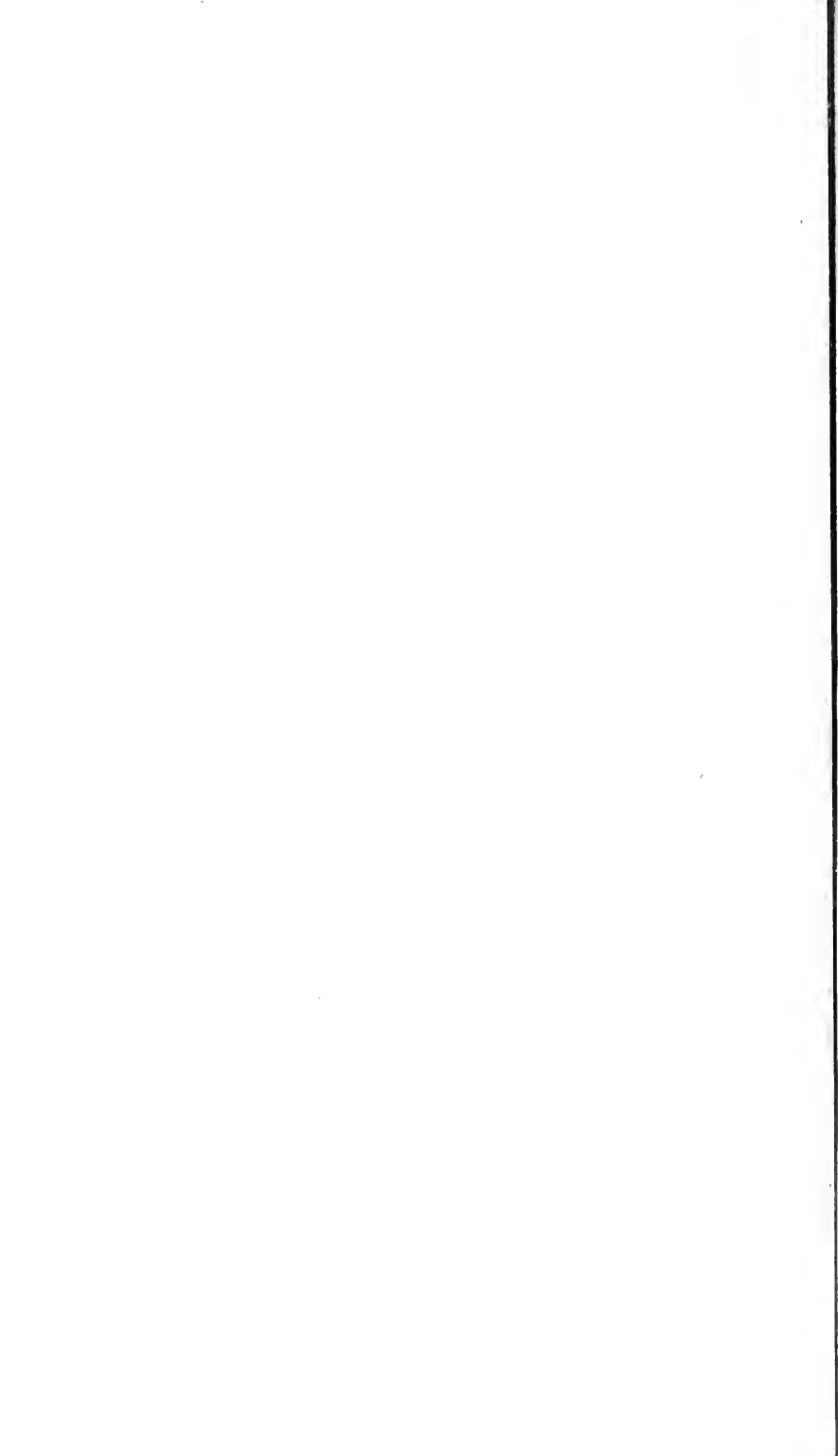
*) Ihm eigenthümlich ist der dat. plur. *den* und die Vorverneinung *un* für *en*.

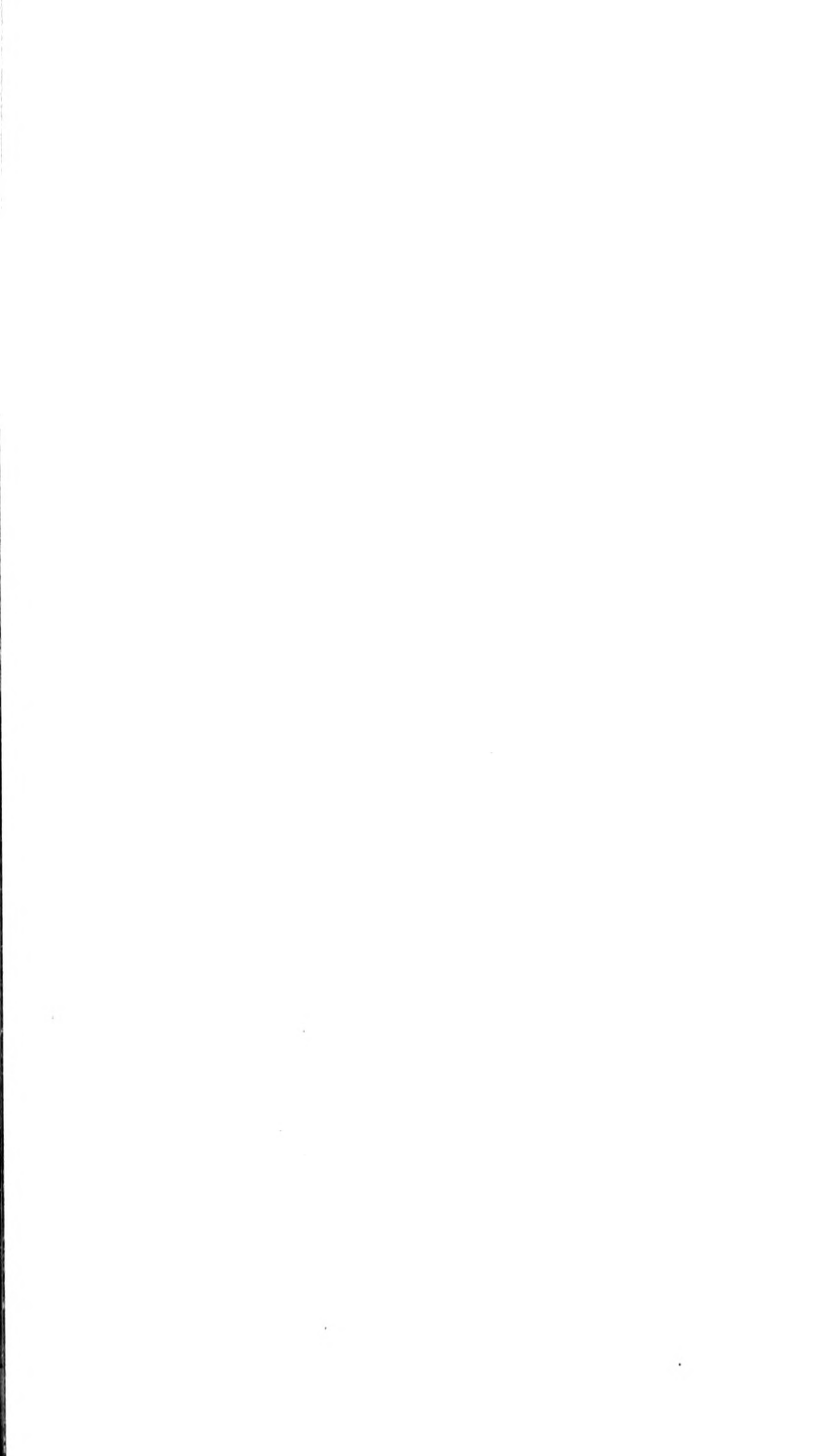
Unser Verfasser ist ein Flanderer. Dies beweist zunächst seine Sprache. Die Femininbildung *-igghe* ist durchaus flandrisch: *vercopeghe* 393. Kiliaen unter *naeyersse*, *naeystere* bemerkt: „Flandri finiunt huius modi verbalia feminina per *-igghe*, ut *naeystrigghe* .i. *naeyersse*, *kemstrigghe* .i. *kemmersse*, *spinstrigghe* .i. *spinster*, *spimmersse*.“ Echt flandrisch ist auch *arselmaent* 1200, bei Kil. als flandrisch besonders bezeichnet. Hierher gehört bei näherer Untersuchung wol noch manches andere. Die eigenen Worte des Verfassers sprechen noch mehr für seine flandrische Abkunft. 769 ff. sagt er: „aber ich glaube, ein Graf ist eben so mächtig als einer solcher Könige, Herzoge oder Prinzen, das ist der Graf von Flandern.“ Vielleicht lebte er gar an dessen Hofhaltung als Clerk. Er ist wenigstens über seine Lage nicht unzufrieden. Wie er von den Münzen spricht, meint er 687 ff. er habe deren so wenig, dass er nicht recht damit bekannt sei; sein Beutel sei leer, niemanden würde gelüsten, ihm denselben abzuschneiden: „doch Gott sei gelobt, ich werde eben so wol an mein Ziel gelangen, als wenn ich alle Schreine voll Goldes und Silbers hätte.“ Er konnte auch sein Glas Wein trinken, während sich andere mit Meth, Ale und Bier oder gar mit Born und Covent begnügen mussten. Von den aufgezählten Weinen, sagt er 1182, habe ich so viel: „wenn ich durch die Gassen gehe, so habe ich den Geruch umsonst, und besonders an den Sonntagen habe ich den Geschmack.“

Meine sprachlichen Bemerkungen, wozu hier so reicher und lohnender Stoff geboten wird, spare ich zu einer späteren größeren lexikographischen Arbeit auf. Möge dann dies merkwürdige Sprachbüchlein auch ohne jene Zuthaten den Forschern alter Sprache und Sitte willkommen sein!

Neuwied 16. November 1853.

H. v. F.





LaDutch.
H7134

Heinrich

Author Hoffmann von Fallersleben, August Ad. J.

Title Horae Belgicae. Vol. 829

DATE

NAME OF BORROWER

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

